



BÖNNISCHE SESSION 2011 FASTELOVENDS-ZEIDUNG

Prinz Christoph I.
Bonna Karin IV.



BONN –

DU BESS MING STADT

UN IM HÄTZE SUNNESCHING...

Och wenn mer vun dä Poss zu enem Konzern jehüüre, dä met unjefier 500.000 Lückscher in mie wie 220 Länder rund um dä Jlobus aktiv es, un mer in ganz Deutschland dafür sorje, datt Breef und Paket pünktlich ankumme: Wirklich zohuss sinn me am Rhing. He schläät us Hätz un he fiere me jään met ösch Fasteleer. Maat ösch also vill Freud. Bonn alaaf! Post alaaf! Bonn alaaf!

www.dp-dhl.de



Inhalt

Interview mit dem Oberbürgermeister der Bundestadt Bonn Jürgen Nimptsch.....	5	Auf Shoppingtour	57
Interview mit dem Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Bonn Helmut Kollig.....	7	Das Prinzenessen	59
Interview mit dem Präsidenten des Großen Senats im Festausschuss Ulli Hauschild.....	9	Neues aus dem Festausschuss	60
Grußwort der Präsidentin des Festausschusses Marlies Stockhorst	11	Weiberfastnacht	61
Bonner Haus des Karnevals nach Umbau eingeweiht.....	13	Karneval geht anders als Folklore	63
Horst Bachmann - ein Leben mit Preußischen Tugenden	15	Eine Rutschpartie.....	69
Horst Bachmann mit Ehrenorden des Festausschuss Bonner Karneval ausgezeichnet	19	Rosenmontag 2010.....	71
Prinz Christoph I.....	22	Mottowagen 2011	72
Bonna Karin IV.....	23	Orden wider den tierischen Durst!	75
Vertragsunterzeichnung beim Oberbürgermeister	25	Der Närrische Löwe.....	75
Der Tollitäten neue Kleider	25	Federnrupfen am Veilchendienstag	77
Vereinsempfang im Hilton	26	Loss mer Singe – Bönnsches Mitsingen	79
Das Hilton ist wieder Hofburg	27	Eine Ausstellung zum Bonner Karneval	81
Kinderprinz 2011	29	Die Goldenen Löwen.....	83
Kinderbonna 2011	29	Der Mottschal 2011.....	83
Selbst gestalteter Karneval ging in die nächste Runde	30	Der Festausschuss sagt danke.....	85
Neue Perspektive.....	33	Karnevalslotterie 2011.....	87
Auftakt in die närrische Zeit.....	35	Sedd doch net esu pingelisch... ..	89
Adventliches Tollitätentreffen auf dem Petersberg	37	Kleiner Sprachkurs in Bönnsch.....	89
Mit dem Segen Gottes Fastelovend fiere in Bonn	41	Bönnsch als gelebte Sprache.....	91
Der Prinzenorden und die Festabzeichen	43	Loss mer singe – jetzt auch für Pänz!	93
Auf der Kaptainsbrücke im Kameha	45	Verleihung des Verdienstordens	95
Tollitäten unter sich!.....	45	Karneval muss Schule machen!	97
Einmal Elferrat zo sin... ..	47	GDKG - 40 Jahr Vierdelszoch en Dronsdorf.....	99
Bönnsche Saache – Drövvver Laache ...Mer Laache Multilingual.....	49	Sternschnuppen 1890	99
Die Empfänge.....	51	Dat rheinische Metjeföhl	99
Mäuseorden für Marlies Stockhorst und Ruth Hieronymi.....	53	77 Jahre „Ehrengarde der Stadt Bonn – Vaterstädtischer Verein“ e.V.	101
Der "niveauvolle Vortrach“	53	Großer Senat des Festausschuss Bonner Karneval e.V.	103
Zu Gast in Berlin, Brüssel und bei der NEG.....	55	Neue Mitarbeiter im Festausschuss	105
		Ehrenmitglieder	106
		Präsidium des Festausschuss Bonner Karneval e.V.....	106
		Impressum	106
		Der Festausschuss Bonner Karneval e.V.....	107
		Nachrufe.....	109
		Rosenmontagszug.....	111

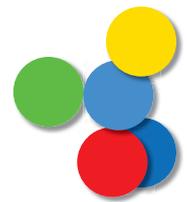
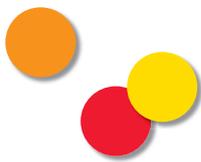
♥♥ Karneval und miteinander Fröhlichkeit verbindet die Menschen und stärkt das Wir-Gefühl. Als Sparkassen-Mitarbeiter und Repräsentanten im Kölner und Bonner Karneval unterstützen wir unser Brauchtum in seiner Vielfalt. ♥♥

Patricia Bürgunder und Markus Pohl,
Sparkasse KölnBonn

Unser Engagement für den Karneval.
Gut für Köln und Bonn.

 Sparkasse
KölnBonn

Jeder Jeck ist anders – im Karneval wird Vielfalt großgeschrieben. Unsere Mitarbeiter Markus Pohl (Vorstandsmitglied im Festkomitee Kölner Karneval) und Patricia Bürgunder (Beueler Wäscherprinzessin Patty I, 2003) engagieren sich für diese Tradition ebenso wie die Sparkasse KölnBonn selbst: Sie zählt zu den größten Förderern des Kölner und Bonner Fasteleers und unterstützt kleine und große Karnevalsvereine sowie zahlreiche Institutionen und Veranstaltungen – ob Kölner Sternmarsch oder Beueler Weiberfastnacht. **Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.**



Interview mit dem Oberbürgermeister der Bundestadt Bonn, Jürgen Nimptsch

Jecke opjepass: Heute am 11.11. fällt der Startschuss für die Karnevalssession 2011. Der Festausschuss Bonner Karneval wird dem närrischen Volk um 11.11 Uhr auf dem Marktplatz die neuen Tollitäten Christoph I. (Schada) und Karin IV. (Bilanović) vorstellen. Zuvor empfängt Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch das designierte Prinzenpaar.

Zum Sessionsauftakt nimmt der OB im Gespräch mit Holger Willcke Stellung zur aktuellen Situation des bönnischen Fastelovends.

Der Karneval in der Bundesstadt ist über die Jahre professionell geworden. Ist das noch im Ehrenamt zu erledigen oder benötigt der Festausschuss eine hauptamtliche Kraft?

Nimptsch: Ich nehme ein fantastisches ehrenamtliches Engagement wahr, das gut läuft und schöne Ergebnisse bringt. Ob da hauptamtliche Unterstützung nötig ist, kann ich nicht beurteilen.

Die Stimmen mehren sich, dass der Karneval in Bonn im Verhältnis zur Comedy- und Kabarett-Szene manchmal etwa bieder wirkt. Sehen Sie das auch so?

Nimptsch: Wenn ich mir die Gewinner des Närrischen Löwen 2010, die Musikgruppe „Querbeat“, anschau, kann ich mit dem Wort „bieder“ nichts anfangen. Die sind modern, lebendig, mitreißend. Weder unser wunderbarer „Prinz aus dem Morgenland“ ist bieder noch die Aktion „Loss mer singe“, die viel Stimmung bringt. Karneval und das, was man daran gut findet, wandelt sich mit der Zeit, das ist in allen Städten so. Selbst eine Stunksitzung ist inzwischen etabliert und hat nicht mehr den Geist und Biss der Anfangsjahre.

Was unterscheidet den Bonner vom Kölner Karneval?

Nimptsch: Der Eine ist international, der Andere regional. Das hat etwas mit der Größe zu tun und tut der Stimmung keinen Abbruch.

Ihre Proklamationsrede im Januar hat für Furore gesorgt. Machen Sie in diesem Stil weiter?

Nimptsch: Ja, auf jeden Fall! Davon können Sie sich heute überzeugen, wenn ich dem Festausschuss Bonner Karneval ein eigenes Lied auf das Motto „Bonn - Du bess ming Stadt“ schenke.

Die städtischen Finanzen waren noch nie so knapp. Können die Beueler Weiberfastnacht und der Festausschuss Bonner Karneval auch künftig mit den gleichen Zuschüssen rechnen?

Nimptsch: Die Zuschüsse für die Stadtbezirke sind 2011 genauso hoch wie 2010. Ich nehme deshalb an, dass die Bezirksvertretungen aus ihren Budgets sie in derselben Höhe zahlen wie im Vorjahr.

Karneval entwickelt sich immer mehr zu einer Event-Veranstaltung mit Fete, Feiern und Frohsinn. Die Vereine bekommen das zu spüren, indem die Sitzungen nur noch schwer an den Kunden zu bringen sind. Muss der Festausschuss gegensteuern, um das Brauchtum zu retten?

Nimptsch: Ich glaube nicht, dass man pauschal sagen kann, Sitzungen seien schwer an den Kunden zu bringen. Bei der großen



Zahl der Karnevalsvereine stellt sich allerdings die Frage, ob jeder jedes Jahr eine eigene Sitzung veranstalten sollte. Vielleicht tun sich zwei Vereine zusammen und veranstalten die Sitzungen abwechselnd im jeweiligen Einzugsgebiet.

Was bedeutet für Sie Karneval?

Nimptsch: Meine Frau und ich haben entdeckt, dass wir ein ausgeprägtes Schunkelgen haben und manchmal wie von selbst in den Rhythmus verfallen. Das soll ja ansteckend sein. Karneval gehört zu meinem Leben wie die tägliche Tasse Kaffee.

Ihr Lieblingskostüm?

Nimptsch (lacht): Der Mephisto, weil ich da für kurze Zeit jemand völlig Anderes sein und das wenige Böse in meiner Seele sich wenigstens einmal im Jahr nach außen zeigen kann.

Ihr Lieblingslied?

Nimptsch: Ist doch klar: „Bonn - Du bess ming Stadt“.

Die Stadt Bonn veranstaltet gemeinsam mit den Stadtsoldaten den Rathaussturm am Karnevalssonntag. Die Erstürmung ist in den vergangenen Jahren zu einer müden, zahnlosen Aktion verkommen. Die schlechte Beteiligung der Bonner ist der beste Beweis dafür. Was wollen Sie dagegen tun?

Nimptsch: Meine Aufgabe als Oberbürgermeister ist es, das Rathaus engagiert zu verteidigen und nicht, mir Gedanken zu machen, wie die Erstürmer besonders lebendig erscheinen können.

Was bedeutet der Karneval für das Image der Stadt Bonn?

Nimptsch: Er ist wichtig, er sorgt ganz im Sinne unserer Dachmarke für Freude und Frohsinn. Weiberfastnacht ist einzigartig und zieht auch viele Besucherinnen und Besucher von außen an. Da können wir zeigen, dass wir die rheinische Fröhlichkeit und Gelassenheit leben.

Wie wirkt sich der Bonner Karneval auf die hiesige Wirtschaft aus?

Nimptsch: Der Bund Deutscher Karneval hat errechnen lassen, dass in ganz Deutschland mit Karneval ein Umsatz von 4,8 Milliarden Euro gemacht wird. Für Köln gibt es eine Untersuchung, nach der dort 460 Millionen Euro im Jahr ausgegeben werden. Wenn man das auf die Region Bonn herunterbricht, kommen wir auf 150 Millionen Euro pro Session. Die Industrie- und Handelskammer hat für die Bonner Innenstadt 50 Millionen Euro geschätzt. Es besteht also kein Zweifel: Karneval ist ein Wirtschaftsfaktor.

Zur Person:

Jürgen Nimptsch wurde am 16. April 1954 in Wesseling geboren. Nach dem Besuch der dortigen Volksschule und des Gymnasiums in Brühl, studierte er in Bonn Sportwissenschaft und Germanistik. Seine Referendarzeit absolvierte er im Studienseminar in Siegen. Nach mehreren Stationen an verschiedenen Schulen leitete er von 1996 bis 2009 die Gesamtschule Beuel. Am 30. August 2009 wurde er zum Oberbürgermeister von Bonn gewählt. Verheiratet ist er mit Hanne Hufschmidt. | hol



Da wechseln mer hin, dat is priiima!

Aus DSL 6000 wird DSL 16000! Jetzt schnell und einfach
zum Testsieger wechseln.

Call & Surf Comfort



Internet-Flatrate

- Highspeed DSL 16000 statt bisher DSL 6000
- E-Mail Postfach, Kinderschutz Software, Mediacenter und vieles mehr inklusive



Festnetz-Flatrate

- Ins gesamte deutsche Festnetz

Jetzt zum Aktionspreis für
monatlich nur

34,95 €¹

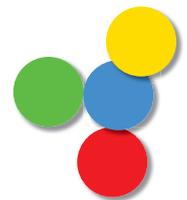
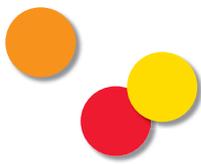
statt bisher regulär 39,95 €



Mehr Infos im Telekom Shop und im Fachhandel, kostenlos unter
0800 33 03000 oder auf www.telekom.de

Erleben, was verbindet.





Interview mit dem Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Bonn, Helmut Kollig

BONN. Der Stadtbezirk Beuel huldigt seiner Wäscherprinzessin, der Stadtbezirk Bad Godesberg wird von einem eigenen Prinzenpaar durch die Session geführt. Hardtberg verzichtet auf eigene Tollitäten. Und wie sieht es im Stadtbezirk Bonn aus? Über dieses und andere Themen sprach Bonns Bezirksbürgermeister Helmut Kollig mit Holger Willcke.

Welche Rolle spielt der Stadtbezirk Bonn im bönnischen Karneval?

Kollig: Leider eine viel zu kleine Rolle. Wir bezahlen als Stadtbezirk den städtischen Zuschuss an den Festausschuss zur Finanzierung des Rosenmontagszuges. Wir organisieren auch den Sessionsauftakt im Theater der Springmaus. Wir stellen das Bonner Prinzenpaar auch dem Stadtbezirk Hardtberg zur Verfügung, weil es dort keine Narrenherrscher gibt. Somit sind eigentlich die Bonner Tollitäten ein Prinzenpaar des Stadtbezirkes Bonn. Das will der Festausschuss Bonner Karneval natürlich nicht, weil es sich bei dem Bonner Prinzenpaar um die Repräsentanten der Bundesstadt handelt.

Warum geht der städtische Zuschuss für den Festausschuss zu Lasten des Bezirkshaushaltes?

Kollig: Das ist schwierig zu erklären. Es handelt sich dabei um eine Art Altlast aus der Zeit vor der Kommunalen Neugliederung im Jahre 1969. Was die Politik damals mit der Zusammenlegung von Städten und Gemeinden zur neuen Stadt Bonn geschafft hat, ist dem Karneval bis heute nicht gelungen. Es gibt keinen Regionalverband Bonn. Hier gibt es einen Festausschuss Siebengebirge, einen Festausschuss Bad Godesberger Karneval, einen Festausschuss Liküra und einen Festausschuss Bonn. Alle zusammen sind unter dem Dach des Regionalverbandes Rhein-Sieg-Eifel. Der Bonner Karneval ist leistungsfähig, vielfältig und groß genug, um einen Regionalverband Bonn verdient zu haben.

Stimmt es, dass der Zuschuss für den Festausschuss Bonn gekürzt werden muss?

Kollig: 2011 erhalten die Karnevalisten 30 000 Euro, das sind 5 000 Euro weniger als im Vorjahr. Was 2012 geschieht, steht noch nicht fest. Das hängt von den Verhandlungen mit dem Stadtkämmerer ab.

Bonner Kinder sprechen kaum noch Mundart. Muss und kann man dieser Entwicklung gegensteuern?

Kollig: Das ist ein schwieriges Thema. Ich sehe die Gefahr, dass unsere Mundart verloren gehen könnte. Aber ich glaube es nicht. Der Rheinländer ist bedacht auf seine eigene Kultur. Und der Karneval spielt gerade beim Erlernen der Mundart eine bedeutende Rolle. Er ist sozusagen eine Platt-



form für das Platt. Je älter Kinder werden, desto mehr Kontakt bekommen sie zum Karneval und automatisch zur Mundart. Darauf sollten wir vertrauen.

Wie viele Termine haben Sie als Bezirksbürgermeister im Karneval?

Kollig: Das kann ich gar nicht zählen. Es sind sehr viele, vor allem Abendtermine, die sehr lange dauern. Aber, wem Karneval Spaß macht, der schaut nicht auf die Uhr.

Im Stadtbezirk Bonn gibt es mehrere Tollitäten. Welches Prinzenpaar führt die Rangliste an?

Kollig: Eindeutig das Bonner Prinzenpaar. Danach kommen die Tollitäten – ohne eine Reihenfolge zu nennen – aus

Dransdorf, Graurheindorf, Buschdorf, Dottendorf, Lesse-nich-Meißdorf und aus der Altstadt.

Hat sich das neue Sicherheitskonzept für die Karnevalstage in der Altstadt bewährt?

Kollig: Ja. Der Brennpunkt rund um die Marienschule wurde durch die starke Präsenz von Polizei und Rettungskräften beruhigt. Es wurde sehr darauf geachtet, dass Jugendliche nicht zu viel Alkohol konsumieren. | hol



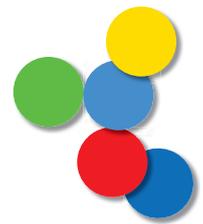
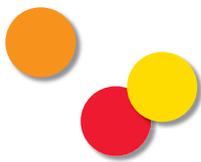
FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.



Zum Bütze: Nur ein TagesTicket kaufen und damit sechs tolle Tage fiere und fahre!

Einfach ein **TagesTicket 1 Person** (Preisstufe 5) kaufen - und von Weiberfastnacht bis Karnevalsdienstag mit Bus & Bahn im ganzen VRS-Gebiet mobil sein.

www.stadtwerke-bonn.de



Interview mit dem Präsidenten des Großen Senats, Ulli Hauschild

Sie tragen Narrenkappen und Frack. Ihr Vorsitzender hat Fasanenfedern an der Mütze. Aber sie sind kein Karnevalsverein. Die Rede ist vom Großen Senat. Dieser Zusammenschluss von Freunden des bönnschen Fastelovends ist sozusagen das finanzielle Rückgrat des Festausschusses Bonner Karneval. Mit Senatspräsident Ulli Hauschild sprach Holger Willcke.

Welche Funktion hat der Große Senat im Festausschuss Bonner Karneval?

Hauschild: Der Große Senat ist das höchste Sponsor-Gremium im Bonner Karneval, das dafür sorgt, dass der Festausschuss wichtige Projekte finanzieren und seinen vielfältigen Aufgaben gerecht werden kann - und das seit weit mehr als 30 Jahren. Ohne Nüssele geht eben auch nichts im Karneval. Wir kennen die notorische Geldnot des Festausschusses und möchten mit unserer Unterstützung aber auch dafür sorgen, dass der Karneval nicht zum Luxus wird. Schließlich wissen wir, dass hinter aller Pracht und allem Glanz im Karneval harte Arbeit und eiserne Disziplin stecken.

Aus welchem Personenkreis setzt sich der Große Senat zusammen?

Hauschild: Die Großen Senatoren entstammen Bonner Unternehmen, die sich dem bönnschen Brauchtum verpflichtet fühlen, sind aber auch ehemalige Firmen-Repräsentanten, die sich als Privatiers in diesem Kreis nach wie vor wohlfühlen und dabei bleiben. Und da gibt es noch einen: Der Oberbürgermeister ist geborenes Ehrenmitglied. Alle - inklusive OB - haben vill Spass an d'r Freud'. Der Große Senat ist kein Karnevals-Verein im herkömmlichen Sinne, sondern eine „Sympathie-Bewegung“ ohne Vereinstatus, aber dafür mit viel Herz für den Karneval und ebenso viel Anerkennung für die, die ehrenamtlich mit ihrem Engagement für sehr viel mehr Lebensqualität und Vielfalt in unserer Stadt - kurz: für Lebensfreude pur sorgen.

Mit welchen Themen beschäftigen sich die Mitglieder im Großen Senat?

Hauschild: Von seiner Zusammensetzung her ist der Große Senat so etwas wie ein Bonner Business-Club, so dass das Netzwerken untereinander - auch außerhalb der närrischen Zeit - einen hohen Stellenwert besitzt. Es sind eben alle wirklich großen Unternehmen wie zum Beispiel auch die Global-Player mit Sitz in Bonn vertreten. Gegenseitige Einladungen sorgen dafür, dass wir wissen, wie es den anderen Unternehmen jeweils geht, was sie entwickeln oder wie sie sich verändern. Natürlich freuen wir uns über die Einladungen zu den unterschiedlichen Karnevalsveranstaltungen und verfügen über einen eigenen Rosenmontagswagen, der jedes Jahr sozusagen als Eskorte vor dem Prinzenwagen



fährt. Ja, eines hätte ich fast vergessen: Wir alle sind eingefleischte Bonna-Verehrer und machen daraus auch keinen Hehl. Das führt zu der Konsequenz, dass wir im Gegensatz zu allen anderen die Bonna stets zuerst begrüßen und ein Bützchen von der Bonna noch vor dem Prinzenorden als das Erstrebenswerteste im Bonner Karneval betrachten. Insofern freuen wir uns schon riesig auf Bonna Karin.

FA: Schaltet sich der Große Senat in das Tagesgeschäft des Festausschusses ein?

Hauschild: Das ist sicherlich eine berechtigte Frage vor dem Hintergrund des Sprichworts „Wes Brot ich ess', des Lied ich sing“. Dennoch gibt es keinerlei Einfluss auf die operative karnevalistische Tagespolitik. Wir freuen uns aber immer

sehr darüber, dass wir über die Festausschuss-Präsidenten bei unseren Veranstaltungen alle wichtigen Informationen über die Arbeit des Festausschusses aus erster Hand erfahren dürfen.

Welche Projekte unterstützt der Große Senat finanziell?

Hauschild: Zunächst einmal ergänzen wir mit einem großen Betrag das jährliche Budget des Festausschusses Bonner Karneval, kümmern uns aber auch finanziell um Sonderprojekte des Festausschusses. Gerade vor dem Hintergrund der Riesenaufgabe „neue Wagenhalle und Umbau des Hauses des Karnevals“ haben sich zahlreiche Senatsfreunde über das normale Maß hinaus sowohl finanziell als auch mit wertvollen Sachmitteln und Handwerks Leistungen sehr großzügig engagiert.

Wie wird man Mitglied im Großen Senat?

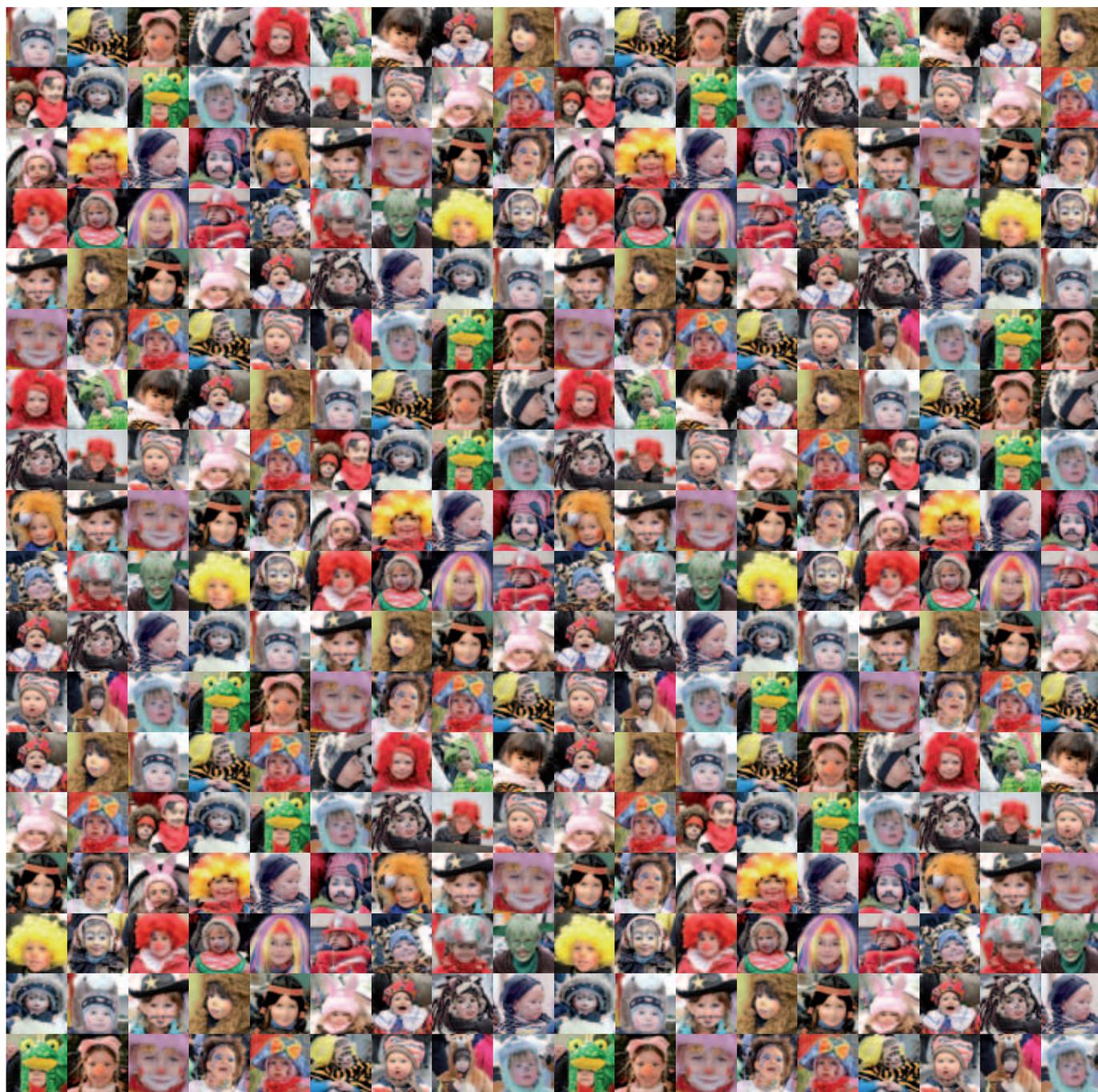
Hauschild: Mitglieder im Großen Senat sind grundsätzlich keine Personen, sondern renommierte Bonner Unternehmen, die einen ihrer Repräsentanten - zumeist ihre/n Geschäftsführer/in in den Großen Senat entsenden. Das hat den Vorteil, dass bei einem Wechsel im Chefsessel der Nachfolger dann sein Unternehmen im Großen Senat vertritt. Es existiert innerhalb des Präsidiums überdies ein Ausschuss, der über die Aufnahme eines neuen Unternehmens berät und schließlich einen Vorschlag unterbreitet.

Welche Aufgaben hat der Senatspräsident?

Hauschild: Dem Präsidenten des Großen Senats geht es neben dem Zusammenhalten und der Repräsentanz seines Gremiums bei vielen offiziellen Karnevalsveranstaltungen eigentlich ganz gut, hat er doch mit einem Büro in der Bonner Commerzbank ein schlagkräftiges Instrument, um operative Aufgaben wie die Versendung von Einladungen zu Events des Großen Senats, vor allem aber den finanziellen Transfer der Finanzmittel in den Festausschuss Bonner Karneval zu steuern. | hol

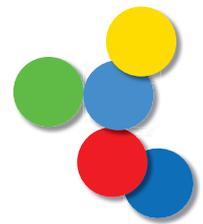
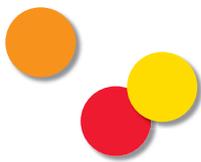


Jecke Pänz...



...trifft man in der fünften Jahreszeit und auf www.kamelle.de

gut amüsiert
General-Anzeiger
ga-bonn.de



Grüßwort der Präsidentin des Festausschusses, Marlies Stockhorst

Liebe Freunde des Bönnschen Fastelovends, leev Jecke,

gibt es ihn, den richtigen Jeck, den richtigen Karneval? Gibt es den richtigen Jeck nur en de Baachjass oder gibt es ihn auch in der Upperclass? Ist der Jeck einer, der sagt, was er meint? Oder ist der Jeck einer, der sich nur e Kostümche aan-deet?

Oder ist der richtige Karnevalist der, der op de Bühn steht und sich über die Politik oder die Frau von nebenan lustig määt? Ist der Party- Karneval der richtige Karneval?

Sie sehen, leev Jecke, die Frage nach dem richtige Karneval, nach dem richtigen Jeck ist nicht nur unbeantwortbar, se es auch nicht nüdig, ja unsinnig. Se es genauso överflüssich wie die Frage: „Braucht die Natur Sonne oder Regen?“

Wir sind Minsche. Und Minsche sin ad ens jot drop un ad ens jet möd. Mal soll alles bleiben, wie es ist. Dann lasse mir der Dom in Kölle un et Münster en Bonn. Ein anderes Mal möchten wir am liebsten allen alten Kram avrieße, Platz mache för jet Neues. Mal wolle mir zeige, was für staatse Männer oder Frauen wir sind. Mal wollen mir mit nix Vernünftigem jet ze dunn han und de Aap mache. „Ambivalenzen“ nennen es die Psychologen, Widersprüchlichkeiten die Philosophen. Und für alles ist im Fastelovend Platz!!

Es muss göttliche Weitsicht sein, die uns mit dem Kirchenjahr auch den Fastelovend, den Karneval gibt. Denn der ist genauso uneindeutig wie wir Menschen, und hat doch eine Klammer, die uns zusammen hält: das Einhalten von Ritualen einer Brauchkultur. Karneval umfasst zwar sehr Verschiedenartiges, aber er ist nicht beliebig.

Es ist oft nur ein schmaler Grad, wie der Kölner Karnevalpsychologe Wolfgang Oelsner schreibt, ob Karneval als „der Ausbruch aus der Domestizierung“ unserer seelischen Gesundheit dient oder kulturzerstörend wirkt.

Durch die Regeln des Brauchtums wohldosiert lässt das Fest uns noch einmal ins Paradies der Kindheit eintauchen. Bei Missbrauch verkommt es und wir mit ihm. Ausgelassenheit schlägt dann um in kommerzielle Maßlosigkeit, Melancholie in sentimental Kitsch, das Spiel mit der Erotik verkommt zum Grapschen, aus Rausch wird Suff, der Körperkontakt beim Schunkeln kippt um in Schlägerei, und aus der Freude an der persönlichen Heraushebung wird Despotismus. Ohne das Einhalten von Regeln würde unser gespieltes Kindsein nur noch peinliche Kulturverweigerung.

Noch etwas spiegelt uns den Unterschied zwischen krank und gesund, zwischen lebenserweiternd und lebensveren-

gend im Karneval: Fastelovend ist ein Fest in der Gemeinschaft.

Der Jeck begegnet dem Jeck im Fastelovend.
Kumm loss me fiere, net lamentiere.

Die soziale Unterstützung hat der Karneval nicht nur für sich entdeckt, sondern sie wird auch praktiziert.

Mit dem Lied „Mir schenke der Ahl e paar Blömcher“ ist mit Sicherheit nicht nur die besungene Frau Schmitz gemeint. Das Lied steht für das große soziale Engagement der Vereine „jett joodes ze dunn“.

Ob man Reden im Hochdeutschen bevorzugt, Reden mit Dialektstücken authentischer findet oder als Hardcore- Karnevalist für sich ausschließlich Reden im Dialekt zulässt, dass mag immer dem jeweiligen Geschmack des Zuhörers überlassen sein.

Leev Jecke, liebe Karnevalsfreunde,

ich habe Ihnen viele Beispiele und Vergleiche gegeben, die Frage nach dem richtigen Karneval nach dem richtigen Jeck jedoch ist nicht zu beantworten.

Wenn der Karneval aber als Brauchtum weiter bestehen soll, müssen wir versuchen, es an die Kinder weiterzugeben, und nicht singen „Jetzt geht die Party richtig los“. Es ist mir eine Ehre, Präsidentin des Festausschuss Bonner Karneval zu sein.

Ich bin mir bewusst, dass es in Bonn viele förderungswürdige und förderungswichtige Unternehmungen gibt. Aber seien Sie versichert, dass die Förderung des Brauchs Karneval, der jährlich mehrere Hunderttausend Menschen in Bonn und der Region erfreut und ihnen den Alltag erleichtert, genauso wichtig ist und ich mich dafür mit voller Kraft einsetzen werde.

Liebe Karnevalsfreunde, ich wünsche Euch allen, dem Bonner Prinzenpaar Christoph I. (Schada von Borzyskowski), Bonna Karin IV. (Bilanović), den Bonner Vereinen, die den Brauch Karneval fördern und feiern, den Bonner Bürgerinnen und Bürgern eine wunderbare Session in unserer wunderschönen Stadt Bonn.

Denn Bonn ist unsere Stadt, und so können wir sagen:
„Bonn – Du bess ming Stadt“

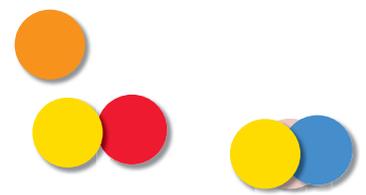
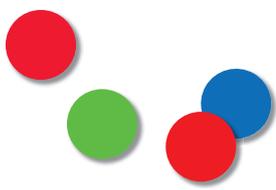
Eure
Marlies Stockhorst
-Präsidentin-
Festausschuss Bonner Karneval





Wo mer sin...
...is jede Dach Sunnesching.

Kumm, loss mer fiere und nit über Energiepreise lamentiere. Denn wenn de Sunn schön sching, häst' uch du jet ze laache. Du kannst mit dinge Anlaach Strom maache und häst ding Jeld sicher anjelät. Loss dir mehr drüver verzälle – vum SolarWorld Fachhandwerker in dinge Veedel.



Bonner Haus des Karnevals nach Umbau eingeweiht

von Willi Wester



In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Karneval, Politik und Wirtschaft haben Stadtdechant Monsignore Wilfried Schumacher und Altsuperintendent Burkhard Müller dem renovierten Haus des Karnevals den kirchlichen Segen gespendet. Im Rahmen einer Feierstunde, an der auch Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch teilnahm, ergriff der Festausschuss Bonner Karneval wieder Besitz von seinem Domizil an der Hohe Straße in Bonn-Tannenbusch.

Nach dem Einbau eines zusätzlichen Brandschutztunnels und neuer Brandschutzwände, moderner Sanitäreinrichtungen einschließlich eines Behinderten-WC wurden Räumlichkeiten geschaffen, die es zukünftig erlauben, auch Besuchergruppen zu empfangen und Orden, Kostüme sowie Fotos zu zeigen. „Wir wollen das Haus des Karnevals für Interessierte, insbesondere auch Schulklassen öffnen, um ihnen das rheinische Brauchtum Karneval zu erklären“, berichtet die neue Festausschuss-Präsidentin Marlies Stockhorst.

Die Gesamtnutzfläche beträgt nach Sanierung und Umbau rund 1000 m². Wenn die etwa zwölfmonatigen Bauarbeiten endgültig abgeschlossen sind, werden sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter auf renovierte Büroräume für die allgemeine Verwaltung und das umfangreiche Archiv freuen

können. Der große Kostümfundus des Festausschusses nebst angeschlossener Gewandmeisterei wird im Obergeschoss der Halle Einzug halten. Schließlich erhalten die Wagenbauer im rückwärtigen Teil der Halle optimale Arbeitsbedingungen, um die phantasievollen Mottowagen zu gestalten oder zu reparieren.

Bisher haben die Bonner Karnevalisten 1,185 Mio. Euro in den Umbau und die Erstellung der Wagenhalle im Gewerbegebiet Bonn -West (Dransdorf) investiert. Die Kosten wurden gedeckt durch Zuwendungen der Stadt Bonn, zahlreiche Geld- und Sachspenden aus dem Großen Senat und weiterer Sponsoren sowie einem Darlehen, das der Festausschuss aufgenommen hat. Weiter trug der Verkauf von Bauorden in der letzten Session zur Finanzierung bei.

Für die Durchführung von Restarbeiten (hintere Zufahrt zur Halle, Außenanlagen, 300 m² Fußbodenbeläge, Ausstattung des Fundus, Gestaltung von Ausstellungs- und Besprechungsraum sowie eine neue Telefonanlage) klafft allerdings noch eine Finanzierungslücke von rund 60.000 EUR im Haushalt des Festausschusses, die die Verantwortlichen durch zusätzliche Spenden schließen wollen. „Bis der letzte Nagel eingeschlagen ist wird es wohl noch zweieinhalb Monate dauern,“ sagt der Bauleiter des Festausschusses Wolfgang Ochterbeck.

Das in den 50er Jahren errichtete Gebäude entsprach schon lange nicht mehr den heutigen Vorschriften und Anforderungen. Auch war es für die großen Fest- und Mottowagen des Festausschusses viel zu klein geworden. Die Hallen entsprachen nicht mehr den geltenden Brandschutzvorschriften noch der Versammlungsstätten-Verordnung. Ein Teil der Umfassungswände und das gesamte Dach waren in Eternit erstellt. Für diese asbesthaltigen Bauteile war eine Spezialsanierung erforderlich.



METRO

Einsteinstr. 28, 53757 St. Augustin, Tel.. 02241/989-203



Der ehemalige Präsident und neue Ehrenpräsident des Festausschusses, Horst Bachmann, unter dessen Ägide die Arbeiten geplant und umgesetzt wurden, dankte allen Freunden und Gönnern für die großartige Unterstützung. „Ohne die Mithilfe so vieler karnevalsbegeisterter Menschen wäre das Projekt nicht machbar gewesen“, erklärte Bachmann, der ausdrücklich auch den Mitarbeitern des Festausschusses ein großes Lob zollte. Sie hatten nämlich in den letzten Monaten „und vor allen Dingen während der letzten Session“ unter den laufenden Umbauarbeiten weiterhin klaglos ihre Arbeit für den Bönnschen Fas-

telovend verrichtet und durch Eigenleistungen am Bau erhebliche Kosten im fünfstelligen Bereich eingespart.

Für die Fest- und Mottowagen, die am Rosenmontag durch die Innenstadt rollen, hatte der Festausschuss am Saime-Genc-Ring im benachbarten Dransdorfer Gewerbegebiet im vergangenen Jahr eine neue Wagenhalle in Leichtbauweise errichtet. Auf 1000 qm Fläche können je nach Größe bis zu 30 Wagen trocken und sicher eingestellt werden.



Horst Bachmann- ein Leben mit Preußischen Tugenden

von Marlies Stockhorst

„Tugend“ ist hier das Hauptwort, „preußisch“ die Eigenschaft. Was haben die Preußischen Tugenden mit dem Karneval und Horst Bachmann zu tun. Er, der Niederschlesier, sagt von den Niederschlesiern, sie seien die Rheinländer des Ostens. Was ist er - ein Preuße oder ein Rheinländer?

Den Tugenden nach ist er eindeutig ein Preuße mit Liebe zum Rheinland.

Was sind eigentlich diese „Tugenden“ und was ist unter solcher preußischer Herkunft zu verstehen?

- Redlichkeit • Wissendurst • Sparsamkeit
- Pflichtbewusstsein • Ordnungssinn • Treue
- Mut • Leistungsbereitschaft

Warum sind und waren diese Tugenden für Horst Bachmann so wichtig?

Er spürte im Karneval zunehmend die negativen Folgen der Massen- und Wohlstandsgesellschaft. Vom Egoismus bis zum Verfall des Werte- und Rechtsbewusstseins. An preußische Ideale in tugendhafter Absicht anzuknüpfen hieß für ihn, diesen Erscheinungen entgegenzuwirken und Neues zu beginnen.

Wenn er von etwas überzeugt war, ließ er sich

durch Nichts und Niemanden davon abbringen. Rückschläge oder Absagen spornten ihn an, das gleiche Thema oder Anliegen zu einem späteren Zeitpunkt mit neuer Strategie wieder aufzugreifen.

Er hielt es da mit Aristoteles:

„Wer alles ... fürchtet und nichts aushält, der wird feige, wer aber vor gar nichts Angst hat, sondern auf alles losgeht, der wird tollkühn; und wer jede Lust auskostet und sich keiner enthält, wird zügellos, wer aber alle Lust meidet, wird stumpf wie ein Tölpel. So gehen Besonnenheit und Tapferkeit durch Übermaß und Mangel zugrunde, werden aber durch das mittlere Maß bewahrt“.

Tugenden sind, ebenso wie Macht, ein Mittel und kein Selbstzweck; es stellt sich immer die Frage, wozu man sie nutzt. Horst Bachmann nutzte seine preußischen Tugenden für die Ziele des Festausschusses und seiner Vereine.



„Bonn – Du bess ming Stadt“



Das gesamte Team vom Knauber Markt in Bonn und Bad Godesberg wünscht allen Jecken tolle Tage. Übrigens: Kostüme, Masken, Schminke und alles, was dazu gehört, gibt's ab Mitte Januar in unserem großen Karnevalsmarkt.

Knauber Bonn
Endenicher Straße 120-140
Mo - Fr 9-20 Uhr, Sa 9-19 Uhr

Knauber Bad Godesberg
Mallwitzstraße 18
Mo - Sa 9-19 Uhr

KNAUBER®

■ SELBERMACHEN. ■ WOHLFÜHLEN. ■ AUFBLÜHEN.



Er hat damit erreicht, dass der Festausschuss sowohl im Innen- als auch im Außenverhältnis hohes Ansehen auf allen gesellschaftlichen wie politischen Ebenen genießt.

Was er mit den jeweiligen Vorstandskollegen und dem Team Festausschuss bewegt hat, können Sie in der Festschrift nachlesen.

Sein wichtigstes Ziel war immer, dem Karneval in Bonn eine Zukunft zu geben, mit all seinen Facetten.

Den Karneval rund um den Kirchturm zu erhalten, Kindern den Weg in den Karneval zu ebnen, Neu-Bonner für den Karneval zu begeistern, den Karneval einerseits ursprünglich zu erhalten, andererseits Veranstaltungen zu etablieren, die andere Bevölkerungsschichten ansprechen. Eben für Jeden sollte das Richtige dabei sein.

Die Heimat des Niederschlesiers Horst Bachmann wurde das Rheinland. Einerseits liebt er die Rheinländer, andererseits widerstrebt ihm die oftmals laxen Art der Rheinländer.

Und da begann oftmals das Problem, die Rheinländer...

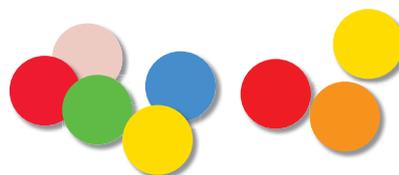
Die Rheinländer nehmen gern „sich selbst auf die Schippe“ und gehen locker mit den Obrigkeiten um. Im rheinischen Harmoniemodell gehen der Alltag und das Besondere außerdem ganz einfach zusammen. Durch die rheinische Mentalität bekommen Größen einen menschlichen und rheinländischen Touch. So wurde aus der Oberbürgermeisterin die Obiöne, aus dem Oberbürgermeister der OB und aus dem Herrgott wird dann eben das Herrjöttsche.“

Aber Horst passte sich an. Er wollte so leben wie die Rheinländer, denn die Rheinländer sind nicht eigenbrötlerisch, die wollen unterwegs sein, draußen sein und feiern. Und so ergibt sich eine rheinische Gemengelage. Wer von außen dazu kommt, wird integriert. So entsteht eine reizvolle Mischung. Jeder – auch derjenige, der nicht Karneval feiert, – ist Teil der rheinischen

Mentalität und macht sie aus, so wie Horst Bachmann.

Aber der preußische Horst Bachmann mochte trotzdem eigentlich keine rheinischen Lösungen. Lösungen, die nicht jederzeit nachvollziehbar waren, waren ihm suspekt. Er wollte immer präzise sein, es hieß eben nicht „kostenlos“, sondern unentgeltlich. Also nicht rheinisch, aber wir die Rheinländer haben ihn in den letzten Jahren doch manchmal überzeugen können. Er war dann doch das ein oder andere Mal geneigt, wenn keine grundsätzlichen Lösungen in Sicht waren, zu sagen: „Dann machen wir eben eine Rheinische Lösung.“

Horst, Du warst für uns und den Festausschuss Bonner Karneval keine rheinische Lösung. Du warst die Lösung, die der Festausschuss vor 20 Jahren brauchte, um dem Karneval in Bonn eine Zukunft zu geben.



Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.

Ob Sie sich versichern, Ihre Vorsorge überprüfen oder Vermögen aufbauen möchten: Als Ihr Allianz Fachmann bin ich der richtige Partner. Denn ich berate Sie ausführlich, umfassend und in aller Ruhe – bei mir stimmen Leistung und Service. **Überzeugen Sie sich selbst davon und besuchen mich bald.**

Frank Zündorf

Generalvertretung
Bonner Straße 42
53352 Bornheim
Telefon (0 22 22) 48 58
Telefax (0 22 22) 6 34 91

Allianz

FREUDE.
JOY.
JOIE
BONN.



SWB

Energie und Wasser

Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.



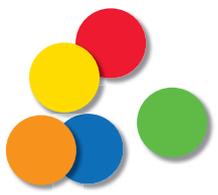
*„Du bess ming Bonn,
du bess ming Schäselong!“*

Bruce Kapusta,
„Der Clown mit seiner Trompete“, Bonn

Bereit zur fünften Jahreszeit!

Jetzt geht's los: Wo andere keinen Spaß verstehen, lieben und unterstützen wir den bönnschen Fasteloovend. Von Pützchen bis Poppelsdorf, von Heiderhof bis Hardthöhe wünschen wir allen Jecken in Bonn und der Region eine tolle Session.

www.stadtwerke-bonn.de



Horst Bachmann mit Ehrenorden des Festausschuss Bonner Karneval ausgezeichnet

von Willi Wester

Neuer Vorstand um Präsidentin Marlies Stockhorst stellt sich vor

Im Rahmen einer Feierstunde im renovierten Haus des Karnevals wurde Horst Bachmann offiziell als Präsident des Festausschusses Bonner Karneval verabschiedet. Seine Nachfolgerin und neue Präsidentin Marlies Stockhorst zeichnete den 76-jährigen gebürtigen Niederschlesier mit dem Ehrenorden des Festausschusses aus. Mit dieser nur sehr selten verliehenen Auszeichnung werden Persönlichkeiten geehrt, die sich um den Karneval in Bonn verdient gemacht haben. Dass Horst Bachmann seine Sache gut gemacht hat, bewies der anerkennende Beifall der über 400 Gäste im Haus des Karnevals an der Hohe Straße in Tannenbusch.

Vorstand und Präsidium hatten zudem beschlossen, den scheidenden Spitzenkarnevalisten zum Ehrenpräsidenten zu ernennen. „Horst Bachmann hat mit Weitblick, Beharrlichkeit und Kreativität den Karneval in der Bundesstadt Bonn nachhaltig fortentwickelt. Er hat viele Ideen entwickelt und aufgegriffen, um dem rheinischen Brauchtum Karneval eine Zukunft zu geben. Seine Vision, dass Brauchtumpflege identitätsstiftende Wirkung entfaltet, hat er wie kein anderer mit Fantasie und Klugheit verfolgt“, so steht es in der Urkunde des Festausschusses.

Auch die Mitarbeiter des Festausschusses dankten ihrem scheidenden Chef mit einem Geschenk. Sie überreichten ihm eine Collage des für seine Clowns berühmten Bonner Künstlers Jan Künster. Bachmann würdigte das Engagement der weit über 30 Mitarbeiter ausdrücklich, indem er unterstrich: „Die positive Bilanz meiner 20-jährigen Präsidentschaft geht nicht nur auf das Konto von Präsident oder Vorstand allein,

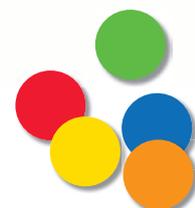
sondern daran haben viele mitgewirkt. Ihnen allen zu danken ist für mich unverzichtbar!“

Zuvor hatten neben Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch auch der Präsident des Bund Deutscher Karneval, Volker Wagner, und Senats-Präsident Uli Hauschild die Leistungen von Horst Bachmann gewürdigt.

Während Nimptsch vorschlug, Bachmann zum „Ehrenbotschafter des Karneval“ zu küren, nannte Wagner ihn das „Idealbild eines Funktionärs“. Uli Hauschild, vor zwanzig Jahren Bachmanns Vorgänger im Präsidentenamt, will ihm gar die „Professur für das Rheinische Brauchtum“ verleihen. Augenzwinkernd spielte Hauschild auf Bachmanns intellektuell tiefeschürfende Brauchtums „Vorlesungen“ während seiner Präsidentschaft an.

Dass der Festausschuss anlässlich der Verabschiedung von Horst Bachmann eine über 50seitige Festschrift herausgegeben hat, mag als die zweite Begründung für Hauschilds Vorschlag gelten, ihm akademische Ehren zuteil werden zu lassen. Viele Wegbegleiter des umtriebigen Spitzenkarnevalisten hatten in lebendigen und mit zahlreichen Anekdoten gespickten Beiträgen Bachmanns Ära für die Nachwelt festgehalten.

Mit einem „Alaaf“ und einem „Glückauf“ verabschiedete sich Horst Bachmann, nicht ohne seinen Nachfolgern einen Auftrag ins Stammbuch zu schreiben: „An Traditionen soll man im Kern festhalten, aber auch für den Karneval gilt: Nur was sich ändert, bleibt sich treu! Haltet an Bewährtem fest und ändert, was der Zeit entsprechend geändert werden muss!“



Großer Karnevalsmarkt



110569/2

Ich freu' mich drauf

www.galeria-kaufhof.de

GALERIA
KAUFHOF

Bonn | Münsterplatz



Die Feier bot zugleich einen angemessenen Rahmen, auch den frisch gewählten Vorstand zu präsentieren.

Mit der neuen Präsidentin, Marlies Stockhorst, steht zum ersten Mal eine Frau an der Spitze des Festausschusses, der Dachorganisation von rund 70 Bonner Vereinen und Gesellschaften. Horst Bachmann (Ehrengarde, KG Narrenzunft Endenich), Präsident seit rund 20 Jahren, hat nicht wieder kandidiert. Die neue Präsidentin ist Bankkauffrau und war bereits zwölf Jahre Vizepräsidentin des Festausschusses. Sie kommt aus dem Damenkomitee Lustige Bucheckern Endenich.

Neuer Vizepräsident ist Dr. Stephan Eisel. Er war Mitglied des Deutschen Bundestages und zuvor stellvertretender Büroleiter im Bundeskanzleramt unter Bundeskanzler Helmut Kohl.

Dr. Stephan Eisel gehört den Tannebüscher Jecke, dem 1. Messdorfer Karnevalsclub (MKC), dem Karnevalsausschuss Buschdorf sowie dem Bonner Stadtsoldaten Corps an.

Wieder gewählt wurde die bisherige Schatzmeisterin Helga Murmann. Sie ist Versicherungsfachwirtin und kommt aus dem Damenkomitee Bönnsche Blömche.

Sie wurde auch Nachfolgerin von Horst Bachmann als Bezirksvorsitzende und Präsidiumsmitglied im Regionalverband Rhein Sieg Eifel im BDK.

Ebenfalls wieder gewählt zum Zügler wurde Axel Wolf, der Mitglied bei der KG Wiese Müüs und dem Bonner Stadtsoldaten Corps ist.

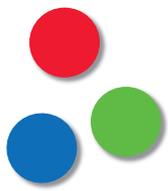
Brauchtumsreferentin im Vorstand bleibt Bettina Neusser. Sie ist Betriebswirtin und Verlegerin des Bonner General-Anzeiger. Im Karneval ist sie Mitglied im Damenkomitee Lustige Bucheckern Endenich.



RICHARZ

JUWELENGOLDSCHMIEDE SEIT 1918

IN DER SÜRST 9 · 53111 BONN
APOSTELNSTRASSE 18 · 50667 KÖLN
WWW.JUWELIER-RICHARZ.DE



Prinz Christoph I.

(Christoph Schada von Borzyskowski)

Als ich am 11. Januar 1968 im Bonner Marienhospital das Licht der Welt erblickte, hatten meine Eltern zu meinem Glück entschieden, mich in Bonn zur Welt kommen zu lassen. Somit kann ich mit Fug und Recht behaupten, „ne echte Bönnsche Prinz ze sin“! Meine Eltern, die Eheleute Bruno und Anneliese Schada von Borzyskowski, lebten in Lengsdorf, das erst durch die Gebietsreform 1969 Ortsteil Bonns wurde.

Zunächst galt es, mich in einer großen Familie zurecht zu finden, denn ich war keinesfalls der einzige Spross meiner Eltern. Nicht nur, dass ich das achte von neun Kindern war, nein, meine Geschwister waren allesamt Mädchen...

Meine Schulausbildung begann ich in der Kreuzberggrundschule in Lengsdorf, um dann später die Realschule Kottenforst zu besuchen. Es folgte die Lehrzeit, die ich bei der Stadt Bonn im Garten- und Friedhofsamt absolvierte. Daran schloss sich mein 15-monatiger Wehrdienst im Fernmeldebataillon Rheinbach an: Sondereinsatz „Regierungsbunker Marienthal“. Seit 1991 bin ich als Regierungsbeschäftigter zunächst beim damaligen Landschaftsverband Rheinland und anschließend beim Landesbetrieb Straßenbau NRW tätig.

Für meinen Heimatort Lengsdorf engagiere ich mich schon seit längerer Zeit ehrenamtlich. Einerseits bin ich Vorsitzender des „Heimat- und Verschönerungsvereins Lengsdorf e. V.“, der im Ort ein Heimatmuseum betreibt. Andererseits bin ich Vorsitzender des „Ortsfestausschusses Bonn-Lengsdorf e. V.“, mit dem wir das reichhaltige historische Erbe unseres Ortes pflegen und auch am Karnevalsdienstag den schon legendären Karnevalszug durchführen. Zudem engagiere ich mich in der Kommunalpolitik meiner Heimatstadt Bonn als Mitglied der Bezirksvertretung Hardtberg.

Meine karnevalistischen Wurzeln reichen zurück in eine Jugendgruppe der Katholischen Pfarrjugend St. Peter Lengsdorf, mit der ich über viele Jahre den Bonner Rosenmontagszug verfolgte und an zahlreichen Karnevalszügen in Lengsdorf teilnahm.

Mit Anfang 30 konnte ich dann endlich meinen lang gehegten Wunsch in die Tat umsetzen und Mitglied eines großen Bonner Corps werden. Im Jahre 1999 fiel meine Wahl auf die „Ehrengarde der Stadt Bonn e. V.“, deren rot-weiße Uniformen mich schon in früher Kindheit beim Besuch der Rosenmontagszüge unbeschreiblich faszinierten.

Innerhalb der Ehrengarde trat ich als aktives Mitglied der Artillerie bei: Besonders der zur Uniform gehörende

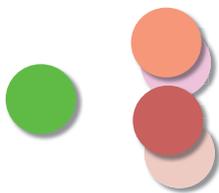


Dreispietz mit Federbusch und die schwarzen, langschäftigen Stiefel hatten es mir sehr angetan. In der Session 2000/2001 kam ich als Wachsoldat zur Equipe des Bonner Prinzenpaares. Bereits zwei Jahre später, in der Session 2002/2003, wurde mir das Amt eines Adjutanten des Bonner Prinzen übertragen, das ich insgesamt acht Jahre bekleidete.

Dass ich jetzt selbst Prinz sein darf, hätte ich mir nicht träumen lassen. Den Bonner Karneval in seinen vielen Facetten, vom kleinen Pfarrsaal bis zur großen Beethovenhalle als Prinz erleben zu dürfen, und dann noch dazu das Motto „Bonn - Du bess ming Stadt“ - besser kann es nicht kommen. Ich verspreche Euch allen, das Zepter des Bonner Karneval, unseren Pajaz, mit Stolz und in Ehren zu tragen.

**Es grüßt Euch mit dreimal vun Hätze - Bonn Alaaf!
Euer Christoph I.**





Bonna Karin IV.

(Karin Bilanović)

„Bonn - Du bess ming Stadt“ - Was kann sich 'e ech bönnisch Mäde' schöneres vorstellen, als unter diesem Motto die BONNA für die eigene Stadt zu sein?

Jet Schöneres jitt et nit!

Etwas Schöneres als meine Geburt am 06.09.1971, im Johanniterkrankenhaus in Bonn, gab es für meine Eltern auch nicht.

Sie waren übergücklich, dass ihre Erstgeborene endlich draußen und somit mein Weg, mit zwei jüngeren Schwestern, als Kronprinzessin klar war.

Ich bin im Bonner Norden aufgewachsen, habe hier den Kindergarten und die Schule besucht und war in meiner Jugend in unserer Gemeinde St. Joseph sehr aktiv.

Zu meiner Ausbildung als Erzieherin, ging es dann allerdings nach Köln auf die Fachschule für Sozialpädagogik. Heute arbeite ich mit Begeisterung in diesem Beruf als Gruppenleiterin einer Integrativen Gruppe und stellvertretende Leiterin einer Kindertageseinrichtung in Tannenbusch-Mitte.

Das war es aber nicht, was mich 'vun Hätze jeck' werden ließ, Schuld is ming Famillich!

Meine Mutter, Katharina Hönchen, geb. Pohl, sorgte dafür, dass wir, stets verkleidet, immer wild gefeiert, getanzt und das karnevalistische Liedgut gepflegt haben - selbst an Weihnachten.

Ich wurde mit sieben Jahren Tanzmariechen in der Ehrengarde der Stadt Bonn, wo ich bis zu meinem Jugendalter verweilen durfte.

Danach gab ich mich als Clown fast ausschließlich dem Feierkarneval hin, bis mein Vater durch seinen Eintritt bei den Wisse Müüs mich erstmals wieder Vereinsluft schnuppern ließ.

Ich betrachtete das alles erstmal aus der Ferne und widmete mich dem größten Abenteuer meines Lebens, der Geburt meiner Tochter Stella-Katharina im Jahr 1998!

Natürlich wurde auch sie sofort infiziert, wobei der Opa, Gustav Hönchen, als Adjutant in der Equipe des Prinzenpaares auch seinen Beitrag dazu geleistet hat.

Dann „koom et wie et koome mot“, ich verliebte mich auf der Prunksitzung der Wisse Müüs in meinen Prinzen Ulli, und „et hätt noch immer jotjejang“!

Da wir mittlerweile zusammen in Buschdorf leben, in Tannenbusch arbeiten und ich immer noch aus volstem Herzen dem karnevalistischen Liedgut zugetan bin, lag es für mich nah, Mitglied und Vizepräsidentin der „Tannebüscher Jecke“ sowie ein sangeslustiges „Rahmkamellche“ zu werden!

Neben Familie, Beruf und Karneval bin ich in meiner Freizeit kreativ und sportlich aufgestellt, achte allerdings darauf, mir meine Auszeiten zu nehmen, in denen ich mich mit Lesen und Malen entspanne. Denn müde und hungrig bin ich 'ne Fräggel!

Ich bin immer wieder von den Menschen, der Vielfalt, der Zusammengehörigkeit und dem Karneval in meiner kleinen gemütlichen Stadt begeistert - dat mir nix Jekkeres infällt als

Bonn - Du bess ming Stadt - Bonn vor Allem - Bonn Alaaf

un dat dreimol vun Hätze

**Eure Bonna
Karin IV.**





BONN
ALAAF!

WWW.SINLEFFERS.DE

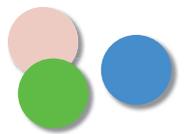
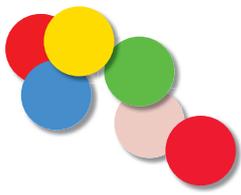
BONN

DU BESS MING STADT!

Unter diesem Motto wünscht SinnLeffers allen Jecken ganz viel Spaß und eine wundervolle Karnevalszeit. Und wenn das Kostüm wieder in den Schrank muss, finden Sie in unserem Modehaus auch während der restlichen 4 Jahreszeiten die aktuellen Trends vieler internationaler Topmarken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SinnLeffers

Bonn, Remigiusstraße 13 / Am Münsterplatz



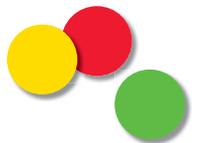
Vertragsunterzeichnung beim Oberbürgermeister

Dr. Stephan Eisel,
Marlies Stockhorst,
Jürgen Nimptsch,
Christoph Schada,
Karin Bilanović



Der Tollitäten neue Kleider

von Willi Wester



SinnLeffers stattet designiertes Prinzenpaar aus

Schon bevor Prinz und Bonna ihre Ornate erhalten, müssen zahlreiche offizielle Termine absolviert werden. So zum Beispiel die Vertragsunterzeichnung im Beisein des Oberbürgermeisters, die offizielle Vorstellung am 11.11. auf dem Marktplatz und abends in der Springmaus,

um nur einige wenige zu nennen.

Damit Christoph I. (Schada) und Karin IV. (Bilanović) – auch von ihrem Outfit her – eine gute Figur machen, wurden die beiden vom Bonner Modehaus SinnLeffers schick eingekleidet. Der Bonner SinnLeffers-Geschäftsführer Gerhard Schmalholz half den designierten Tollitäten bei der Anprobe.

Herr Schmalholz verriet, dass SinnLeffers im Jahr 2011 sein 75jähriges Bestehen in Bonn feiere und deshalb zusammen mit CityMarketing auch im Bönnsche Fastelovend eigene Aktivitäten plane. Dies hörte die Präsidentin des Festausschusses Bonner Karneval, Marlies Stockhorst, sehr gerne und bedankte sich für die Unterstützung und Gastfreundschaft im Modehaus.





Vereinsempfang im **Hilton** - Tradition mit Bestand



Das Hilton Bonn Hotel befindet sich direkt am Rhein, inmitten der Bonner Innenstadt zwischen dem Theater Bonn und der Beethovenhalle. Neben Übernachtungsmöglichkeiten bietet das Hilton Bonn zahlreiche Optionen zu speisen, für Familienfeiern und andere Festivitäten. Der sonntägliche Brunch gehört zum Programm, ebenso wie das reichhaltige Frühstücksbuffet.



Brunch

Packen Sie die Familie ein und besuchen Sie uns! Am Sonntag und an Feiertagen schlemmen Sie bei uns von 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr am reichhaltigen Brunchbuffet für nur 27,50 Euro inklusive Kaffee, Saft, Sekt und kostenfreiem Parken. Kinder bis 10 Jahren sind von uns eingeladen!

Familienfeier

Warum nicht mal den Geburtstag im Hilton feiern? Wir bieten Ihnen den Service, den Sie sich wünschen: Gala Dinner, Buffet, Stehempfang, so wie es Ihnen beliebt.

Ausruhen und Schlemmen

Mit uns gehen Sie gestärkt in den Tag! Genießen Sie schöne Träume in unseren neuen Betten schon ab 99,00 Euro. Unser Frühstücksbuffet wartet am Morgen auf Sie. Das Hilton Breakfast umfasst eine reichhaltige Auswahl an lokalen, regionalen und internationalen Speisen, frisch gepressten Orangensaft, Kaffee direkt am Tisch und frischen Eiern, die nach Ihren Wünschen zubereitet werden. 22,00 Euro pro Person.

Berliner Freiheit 2, 53111 Bonn
Tel: +49 (0)228 72 69 0 Fax: +49 (0)228 72 69 700
E-Mail: info.bonn@hilton.com

hilton.de/bonn





Das Hilton ist wieder Hofburg

von Julia Wittkamp

Wohin Sie auch reisen, kommen Sie zu Hilton. Mit diesem Slogan werben die Hilton Hotels auf der ganzen Welt, und gleiches wird auf das Bonner Prinzenpaar während der Session 2010/2011 zutreffen.

Christoph I. und Karin IV. werden von Veranstaltung zu Veranstaltung reisen während des karnevalistischen Treibens. Das Team des Hilton Bonn Hotel freut sich schon, den beiden nach den Auftritten ein ruhiges Plätzchen bieten zu können, wo sie die Batterien für den nächsten Tag aufladen können.

Hierfür stellen wir als Hofburg dem Prinzenpaar exklusiv die Turmsuite zur Verfügung - wie sich das für ein Prinzenpaar gehört, mit Ausblick auf den Sternenhimmel und den Rhein. Die zwei Schlafzimmer, der Wohnbereich mit Wendeltreppe zum kleinen Wintergarten und der Balkon über den Dächern Bonns bieten Christoph und Karin Freiraum und Rückzugsmöglichkeiten vom bunten Treiben. Hier können die anstehenden Reden eingeübt, Kleider gewechselt und Stärkung zu sich genommen werden.

„Nachdem die Vereine beim Empfang des Festausschusses sich bei uns so wohl gefühlt haben, freut es uns umso mehr, dass nach etlichen Jahren nun das Hilton Bonn auch wieder Hofburg sein darf. Für dieses Vertrauen möchten wir uns recht herzlich bedanken.“

Mit dem Motto zur Session 2010/2011 „Bonn - Du bess ming Stadt“ fühlt sich das Hilton Bonn eng verbunden. Denn seit 2001 steht Gästen aus aller Welt, aber auch den Bonner Bürgern unser Haus offen, und das Hotel ist Teil der Stadtbildes. Viele Bewohner besuchen uns am Sonntag zum Brunch im Restaurant Seasons oder feiern ihre Familienfeste in unseren Räumlichkeiten. Wir sind ein Teil Bonns und, freuen uns als Hofburg auch ein gutes Stück des traditionellen Bonner Karnevals zu sein.

Das Hilton Bonn Team wünscht allen Jecken - besonders dem Prinzenpaar - eine erfolgreiche und friedliche Session.

Bonn alaaf!



Bonn Alaaf!

Erleben Sie Lebenslust für Groß und Klein.



Besuchen Sie unseren Karnevals-Shop in der 4. Etage. Die 5. Jahreszeit macht allen Spaß. Und sich verwandeln gehört dazu. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf.

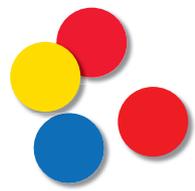
Flotte Kostüme, lustige Masken, freche Schminke, Luftschlangen, Konfetti und vieles mehr erwarten Sie hier.

Oder Sie gestalten Ihr Wunschkostüm einmal selbst. Tolle Anregungen, närrische Stoffe und alles, was dazugehört, finden Sie bei uns.

KARSTADT

Schöner shoppen in der Stadt

www.karstadt.de



Kinderprinz 2011

Stefan I. (Krämer)

Ich heiße Stefan Krämer und bin am 06.10.2000 in der schönen Stadt Bonn geboren.

Da mein Vater Corpsfeldwebel bei dem Bonner Stadtsoldaten Corps ist und mein Opa Kurt Krämer es schon vor ihm war, ist ja klar, dass ich in ihre Fußstapfen treten möchte. Seit 2004 tanze ich im Kadettencorps des BStC und mein Traum, Kinderprinz von Bonn zu werden, wird jetzt endlich wahr.

Zurzeit besuche ich die Michael Schule im Musiker -Viertel. Meine Hobbys sind Lesen, Keyboard spielen und LEGO Star Wars, ansonsten verbringe ich meine Freizeit gerne im Jugendzentrum der Lutherkirche oder treffe mich mit Freunden.

Unsere Wellensittiche Ani und Lea liebe ich sehr, auch wenn sie mich ab und zu zwicken.

Meine Eltern führen das Modestudio Krämer in zweiter Generation in der Südstadt, vielleicht werde ich ja die dritte sein !?

Kinderbonna 2011

Constanze I. (Balk-Biesemann)

Ich heiße Constanze Balk-Biesemann und wurde am 13. Juni 1999 in Köln am Rhein geboren. Hier in Bonn legte mein Vater Prinz Kurt I. mir den Grundstein für mein närrisches Leben. Obwohl ich in Bergisch- Gladbach zur Schule gehe, war es mein größter Wunsch, hier in Bonn Kinderbonna zu werden.

Ich tanze seit vier Jahren im Cadettencorps der Ehrengarde der Stadt Bonn. In meiner sonstigen Freizeit vertreibe ich mir mit Einrad Fahren, Reiten und Ballett die Langeweile. Meine Meer-schweinchen Ernst-August und Lieselotte haben einen wichtigen Platz in meinem Leben, vor allem aber meine große Schwester Susanne und meine Freundin Alina, die auch im Karneval aktiv ist. Meine Mama arbeitet als Chef-Stewardess, weshalb ich auch schon viel von der Welt gesehen habe. Papa liefert prickelnde Getränke an die Bonner Gastronomie und gibt mir Tipps im Bönnsche Fastelovend, und bevor ich Große Bonna werde, möchte ich eine Ausbildung zur Försterin absolvieren.





Selbst gestalteter Karneval ging in die nächste Runde

von Mirko Heidrich

„Herzlich willkommen!“ hieß es am 3. Oktober 2010 von der Präsidentin des Festausschusses



ses Bonner Karneval, Marlies Stockhorst, zum inzwischen zur Tradition gewordenen selbst gestalteten Nachmittag. Auch dieses Jahr war der gesteckte Zeitrahmen wieder frühzeitig ausgebucht – ein Indiz für den hohen Stellenwert im Kalender der Karnevalisten. Zahlreiche Literaten und andere, die für die Programmgestaltung der vielen unterschiedlichen Veranstaltungen sich verantwortlich zeigen, sowie viele weitere interessierte Besucher folgten der Einladung des Festausschusses zur karnevalistischen Talentprobe.

Das Novum dieser Veranstaltung im Jahr 2010 war die Location: Die neu gestaltete Wagenhalle des in mehreren Monaten umgebauten Hauses des Bonner Karnevals – welches aus den 1950er Jahren stammend fit für die Zukunft gemacht worden ist – diente als „Bretter, die die Welt bedeuten“ und wurde durch die fast 200 Besucher und die zahlreichen auftretenden Künstler und Karnevalsgruppierungen an diesem Nachmittag würdig als Veranstaltungsort mit diesem Event „eingeweiht“.

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine farbenfrohe Mischung karnevalistischer Talente aus den unterschiedlichen Vereinen: Melitta Klein sang ihr selbst geschriebenes Lied zu dem diesjährigen Sessionsmotto „Bonn – Du bess ming Stadt“. Torben Palm, der Sänger der kürzlich aufgelösten Band Kribbelköpp, heizte den Gästen mit seinen mitreißenden Liedern, Richi XXS mit Gesängen, Wortspielereien und einer Ukulele ein. Die Tanzgruppen der Tannebüscher Jecke, die Flying Angels, die Lessenicher Sterne, die Kieselsteine mit Can-Can-Tänzen, die Sternschnuppen, die Godesberger Luftpiraten, die Cheerleader der Telekom Baskets, die GDKG-Tanzgruppe, auch mit einem Solotanz, die Prinzengarde Vilich-Müldorf, das Tanzpaar der Dottendorfer Burgwächter wie auch zum Finale des Nachmittags die Tanzgruppe von Rot-Schwarz

alaaaf
SITZUNGSPLANUNG

Unsere "jecken" Leistungen:

- zeitiges Planen verbessert die Buchungschancen bei den Top-Karnevalisten
- individuelle Sitzungsprogramme bestmöglich nach inhaltlichen Vorgaben des Veranstalters
- Direktverträge zwischen der Gesellschaft und den gebuchten Künstlern für seriöse und nachvollziehbare Preisgestaltung
- **alaaaf** berechnet dem Veranstalter für seine "jecke" Dienstleistung eine faire Handlingpauschale
- **alaaaf** übernimmt Ihre gesetzliche Abgabe zur Künstlersozialkasse (KSK)
- Betreuung der Sitzungsprogramme durch kompetente Mitarbeiter von **alaaaf**
- fertige Sitzungskonzepte schnellstmöglich in einem angemessenen Zeitrahmen

... MEHR ALS
EINE
NASENLÄNGE
VORAUSS !!!

Kontakt: mueller@alaaaf.de

alaaaf.de
Karneval und mehr.
Die 5. Jahreszeit der **WGO** GmbH
Rösrather Straße 655 · 51107 Köln
Telefon: (0221) 801 60 28
Telefax: (0221) 923 09 18
info@alaaaf.de · www.alaaaf.de
Geschäftsführer:
Horst Müller und Guido Cantz



Endenich verwandelten die Bühne und den Zuschauerbereich durch ihre farbenfrohen und akrobatischen Tänze in eine stimmungsgeladene Arena. Alle steckten das Publikum zum Mitklatschen, -singen und -schunkeln an. Auch die Musik von „Us em Leewe“ und den Gesangsvorträgen der Rahmkamellchen verzauberten die Besucher und verbreiteten karnevalistische Stimmung – man fühlte sich schon wie in der „heißen Phase“ einer Session! Antonio Torro, „D’r Stier vum Rhing“, verbreitete spanisches Flair mit Musik im Flamenco-Latin-Stil.



An den zahlreichen Buchungen der Künstler, die zu kostengünstigen Konditionen auftreten, kann man sehr positiv sehen, welches großartige Potenzial die einzelnen Vereine in ihren eigenen Reihen aufgebaut haben.

gut erkennen, wie sehr dieses Gesamtpaket der kostenfreien karnevalistischen Talentprobe des Festausschusses Bonner Karneval die Bonner und die vielen Gäste aus nah und fern schätzen.



Die einhellige Meinung der Fans dieser kurzweiligen Veranstaltung war, dass die „neue“ Halle im Haus des Karnevals ihre erste Bewährungsprobe mit dieser Veranstaltung perfekt bestanden hat. Auch nutzten zahlreiche Besucher das Angebot der Mitarbeiter des Festausschusses, um die umgebauten Räumlichkeiten aus nächster Nähe zu betrachten und „hinter die Kulissen“ des Festausschusses zu sehen. Besonders beliebt war der Blick in die „Schatzkammer“ des Festausschusses – den Kostümfundus mit weit mehr als 3 000 Kostümen, Gewändern und Verkleidungen.

Angeregte Gespräche, ausgelassene Stimmung und eine volle Halle lassen

MODE FÜR MÄNNER
&
BRÄUTIGAM AUSSTATTUNG

GUIDO LEPPER

Friedrichstraße 43 · 53111 Bonn
Tel.: 0228 / 6 29 68 50 · Fax: 6 29 68 51
www.guido-lepper.de

Unsere Erfolgsfaktoren für Ihre Sicherheit



Unsere internationale Marke



Erfolgsfaktor Arbeitsschutz

Erfolgsfaktor Sicherheit

Erfolgsfaktor Gesundheit

Erfolgsfaktor Personal

Gesundheit ist die Basis für Ihren Erfolg



Gesunde Mitarbeiter steigern die Wettbewerbsfähigkeit

Nur, wenn sich Mitarbeiter bei der Arbeit sicher fühlen und gesund bleiben, sind sie motiviert und zufrieden. Und bringen damit das Unternehmen nach vorne. Arbeitsschutz ist für das Unternehmen also keine bloße Notwendigkeit, sondern erhöht direkt den Unternehmenserfolg.

Unsere Experten beraten Sie gerne zu den Erfolgsfaktoren:

Arbeitsschutz · Sicherheit · Gesundheit · Personal

Sprechen Sie uns an - wir beraten Sie gerne.

B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
Herbert-Rabius-Straße 1 · 53225 Bonn
Telefon: 0800 1241188 · Fax: 0228 4007225
E-Mail: info@bad-gmbh.de · www.bad-gmbh.de

Die B·A·D Gruppe betreut mit mehr als 2.500 Experten in Deutschland und Europa 200.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten zu den Erfolgsfaktoren: Arbeitsschutz, Sicherheit, Gesundheit und Personal.



Neue Perspektive von Willi Wester

Dass dem Karneval mit seinen von Brauchtum und Traditionen geprägten Abläufen dann und wann Veränderungen gut tun, bewies die Auftaktveranstaltung am 11.11. auf dem Bonner Marktplatz.

Da das „Alte Rathaus“ renoviert wird und sein unmittelbarer Vorplatz von Bauleuten fest in Beschlag genommen ist, hatten die Organisatoren beschlossen, die Bühne mitten auf dem Markt vor dem Obelisken zu errichten.

Für die Tollitäten und ihre Entourage ebenso wie für den Oberbürgermeister eine neue und zugleich reizvolle Perspektive. Das designierte Prinzenpaar Prinz Christoph I. und Bonna Karin IV. hatten auf diese Weise anders als ihre zahlreichen Vorgänger bereits zum Sessionsstart das Ziel ihrer närrischen Regentschaft fest im Blick: das im Handstreich zu erobernde steingewordene Symbol für Griesgram und Muckertum, kurz das barocke Bonner Rathaus.

Die über tausend Karnevalsbegeisterten erlebten eine tolle Show zum Karnevalsauftakt, moderiert vom neuen Vize-Präsidenten des Festausschusses, Stephan Eisel. In Anspielung auf seinen Familiennamen stellte er sich dem Publikum als Legionär Stephanus Gelasius, genannt der Eisenharte, vor. Und er machte seinem Namen alle Ehre. Trotz eisiger Außentemperaturen moderierte er ebenso gekonnt wie eloquent ein mehrstündiges Programm; die bläcke Föhß steckten in Sandalen, und die ebenfalls nackten Beine schauten unter dem Legionärsrock eines römischen Soldaten hervor. Letztere zogen immer wieder die Blicke und die Objektive der Kameraleute auf sich. Vize-Obermöhn Ina Harder – bekannt für



ihre freche Schnüss - fragte den römischen Recken unverhohlen, ob es seine Beine denn auch in Braun gebe!

Dass Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch singen kann, wissen wir nicht erst seit der letzten Proklamation. Am 11.11. steuerte er ein selbst getextetes Motto-Lied bei. Nach der Hommage des OB an „sing“ Stadt stellte die neue Festausschuss-Präsidentin Marlies Stockhorst den Jecken das neue Bonner Prinzenpaar vor, gefolgt vom Bonner Kinderprinzenpaar und den närrischen Regenten resp. Prinzessinnen aus Godesberg, Beuel und LiKüRa.

Für das musikalische Programm waren verantwortlich KBE, Torben Palm, die Rahmkamelle aus den Reihen der Tannebüscher Jecke, sowie Die Butterflys, Manni Lohmer als De Jung us em Vürjebirch, Jot Drop und als Höhepunkt zum Schluss Bruce Kapusta mit seiner goldenen Trompete.

Die neue Perspektive, eine flotte Moderation und ein abwechslungsreiches Programm bildeten die Koordinaten für einen Karnevalsauftakt nach Maß. So kann es weitergehen, der Start in die Session 2011 macht Lust auf Mehr!



RAUS

AUS DEN

KLAMOTTEN,

BRILLE AB UND UNTER

DIE DUSCHE. ER WAR BESTER

LAUNE. BIS ER BEMERKTE, DASS

ER SEINE HAARE GERADE MIT GROBEM

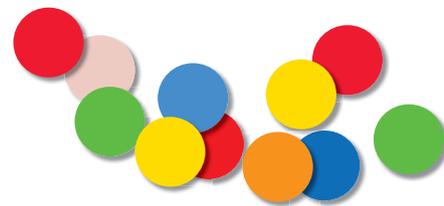
MEERSALZ-PEELING WUSCH. DAS HAPPY-END:

HOCHKREUZ - WIR BEFREIEN SIE VON BRILLE ODER KONTAKTLINSEN.

Ein Team erfahrener Augenärzte, hochentwickelte Lasertechnik: Besuchen Sie einen unserer Info-Abende. Weitere Informationen und aktuelle Termine für Info-Abende gibt es telefonisch unter: **0228.9379 100**, oder im Internet unter: **www.hochkreuz.de**.

hochkreuz⁺
AUGENKLINIK • LASERZENTRUM

SEHEN SIE SELBST.



Auftakt in die närrische Zeit

von Melitta M. Klein



Der Einladung von Helmut Kollig, Bezirksbürgermeister des Stadtbezirkes Bonn, waren viele gefolgt, und so betrat pünktlich um 19.11 Uhr Josi Wild, der auch an diesem Abend durch das Programm führte, die Bühne zur Begrüßung der Gäste und bat Helmut Kollig auf die Bühne, der, angetan mit einem chinesischen Käppi und Morgen-

rock, das Bonner Karnevalsmotto persiflierte „Bonn - du bess Ming Stadt“ als Ming-Mandarin mit Gefolge und unter anderem meinte: „Ming, de Ding, on de Demdesing im Zeichen der Globalisierung“.

Unter dem Dirigenten Minghold sang dann das ganze Gefolge nach der Melodie „Land des Lächelns ...“ u.a. „...wie es im Rathaus aussieht, geht niemand was an on de Sching sen fott!“. Ein toller Auftritt. Es folgten drei Tänze der Kinder- und Jugendtanzgruppe der GDKG, mit viel Beifall. Die Musikgruppe „Die Kölner“ brachten das Publikum zum Mitsingen. Und dann betrat das zukünftige Prinzenpaar, Christoph I. und Karin IV. mit dem Vorstand des Festausschusses Bonner Karneval die Bühne und stellten sich vor, wobei Christoph meinte, dass er ja nun in den neun Jahren als Adjutant der Prinzenpaare genug Erfahrung für sein zukünftiges Amt erworben hätte, und auch Karin versuchte, sich im schönsten bönnsche Platt mit Knubbele vorzustellen.

Und wieder hat der Festausschuss für die kommende Session ein sehr sympathisches Prinzenpaar gefunden. Mit Blumen für die zukünftige Bonna und die Präsidentin des Festausschusses,

Marlies Stockhorst, und 3x Bonn Alaaf erfolgt die Verabschiedung in den Saal, und die Damen des DK Lustige Bucheckern erfreuten mit einem Liederpotpourri als Engel, Teufel und halbe Teufel mit einem Tanz die Gäste, doch vorher hatte noch „Et Änne aus dem Sauerland“ für große Lacher gesorgt, denn mit Wellen in den Strümpfen, langem rosa Damenschlüpfer, der Gehwägelchen-Rallye und dem Handstand war sie einfach Spitze und wurde mit einer Rakete bedankt. Es folgte die Übergabe der 1. Rate für den Rosenmontagszug durch Helmut Kollig an die Schatzmeisterin des Festausschusses, Helga Murmann, und Marlies Stockhorst bedankte sich bei der Stadt Bonn für die Bezeichnung der Haltestelle „Haus des Karnevals“. Es folgte ein Vortrag, in dem Bonn als Weltstadt mit Herz gepriesen wurde, und die Gruppe „Tomy und die Butterflys“ sangen zum Abschluss fünf schöne Lieder, und das närrische Publikum machte begeistert mit. Es war ein schöner Abend.



DACAPO

DAS BESONDERE RESTAURANT

GEFASTET WIRD ERST AB ASCHERMITTWOCH



Immer abends:

Von Montag bis Donnerstag:
Das DACAPO ist Steakhouse.

THEATERSTR. (BEETHOVENHALLE) | BONN | T 02 28 / 65 11 78 | WWW.DACAPO-BONN.DE



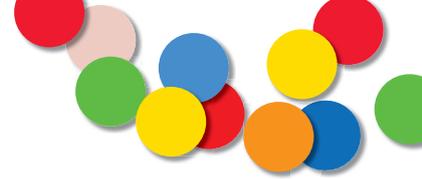
Genießen Sie die fröhlichen Tage

Nehmen Sie das Leben leicht – feiern Sie die Feste, wie sie fallen! Aber sprechen Sie über Ihre Versicherung und Vorsorge mit einem Experten, der Ihre Interessen ernst nimmt. Wir sind Ihr kompetenter Partner und stehen mit durchdachten Lösungen stets an Ihrer Seite.

Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

 **ZURICH**[®]

Because change happenz[®]



Adventliches Tollitätentreffen auf dem Petersberg

von Ralf Birkner

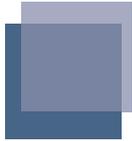


Premiere für Leedcher, Verzällcher und viele guten Wünsche

Das war für viele langjährige Besucher des Tollitätenempfangs auf dem Petersberg doch eine Premiere in mehrfacher Hinsicht. Erst mal der neue Termin am 1. Advent, Gott sei Dank konnten einige Vereine noch schnell den vereinseigenen Adventsnachmittag verlegen. Aber dann die nächste Frage, und die quälte diesmal eher die Männer als die Frauen: Was ziehe ich bloß an? In der Session ist das für den langjährigen organisierten Karnevalisten normalerweise keine Frage: Gesellschaftsmütze, Anzug, Uniform, Orden, Ehrenzeichen fertig! OK, keine Uniform, keine Corpskleidung, aber Orden?, Mütze? - ein Tollitätenempfang am 1. Advent... Und so näherten sich einige Gäste dem Begrüßungs-Defilee sicher mit gemischten Gefühlen, ganz viele mit der Gesellschaftsmütze unter dem Sakko im Anschlag. Und schon bald entstand eine Laufbewegung rückwärts in Richtung Garderobe, und man sah viele Gesellschaftsmützen klammheimlich in Mänteln und Jacken verschwinden. Also, die Fra-

ge war geklärt. Aber, was sollte das eigentlich mit der Bitte an die Tollitäten, für jeweils eine andere Tollität einen schön gestalteten Wunsch mitzubringen? Ob das wohl jemand gemacht hat? Auch hier eine schnelle Antwort beim Blick in die Warteschlange zum Defilee: Viele Paare halten Schriftrollen, Umschläge oder kleine Päckchen in der Hand. Gott sei Dank, da sind wir nicht die Einzigen, mochte mancher Blick verraten. Und überhaupt, wie schön, dass so viele Paare zur Premiere am 1. Advent auf dem Petersberg gekommen sind, 18 Prinzenpaare und das des Gastgebers, das designierte Bonner Prinzenpaar Prinz Christoph I. und Bonna Karin IV. Nach der Begrüßung durch die Präsidentin des Festausschusses Marlies Stockhorst war dann doch manches klarer. Das Tollitätentreffen am 1. Advent bildet den Abschluss der karnevalistischen Termine im alten Jahr und lädt ein in die Zeit der Besinnung, der Ruhe und des Kräftetankens, für eine - im kommenden Jahr - besonders lange Session. Der erste Termin nach der Weihnachtszeit wird dann am 7. Januar um 19.30 Uhr der ökumenische Gottesdienst zum Beginn der Session im Bon-

Leben ist, was man daraus macht!



Ein dreifaches Alaaf wünscht das Investment & FinanzCenter der Deutschen Bank in Bonn.

In der fünften Jahreszeit lässt man gern den Alltag hinter sich. Alles, was jedoch mit Ihren finanziellen Plänen und Zielen zusammenhängt, bleibt für uns auch in der Karnevalszeit eine ernsthafte Angelegenheit.

Beim Aufbau, Ausbau und bei der Sicherung Ihres Vermögens sowie bei allen täglichen Bankgeschäften ist die Deutsche Bank der Partner für Ihren finanziellen Erfolg. In jeder Phase Ihres Lebens bieten wir Ihnen eine kompetente Beratung, die Ihren individuellen Bedürfnissen Rechnung trägt, und entwickeln gemeinsam mit Ihnen Lösungen, um Sie finanziell erfolgreicher zu machen.

Wir beraten Sie gerne:

Investment & FinanzCenter Bonn,

Kaiserplatz 5-9, 53113 Bonn, Telefon 0228/205-0

oder unter www.deutsche-bank.de.

Leistung aus Leidenschaft.



ner Münster sein, wo Stadtdechant Schumacher und Superintendent Wüster die Karnevalisten aller Mitgliedsvereine und die Tollitäten des sog. Rathaus-Protokolls segnen und ihnen mit einem kräftigen Alaaf die Tür in die Session aufstoßen werden. Die Fahnen und Standarten aller Vereine werden am Gottesdienst teilnehmen, und natürlich ist jeder Bönnsche, Beueler, Liköra und Bad Godesberger Jeck dazu herzlich eingeladen. So, das war also auch geklärt, nun blieb doch noch die Frage, was gibt es wohl für ein Programm bei einem besinnlichen Tollitätentreffen? Die beantwortete Ralf Birkner, der das Programm konzipiert und zusammen mit Frank Mohn organisiert hatte. Der Musiker Stefan Baur und die Autorin Magdalene Imig, beide waschechte Kölsche, trugen Leedcher und Verzällcher zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln in reinsten kölscher Mundart vor. Und zum Guten Schluss kam dann auch das Wünsche-Wichteln. Alle Tollitäten hatten sich sehr viel Mühe gemacht und schön ge-

staltete Wünsche für eine schöne Adventszeit und eine gute Session zu Papier gebracht. Die Festausschuss-Präsidentin Marlies Stockhorst und der Oberbürgermeister der Stadt Bonn Jürgen Nimptsch reichten den Tollitäten den Wich-



telkorb, und viele sind ganz sicher mit vielen guten Wünschen nach Hause gefahren, nachdem sie sich noch mit den likörisierten Köstlichkeiten der Firma Verpoorten oder den prickelnden Erfrischungen der Fa. Metro gestärkt hatten. Für Hoteldirektor Vladimir Saal stand jedenfalls fest, dieses Fest sollte am nächsten ersten Advent seine Fortsetzung finden.



THOMAS eisen 
Werkstoffhandel

Ihr Werkstoff- und Anarbeitungspartner für Industrie, Handwerk und Gewerbe

EILSERVICE
Alles sofort abholbar – an beiden Standorten

Thomas-Eisenhandel GmbH
Holtorfer Straße 27
53229 Bonn
Telefon: 02 28/4 39-0
Telefax: 02 28 /4 39 99
E-Mail: Info@thomas-eisen.de
Internet: www.thomas-eisen.de

Verkaufsbüro Euskirchen:
Thomas-Eisenhandel GmbH
Carl-Benz-Straße 12
53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51 / 65 049-0
Telefax: 0 22 51 / 65 049-99

Aluminium
Messing
Kupfer
Kunststoffe
Edelstahl
Blankstahl
Qualitätsstahl
Rohre
Walzstahl
Betonstahl
Baulemente
Befestigungstechnik
Anarbeitung
Brennschneiden

Zertifiziert nach EN DIN ISO 9001:2000



J. Ch. Vassiliou
Feine Juwelen



Sternstraße 60

Bonn

Tel. 0228 98177 15



Mit dem Segen Gottes Fastelovend fiere in Bonn

von Ralf Birkner

**Ökumenischer Karnevalsgottesdienst am
Freitag, 7. Januar 2011 um 19.30 Uhr im Bon-
ner Münster**

Auf gemeinsamen Wunsch der Präsidentin des Festausschusses Bonner Karneval Marlies Stockhorst und der Vertreter der Kirchen Stadtdechant Monsignore Wilfried Schumacher und Superintendent Eckart Wüster wird der ökumenische Gottesdienst in dieser Session erstmals vor der Prinzenproklamation der Bonner Tollitäten gefeiert. Der Gottesdienst dient der Einordnung des brauchtümlichen Bönnschen Fastelovends in die Zeit des Kirchenjahres zwischen dem Ende der Weihnachtszeit und dem Beginn der Fastenzeit am Aschermittwoch. Der Festausschuss Bonner Karneval betont mit diesem kalendarischen Bekenntnis seine Verbundenheit mit den Kirchen und den Wurzeln des Fastelovends im christlichen Glauben. Die Kirchen ihrerseits betonen die Verbundenheit zur Tradition des Bönnschen Fastelovends und geben den närrischen Repräsentanten stellvertretend für alle Jecken „am Vorabend der Proklamation“ den Segen zum Feiern. Der Gottesdienst endet mit einem dreifachen „Bonn Alaaf“. Dieser Ruf symbolisiert das Aufstoßen der Tür in die Session hinein.

Besondere gestalterische Elemente werden dem Gottesdienstes unter dem Sessionsmotto „Bonn, du bess ming Stadt“ einen festlichen Rahmen verleihen. Alle Mitgliedsvereine des Festausschusses Bonn, die Festausschüsse Beuel, Bad Godesberg und LiKüRa sind eingeladen, mit Fahne oder Standarte in das Bonner Münster einzuziehen. Das Bonner Prinzenpaar trägt die brennende Sessionskerze, die mit den Namen des Prinzenpaares verziert ist und bis zum Sessionsende im Bonner Münster brennen wird. Sie erinnert stellvertretend an die Anliegen der Karnevalisten und brennt ganz besonders für die Menschen, denen in den tollen Tagen nicht zum Lachen und Feiern zu Mute ist. In Verbindung mit den Fürbitten findet ein „Gabentausch“ statt. Die Karnevalisten bringen Sessionsabzeichen, ein Fäßchen Kölsch u. A. zum Altar und erbitten damit den Segen Gottes für die Session. Musik, Lieder und Texte werden in „Bönnsch“ gesungen und vorgelesen und zeigen damit die Verbundenheit zum Jahrhunderte alten Brauchtum des Bönnschen Fastelovends. Alle bönnschen Jecken „groß und klein“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.



Komm mit an Bord!

Von Ostern bis Ende Oktober

- * **Tägliche Siebengebirgsrundfahrten zwischen Bonn & Linz. Abfahrtszeiten ab Bonn:
9.45 + 11.00 + 12.00 + 14.00 + 15.00 Uhr**
- * **Feuerwerksfahrten in Bonn, Köln, Koblenz und Oberwesel**
- * **Tagesfahrten nach Boppard, zur Loreley und an die Mosel nach Winnigen**
- * **Samstags "Abendfahrten mit Live-Musik"**
- * **Vermietung von Sonderschiffen (30 bis 350 Personen) ganzjährig**

Bonner Personen Schifffahrt

Tel. (0228) 636363 Fax: (0228) 695212 Internet: <http://www.b-p-s.de>
Brassertufer "Alter Zoll", 53111 Bonn



Lassen Sie sich verwöhnen...

...und genießen Sie in entspanntem Ambiente
eine Auswahl an leichten, innovativen Speisen und ausgesuchten Weinen.

Öffnungszeiten La Marée

Montag bis Freitag von 18 bis 23.30 Uhr

Tischreservierungen unter Tel. 0228 8108-860

Godesberger Allee · 53175 Bonn
Telefon 0228 8108-0 · Telefax 0228 8108-811
info.bon@maritim.de · www.maritim.de

LaMarée
restaurant + vinothek

MARITIM
Hotel Bonn

Ne zecke Session 2011 wünscht Euch...

Orden Anhänger Plaketten Pins Münzen Abzeichen Medaillen
Anstecker Schmuck Broschen Orden Anhänger Plaketten Pins
Münzen Abzeichen Medaillen Anstecker Schmuck Broschen
Orden Anhänger Plaketten Pins Münzen Abzeichen Medaillen
Anstecker Schmuck Broschen Orden Anhänger Mottokette®
Orden Anhänger Plaketten Pins Münzen Abzeichen Medaillen
Anstecker Schmuck Broschen Orden Anhänger Plaketten Pins
Münzen Abzeichen Medaillen Anstecker Schmuck Broschen
Orden Anhänger Plaketten Pins Münzen Abzeichen Medaillen
Anstecker Schmuck Broschen Orden Anhänger Mottokette®



Orden Bley
Prägaform GmbH



Maarstraße 43-45
53227 Bonn-Beuel
Telefon: 0228-42 99 10-0
Telefax: 0228-42 99 10-11
E-Mail: info@ordenbley.de
Internet: www.orden.com



Der Prinzenorden und die Festabzeichen

des Festausschuss Bonner Karneval e.V.

von Andreas König



und Bonna Karin IV. mit jeweils einem kleinen persönlichen Symbol. Den oberen Abschluss bildet die Jahreszahl 2011 und die mit Steinen besetzte Krone.

Den zweifarbigen Hauptteil bildet eine Auswahl markanter Gebäude, die symbolisch für die gesamte Stadt stehen. Sie werden behütend in Händen gehalten, ganz nach dem Motto: BONN - DU BESS MING STADT.



Unter dem Motto „Bonn - Du bess ming Stadt“ zeigen die beiden Festabzeichen der Session 2010/2011 viele Sehenswürdigkeiten unserer schönen Vaterstadt Bonn. Sie sind um ein rotes Herz herum angeordnet, in dessen Mitte das alte Bonner Stadtwappen frei schwingend eingearbeitet ist.

Die Festabzeichen, die es in einer goldenen und einer silbernen Version, jeweils mit unterschiedlichen Gebäudeanordnungen gibt, sind beim Festausschuss (www.festausschuss.de), den Mitgliedsvereinen und vielen Veranstaltungen zum Stückpreis von € 2,50 erhältlich.

Machen Sie bitte reichlich Gebrauch davon und fragen Sie gegebenenfalls nach den Abzeichen.

Sie unterstützen mit dem Erwerb die Arbeit des

Festausschusses und der Vereine in besonderem Maße.

Der Prinzenorden des Festausschuss Bonner Karneval drückt in besonders symbolträchtiger Art und Weise die Verbundenheit und Liebe zu unserer Vaterstadt Bonn aus.

In der oberen Spange befinden sich neben dem Schriftzug FESTAUSSCHUSS BONNER KARNEVAL die Unterschriften von Prinz Christoph I.



KOMPETENZ, DIE KLARHEIT SCHAFFT.

Investitionen und Kultur haben mehr gemeinsam, als es auf den ersten Blick erscheint. Für beides braucht man Phantasie, Gefühl und die Bereitschaft, auch einfach mal die Grenzen zu überschreiten. Unser gesamtes HVB Private Banking Team in Köln ist persönlich für Sie da.

HVB Private Banking Köln, Unter Sachsenhausen 37, 50667 Köln, Telefon 0221 91648-141 (Fr. Dreckmann) oder im Internet unter www.hvb.de/privatebanking

Übrigens: HVB Private Banking gehört im Beratungstest von Focus Money/ntv (10/2010) zu den Siegerbanken.





Auf der Kaptainsbrücke im Kameha

Ein selten bemerktes, aber ohne Frage architektonisches Highlight des Kameha Grand Hotel ist die Brücke, die hoch oben über der Halle die beiden Flügel des Hotels miteinander verbindet. Der Blick von dort oben auf den Rhein ist wirklich wie von einer Kaptiänsbrücke.

Und dies war wahrlich der passende Ort für einen kleinen, aber sehr feinen Empfang mit dem Bonner Prinzenpaar. An wohl keinem anderen Ort in Bonn konnten durch die historischen Ornate des Prinzenpaares (so hat Casanova 1870 in Bonn gefeiert) einerseits und die neobarocke Innenarchitektur andererseits sich Geschichte und Moderne auf so wundervolle Weise treffen.

Zum Dank für den netten Abend und die vorzügliche Küche verzauberten das Prinzenpaar und die Equipe an einem anderen Abend die Gäste des Hotels und konnten in der Puregold-Bar neue Freunde für den Karneval gewinnen. Auf ein Wiedersehen in der kommenden Session!

Tollitäten unter sich!

von Christoph Arnold

Können sich Tollitäten eigentlich auch mal ungewollt unterhalten?

Diese Frage wird oft gestellt, und zumindest beim festlichen Abendessen im Hotel Bristol ist das der Fall. Das Günnewig-Hotel Bristol lädt gemeinsam mit dem Festausschuss die übrigen Tollitäten aus Beuel, Godesberg und LiKüRa ein. In stilvollem Ambiente und bei vorzüglichem Essen ist der private Austausch über die Erfahrungen der Session schnell Inhalt der Gespräche. Da konnte der Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Bonn als Tischnachbar fast „spitze“ Ohren bekommen.

Die ungezwungene Herzlichkeit des Hotels und der private, aber festliche Rahmen lassen den Abend für alle Tollitäten zum besonderen Erlebnis in der Session werden – und für die Tischnachbarn auch!



ESSEN, TRINKEN, CARNEVALE.

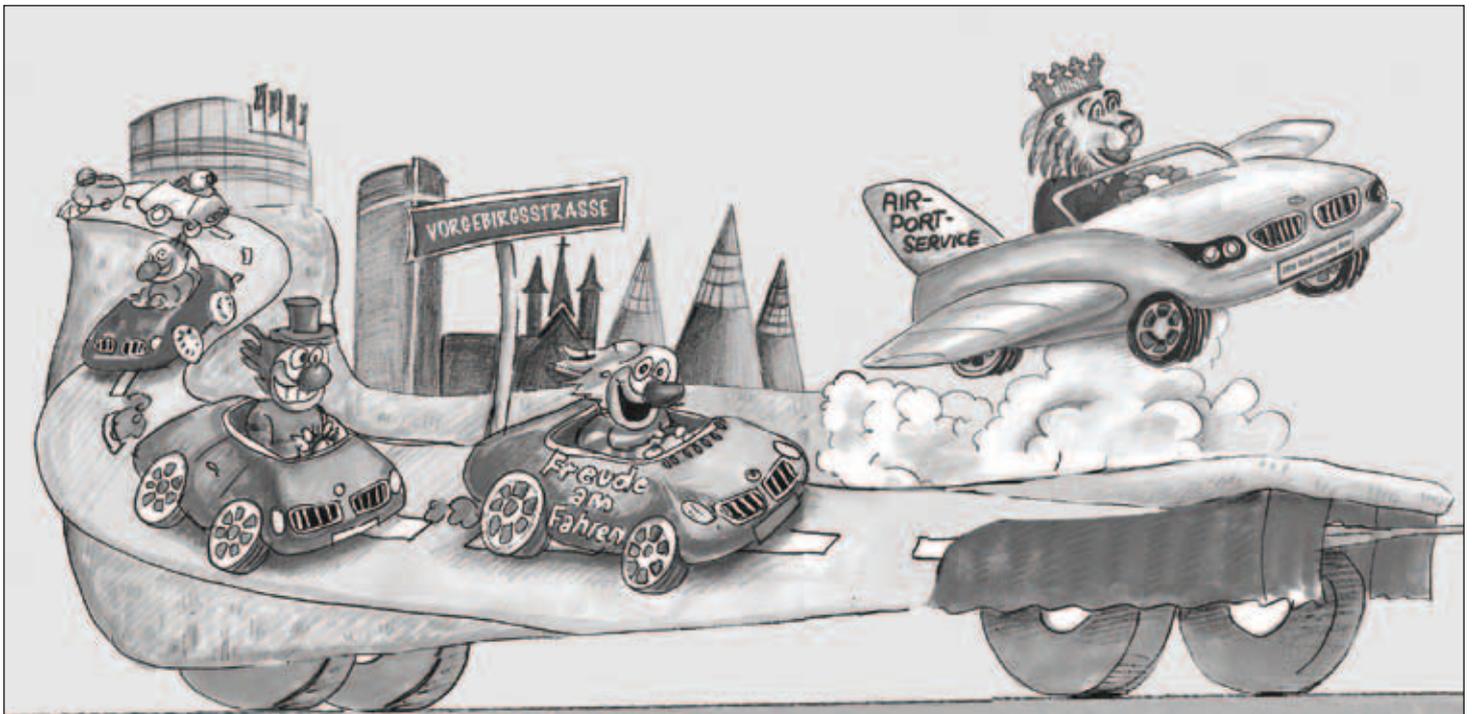


Frische Pasta, Pizza aus dem Steinbackofen, knackige Salate – frisch vor Ihren Augen in der Showküche zubereitet.

Und unsere Lounge lädt zum gemütlichen Entspannen ein. Bei erlesenen Weinen, ausgewählten Kaffeespezialitäten oder unseren hausgemachten Dolci.



IM ERICH-OLLENHAUER-HAUS
OLLENHAUERSTR. 1 . 53113 BONN
MO. - SO. 10.00 - 01.00
KÜCHE 11.00 - 24.00
PHONE: +49 (0) 228 62 906-06
www.vapiano.com



FREUDE AN KARNEVAL

**Die BMW Niederlassung Bonn
wünscht allen Jecken
eine närrische Zeit.**

FREUDE IST BMW

Vorgebirgsstr. 95
53119 Bonn
Tel. 0228/607-0

BMW Niederlassung Bonn

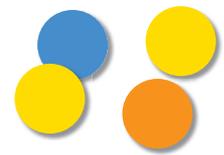
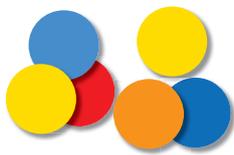
www.bmw-bonn.de

BMW
Niederlassung
Bonn

www.bmw-bonn.de



Freude am Fahren



Einmal Elferrat zo sin...

Stellen Sie sich vor: Sie haben Geburtstag, Marlies Stockhorst ruft an und fragt unvermittelt: „Hättest du Lust, im Elferrat mitzumachen? Kannst es dir ein paar Tage überlegen.“ Überlegen? Als Student bin ich in die Heerstrasse umgezogen, um eine Wohnung am Karnevalszug zu haben. Natürlich habe ich sofort zugesagt! Nun kann nicht der gesamte Elferrat am selben Tag Geburtstag haben, aber ein Geschenk war es für uns alle. Aus ganz Bonn kamen wir zusammen, um im blauen Frack mit Zylinder und Haarband Amir I. und Uta I. in ihre Regentschaft zu begleiten.

Aber bis zur glamourösen Proklamation musste noch ein weiter Weg gegangen werden, und die Anprobe in der winterkalten Baustelle der neuen Wagenhalle versinnbildlicht wohl am deutlichsten die harte Arbeit, die der Festausschuss jedes Jahr leistet, um den Bonner Fastelovend zu dem zu machen, was er für unsere Stadt heute ist. Für uns war dieser Weg dank der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Festausschusses ein „Spaziergang“, der vor allem eins machte: Spaß!

Und den haben wir reichlich gehabt. Als wir uns schließlich am Tag der Proklamation zum Schminken trafen, waren wir bereits ein eingeschworener Elferrat geworden, der mit bemalten Nasen und Glitter im Gesicht auf den großen Auftritt hinfieberte. Was sollte schon schiefgehen? Huldvoll Blicken und das Befestigen von Orden an einer Standarte hatten wir fleißig geübt. Außerdem hatten wir neben Marlies und ihren erfahrenen Mitstreiterinnen dank Reinhard Sentis, Pressesprecher des Bonner Münsters, auch höheren Beistand auf unserer Seite. Im rheinischen Karneval ist dies nicht hoch genug einzuschätzen!

Der Rest ist schnell erzählt: Es war einmalig – aber das haben Sie ja selbst gesehen. Was bleibt, ist eine tolle Erinnerung, die Spannung, bei der kommenden Pro-



klamation unsere Nachfolger mit Profiaugen zu begutachten, und natürlich der Zusammenhalt, der sich nicht vom Ende der Session hat beeindrucken lassen.

Der begeisterte Elferrat der Session 2009/2010 setzte sich unter dem Vorsitz von Marlies Stockhorst zusammen aus: Victoria Appelbe, Max Baur, Stephanie König, Marion Leyer, Pedro Muñoz, Jörg Pfefferkorn, Reinhard Sentis, Filiz Tosun, Franz Wahl und Jürgen Winterwerb.





VEBOWAG
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

Raum für Perspektiven.



www.vebowag.de

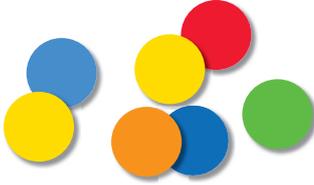
Die VEBOWAG ist Ihr Partner in allen Fragen des Wohnens.

DEUTSCHE WELLE



Bonn, du bess uns Stadt.

DW



Bönnsche Saache – Drövver Laache ...Mer Laache Multilingual

von Claudia Fuchs

Beim Internationalen Karnevalsempfang in der Deutschen Welle am 12. Februar 2010

Das war eine Premiere: Beim Internationalen Karnevalsempfang der Deutschen Welle klärte Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch die Gäste und Mitarbeiter der DW höchstpersönlich auf, worüber man in Bonn lachen kann. Er stieg mit einer Begrüßung auf Französisch, Englisch, Russisch, Chinesisch, Türkisch, Spanisch und natürlich Bönnsch in die Bütt, reimte sich multilingual durch die Lokalpolitik und erhielt stürmischen Beifall für seinen Vortrag: „Die Deutsche Welle feiert, die ganze Welt ist dabei, von Peru über Finnland bis zur Mongolei, it’s an excellent tradition, dass sich die Kulturen mischen. La Ola für die Welle – c’est pas grave – Bonn Alaaf.“

Sprachlich fühlte sich Prinz Amir I., der Prinz aus dem Morgenland, wie er sich selbst bezeichnete, sofort zu Hause. Moderatorin Shamnam Nourian aus der persischen Redaktion interviewte ihn in seiner Muttersprache Farsi. Karneval, das bedeute für ihn und seine Bonna Uta I. Toleranz und Dialog zwischen den Kulturen.

Den Dialog mit den Musikern aus Köln, England und Schottland suchte Horst Bachmann, Präsident des Festausschusses Bonner Karneval. Er erklärte ihnen in einem Schnellkurs in englischer Sprache den rheinischen Karneval. Dass die Domstädter, die Royal Naval Volunteer Band und die Dudelsackpfeifer der Royal Naval Pipers’ Society die Lektion verstanden hatten, bewiesen sie eindrucksvoll an Ort und Stelle mit hinreißenden Rhythmen aus aller Welt und natürlich Karnevalsliedern zum Mitsingen – in welcher Muttersprache auch immer.



Intendant Erik Bettermann und OB Jürgen Nimptsch



Domstädter



Prinzenpaar mit Musikern der Royal Naval Pipers’ Society

BÖNNISCHE FASTELOVENDS-ZEIDUNG



Bargespräch im Dorint



DEHOGA



Beethovenhaus



Kinderkrankenhaus



LVR LandesMuseum



Porsche Zentrum Bonn



BMW Wagenübergabe



Bundesministerium der Verteidigung



Kaffetrinken im Dorint Venusberg



UNI Rektor



UN



Polizeipräsidium



Hausbar an Oper Bonn



Bezirksvertretung Hardtberg



Metro St. Augustin



Tourismus & Congress GmbH



Ordensversteigerung Sparkasse



Hobby und Freizeitmarkt Knauber

Die Empfänge



Kunst- und Ausstellungshalle



Landgericht



Lachender Amtschimmel



Sozialverein Citywache



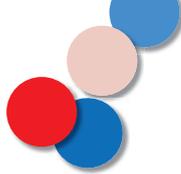
Volksbank

GENIESSEN SIE ES

Schon JEBÜTZT?



www.sion.de



Mäuseorden für Marlies Stockhorst und Ruth Hieronymi

von Stephan Eisel

Zwei starke Frauen erhielten den Mäuseorden 2010, und zwei Männer stimmten als Laudatoren im vollbesetzten Haus der Springmaus ihr Loblied auf die Damen an: Kabarett-Urgestein Andreas Etienne schilderte lebensnah und auf Bönnsch seine Erfahrungen mit dem nachdrücklichen Einsatz für den Karneval, den Marlies Stockhorst als langjährige Präsidentin der Lustige Bucheckern Eendenich und in den zwölf Jahren Amtszeit als Vizepräsidentin des Festausschusses Bonner Karneval immer wieder an den Tag gelegt hat.

Ex-MdB Stephan Eisel setzte sich als „Hauskater“ ans Klavier und besang Ruth Hieronymi, die

Bonn 35 Jahre im politischen Mandat als Stadtverordnete, Landtags- und Europaabgeordnete vertreten hat.

Der Mäuseorden für Verdienste um Kultur und Brauchtum in Bonn wird seit Mitte der 1970er Jahre jährlich an je eine Persönlichkeit aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie eine aus Kabarett, Karneval und Kunst verliehen. Initiiert vom Euro Theater Central ist der Orden inzwischen eine gemeinschaftliche Auszeichnung mit dem Festausschusses Bonner Karneval und dem Theater Haus der Springmaus.



Der "niveauvolle Vortrag"

von Andreas Etienne

-oder: Wat sach ich dann jetzt?

Karneval ist ja bekanntlich nicht nur die Zeit zum „bütze“ und „schunkele“, es ist auch die Zeit für „de niveauvolle Vortrag“, sei es „en dr Bütt“, oder auch bei niveauvollen Anlässen wie Preisverleihungen. Wir haben bei uns im HAUS DER SPRINGMAUS die Ehre, mit dem „Mäuseorden“ einen der respektabelsten Orden verleihen zu dürfen. Und zu jedem Orden gehören natürlich die Laudatio und die Dankesrede, und da durften wir schon brillante Beiträge erleben.

Aber da kommt auch so mancher erhofft oder auch unverhofft ans Mikrofon.

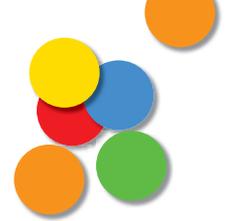
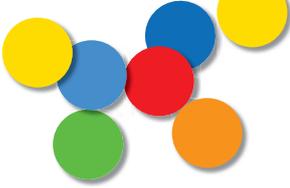
Der Laudator zum Beispiel, dessen geballter angesammelter Anekdoten – und Witzeschatz sich nun Bahn bricht und Tsunami – gleich über das Publikum hereinbricht. Warum soll man sich auch an Redezeiten halten, wenn man doch „noch einen hat“, der hat immer funktioniert und der funktioniert auch jetzt, wenn auch angespannte Rücken und pralle Blasen die Aufnah-

mefähigkeit der Zuhörer mittlerweile arg strapaziert.

Im Gegensatz dazu gibt es den Laudator, der hingebungsvoll Persönlichkeit und Leben des Preisträgers bis in die tiefsten Winkel ausleuchtet und darlegt nach dem Motto: So ein Preis ist eine ernste Sache, wer da nach 45 Minuten Rede schon schlappmacht, ist sowieso nicht wert, das er da sitzt.

Und zwischen beiden Typen bewegt sich der arme Mensch, der vor seinem Redekonzept sitzt und sich fragt: „Wie kriege mer dat nur lustisch“? Da wird verzweifelt gesucht und überlegt, Ratschläge von Freunden und Bekannten eingeholt, von „sing dat janze doch“ bis zu „mach et im Mäusekostüm“. Das kann dann ein Redebeitrag werden, der beim Publikum Faszination und Erstaunen darüber auslöst, was alles auf Bühnen möglich ist, bis hin zu Betrachtungen, das die Decke im Theater auch mal wieder gestrichen werden könnte.....





Hat der Laudator oder der Preisträger es Meist nach 20 Minuten geschafft (wenn nicht, siehe oben), stellt sich das Problem für andere viel drastischer, und zwar während der ganzen Session. Ich spreche von PRINZ UND BONNA.

Ich weiß nicht, wie meine Kollegen das jeweils für sich gelöst haben, auch hier durften wir schon die ganze Bandbreite an Möglichkeiten erleben. Da hat man ca. 250 Auftritte vor sich. Die überschwängliche Freude, im Amt zu sein, hat man nach den ersten Tagen ausreichend mitgeteilt, auch, dass man allen eine schöne Session bereiten möchte. Nach den ersten Vorgesprächen und nach den Parodien der Kölner Stunksitzung hat man auch die „Tretminen“, die „NO GO's“ im Kopf, „de herrliche, schön jeschmückte Saal“, die „Eiszapfen an den Decken, die wir zum Schmelzen bringen“, „et Sönnsche am Ruusemundach“.....

Also, muss der Partner, die Bonna bzw. der Prinz ran, und da können wir froh sein, dass wir kein Dreigestirn haben, sondern das andere Geschlecht neben uns steht. Dem kann man Komplimente machen, mit dem kann man sich wunderbar „kabbeln“, wenn man das Glück hat, eine Bonna wie Marion Leyer neben sich zu haben. Und man kann sich wunderbar „die Bälle zuschieben“. Oder der/die andere übernimmt den ersten Part, wenn man mal einen schwachen Tag hat (unvorstellbar, aber das gibt es).

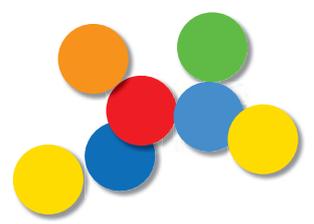
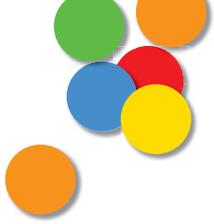
Dann gibt es natürlich die Möglichkeit, eigene Geschichten zu erzählen, oder Eindrücke vom Saal aufzunehmen. So bin ich irgendwann auf die Idee verfallen, auf der Bühne mit dem Vorurteil aufzunehmen, Prinz und Bonna müssten notgedrungen ständig saufen, -man kommt ja nicht dazu, weil man ständig von jemand anderem in Beschlag genommen wird, und so hinterlässt ein Prinzenpaar Hunderte von angetrunkenen Kölsch, der genetische Ab-

druck wird also nicht nur beim Bützen verteilt und man geht wehmütig an all den herrlichen Buffets vorbei, die vor allem bei kleineren Sitzungen aufgebaut sind.

Das hätte ich nicht sagen dürfen, denn da hatte ich unterschätzt, wie schnell sich so was in Bonn rumspricht. Ab da standen in diesen Sitzungen „Fressabordnungen“ am Ausgang, mit Paketen von Frikadellen, Mettwurstbrötchen, „Äädäpelschloot“ und was das gute Herz der Bonner dem hungergefährdeten Prinzenpaar noch alles spenden wollte, und da das Prinzenpaar ja beim Ausmarsch beide Hände zum Winken brauchte, wurden alle die Köstlichkeiten dem armen Adjutanten aufgeladen. Bis zu dem Moment, als diese gequälte Kreatur nach einigen Tagen irgendwann mit einem Wutausbruch vor der Halle Frikadellen, Brötchen und Krautsalat ins Immergrün schleuderte und mich anpflaumte: „Erzähl nie mehr so einen Scheiß! Erzähl von mir aus Witze, erzähl was vom Sönnsche am Ruusenmundach, aber erzähl nix mehr, was ich hinterher kiloweise in den Bus schleppen muss!“

Tja, wie mer et macht, macht mer et verkehrt....





Zu Gast in Berlin, Brüssel und bei der NEG





Endenich



Karstadt



SinnLeffers



Juwelier Richarz



BonnShop



Tanzgarde Schwarz-Rot Endenich vor Optik Kröber





Beim Schuhmacher Fahrnschläder



Duisdorf



vor "Zum Gequeschten"

Auf Shoppingtour



Duisdorf



Fiddlers Endenich



BEI UNS IST IMMER WAS LOS.

Wir wünschen viel Spaß und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre McDonald's Restaurants in Bonn
(außer Königswinterer Straße), Bornheim,
Wesseling und Alfter · www.mcdonalds.de



© 2010 McDonald's



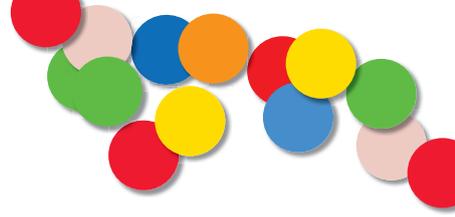
Bis 20.03.2011
abgeben und genießen
2x 6er Chicken McNuggets®

**ZWEI ZUM
PREIS VON
EINEM
50% SPAREN**

bei McDonald's in Bonn (außer Königswinterer Straße),
Bornheim, Wesseling und Alfter

Täglich ab 10.30 Uhr, sonn- und feiertags ab 11.30 Uhr
Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar · © 2010 McDonald's





Das Prinzenessen *von Stephan Eisel*



– Genuss für den Gaumen und Strapaze für die Lachmuskeln

Der Festausschuss Bonner Karneval lud ein, und alle, denen der Karneval in Bonn am Herzen liegt, kamen: die Spitzen der Vereine, Corps und Komitees, die wichtigsten Repräsentanten aus dem politischen Leben der Stadt und aus der Wirtschaft die Sponsoren, ohne die es im Karneval nicht ginge. Im Mittelpunkt standen natürlich einmal mehr Prinz Amir I. und Bonna Uta I.

Die Rede ist vom Prinzenessen. Es ist für die Karnevalsfamilie einer der Höhepunkte der Session. Auch 2010 fand es einer guten Tradition folgend eine Woche vor dem Rosenmontag statt, und zwar in der Hofburg der Bonner Tollitäten, dem Hotel Königshof.

Hoteldirektor Edgar Lichter präsentierte sein Team und das Haus wieder von der besten Seite.

Vor dem goldenen Saal, dem Prunksaal des Königshofs, nahmen Präsident Horst Bachmann und seine Stellvertreterin Marlies Stockhorst das

schier endlose Defilee ab und stimmten die Gäste auf einen Abend voller kulinarischer und humoristischer Höhepunkte ein.

Für die Gaumenfreuden sorgte als bewunderter Küchenchef Alexander Stadler, und das karnevalistische Programm steuerte das umjubelte Komik-Duo „Die Kavaliere“ bei. Sie hatten für die Pausen zwischen den verschiedenen Gängen des exzellenten Menüs Slapstick-Einlagen vorbereitet, die die Lachmuskeln der Gäste arg strapazierten. Dabei agierten die beiden Künstler Bernhard Altfeld und Ralf Hafner als hilfsbereite Showkellner, musikalisch begabte, trickreich-galante Ober und souveräne Meister kleiner Ungeschicke.

Es blieb kein Auge trocken und zugleich bot sich viel Gelegenheit für Gespräche aller Art. So gestärkt für die Karnevalswoche mit ihren zahlreichen Höhepunkten begaben sich die Gäste zu später Stunde auf den Heimweg – nicht ohne dem Prinzenpaar noch einmal zu huldigen, das den Abend sichtbar genossen hat.



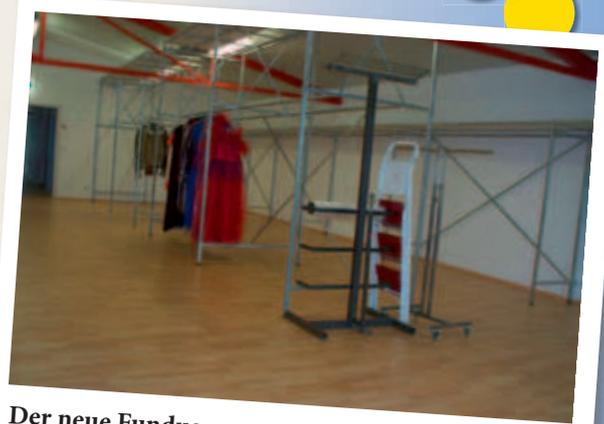


Richtfest in der neuen Wagenhalle

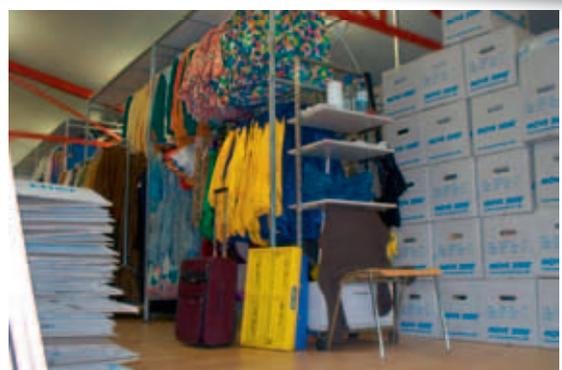
Neues aus dem Festausschuss



Die Damen aus der Gewandmeisterei



Der neue Fundus...



... komplett eingerämt

Alaaf it!



www.koeln-bonn-airport.de

▷ Einfach zum Verlieben!
Deutschlands größter Low-Cost Flughafen mit über 120 Flugzielen und 40 Airlines.
Keiner fliegt so viel, so günstig!


Köln Bonn Airport



Springmaus



Finanzamt Bonn-Innenstadt



DK Rot-Weiss Buschhoven



Deutsche Post DHL



Stadtwerke Bonn



VR-Bank Duisdorf



Die Chaos-Band



KG Justitia



Clemens-August-Schule

Weiber- fastanacht



BMZ



Deutsche Telekom Zentrale



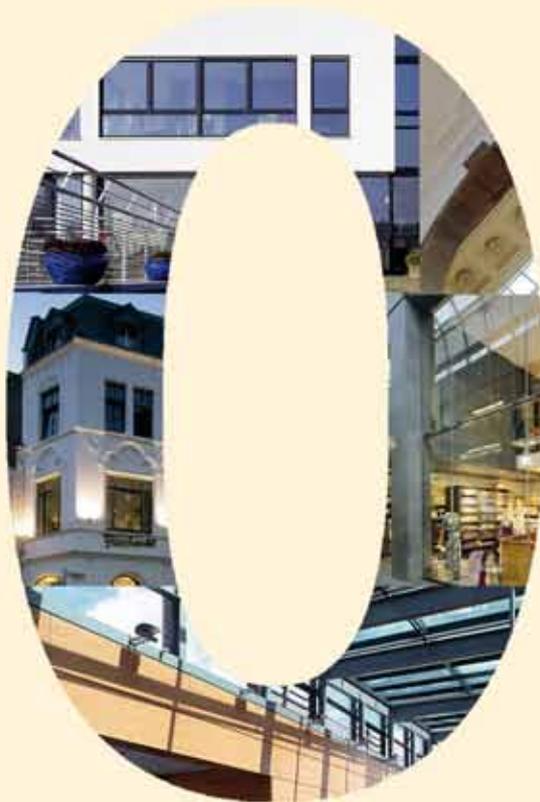
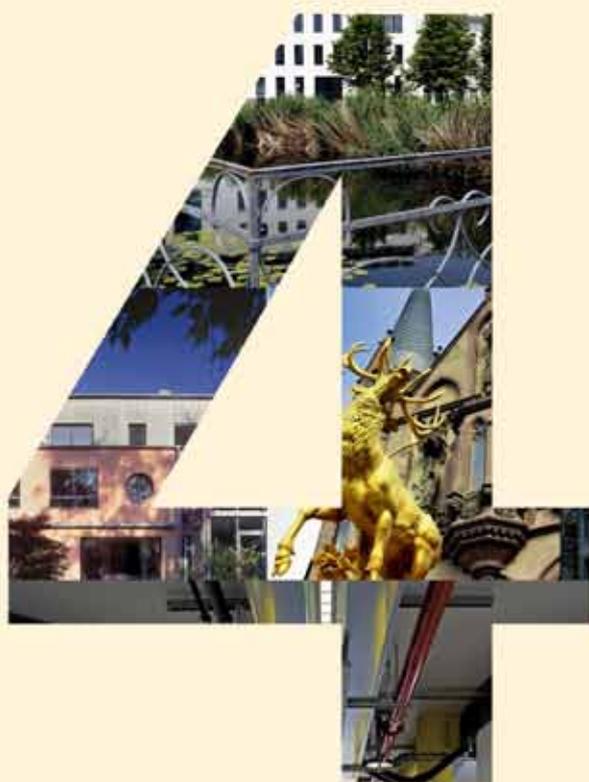
Deutscher Tourismusverband



DK Blau-Weiss Duisdorf



Hombach



Jahre

- Restaurierung von historischen Fassaden
- Stuckrestaurierung
- Stuckwerkstatt für individuelle Anfertigung
- Glanzputz, Lasur- und Wischtechniken
- Hochwertige Akustikarbeiten
- Wärmeschutz
- Innen- und Trockenausbau
- Gebäuderestaurierung
- Stuck- und Putzarbeit

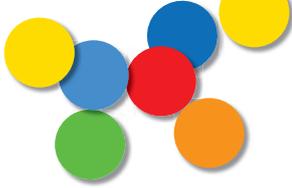


Stuck · Putz
Trockenausbau

Linden

Stukkateure seit Generationen

www.stuck-linden.de



Karneval geht anders als Folklore von Wolfgang Oelsner



Kiez sei, mit dem sich die Hauptstadt seit 1996 am Pfingstwochenende als große „Integrationswerkstatt“ schmückt.

Da blieb mir nichts als anderes als ein Ver-riss übrig: Folklore ja, aber Karneval nein! Die phantasievoll kostümierten Teilnehmer, die sich zu vibrierenden Klängen auf dem Kilometer langen Zugweg einem partyfreudigen Publikum zeigten, werden sich um solche Un-

Anmerkungen eines Kölner Fastelovendsjecken zum Karnevalskonzert des Bonner Beethoven Orchesters

Ich mag Berlin!

Zugegeben, das ist kein guter Einstiegssatz für einen Kölner, der einen Beitrag für ein Bonner Karnevalsmagazin schreibt. Doch, liebe Bönnsche, ich bin überzeugt, wir werden uns vertrauen, wenn Sie geneigt sind, meinen Zeilen über die Eingangsprovokation hinaus Aufmerksamkeit zu schenken.

Das mit meiner Berlinvorliebe musste gesagt sein, damit Sie nachempfinden können, wie schwer es mir fiel, mich in den Hauptstadtmedien unbeliebt zu machen. Das war im vergangenen Frühjahr. Da befragte mich eine Berliner Redakteurin zum anstehenden „Karneval der Kulturen“. Nun werde ich ja als so genannter Karnevalsexperte oft von Medienvertretern auf das närrischer Fest angesprochen: Was es ist, warum, wieso, seit wann und überhaupt. Doch es war Mitte Mai, und die durchaus sympathische Journalistin wollte wissen, was denn der karnevalistische Reiz jenes viertägigen Straßenfests im Kreuzberger

terscheidung nicht geschert haben. Auch nicht um die Vermutung, das Fest sei ein Versuch der Berlintouristik, an Pfingsten was zu bieten.

„Damit nicht alle an die Ostsee fahren“. Unter dieser provozierenden Schlagzeile wurde mein Interview wiedergegeben. Einige Leserbriefschreiber aber hatten schon genauer hingeguckt und sich geärgert, dass der „Experte aus dem Rheinland“ dem Fest eine karnevalistische Identität absprach: „Karneval der Kulturen ist kein echtes Volksfest“, hatte ich gesagt, auch sprach ich dem Event das Potential zum „Brauchtum“ ab.

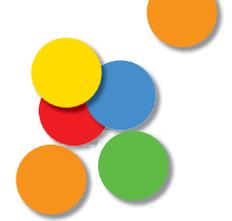
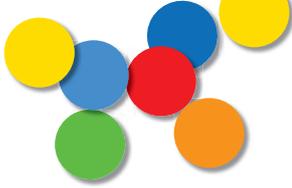
Um nicht als kölschtrunkener Heimathirsch rüber zu kommen, versuchte ich, mich in der Hauptstadt mit Goethe zu legitimieren. Der Altmeister ist für neutralisierende Akzeptanz immer gut. Und glücklicherweise hat er sich auch mal zum Karneval geäußert. „Karneval“, so schrieb er einst über seine jecken römischen Erlebnisse, „ist ein Fest, das dem Volk nicht gegeben wird, sondern das sich das Volk selbst gibt.“ Charakteristikum eines Volksfests ist, dass alle Bevölkerungsschichten sich angesprochen fühlen. Idealerweise bringen sich alle in irgendeiner Form teilneh-

DER BODEN IST DIE SEELE DES RAUMES.

FREUEN SIE SICH AUF MEHR AUSWAHL

Perfekte Optik und maximale Belastbarkeit: Lernen Sie in unseren Schauräumen die ganze Bandbreite hochqualitativer Böden kennen. Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung in Bonn-Beuel und im Internet unter: **www.baukunst.tv**

Wir sind gerne für Sie da. Terminvereinbarung bitte unter:
Telefon: 0228-97740-0, E-Mail: service@baukunst.tv



mend ein. Bei einem Volksfest ist die Bevölkerung jedenfalls nicht nur Zuschauer. Ein Volksfest ist auch mehr als die Summe seiner Einzelereignisse. Es ist ein „Gesamtkunstwerk“ und bedarf eines Gesamtkonzepts. An dessen Anfang steht eine Idee.

Was ist denn die Idee des Karnevals? Es ist der Wunsch, der Welt einmal anders zu begegnen. In Steigerung oder in Opposition zum Gewohnten. Wir inszenieren uns selber einmal anders und verkleiden das Vertraute. Und plötzlich reagiert auch die Welt anders auf uns. Vor allem droht sie uns nicht mit den üblichen, meist harten Konsequenzen. Wir genießen Narrenfreiheit! Der Karneval lässt uns mit der Wirklichkeit einmal anders unterhalten. Wir dürfen ausprobieren, riskieren, kreieren, können so tun „als ob“. Ohne Perfektionsdruck, ohne Gefahr von Ansehensverlust. Wir dürfen tun, was das Leben sonst nicht vorsieht: mal „auf Probe leben“. Schauspieler können das immer, Abend für Abend, Film für Film. Die Inszenierung legitimiert sie. Kostüme, Licht, Ton, Kulissen fördern die Illusion der „Als-ob-Welt“. Uns Jecken bieten Bräuche diesen Rahmen. Sie schützen unser sessionales „Verrücktsein“ vor dem Anruch des Krankhaften, trennen es von den oft nicht minder kreativen Aktivitäten der Sonderlinge.

Im Rheinland verkleiden sich am Karnevalswochenende aber nicht nur die Menschen. Auch die Stadt als solche ist entrückt. Sie ist nicht das, was sie sonst ist. Auch Städte können sich verkleiden. Ihre Straßen sind geflaggt, Schaufensterauslagen karnevalistisch dekoriert, in der Sparkasse hängen Luftschlangen. Die Bäckereiverkäuferinnen tragen Perücken und Hütchen, die Lehrer kommen im Kostüm. Das gesellschaftliche Leben löst vertraute Strukturen auf. Familien und Gruppen verabreden sich, Büros stellen die Arbeit ein, bestellen – hier passen sie

denn wirklich hin - „Berliner“ und Schnittchen. Rheinische Karnevalshochburgen sind im Ausnahmezustand, mitunter auch im unschönen, aggressiven Sinn.

Auch der Karneval der Kulturen in Berlin lockt Hunderttausende an den Straßenrand. Doch er infiziert nicht die Stadt. Vom farbenprächtigen Umzug in Kreuzberg kriegt schon im benachbarten Wilmersdorf keiner etwas mit. Da fiebert nichts mit. Kindergärten, Schulen, Pfarren, Vereine leben auf diesen Tag das Jahr über nicht hin. Und auch die Institutionen der Stadt – außer dem Ordnungsamt und diversen Integrationsbeauftragten – bleiben vom folkloristischen Event ungerührt.

Womöglich wird auch der geduldigste Leser spätestens jetzt einwerfen: „Schön un jut. Ävver, wat hät dat alles met Bonn un dem Beethoven Orchester ze dun?“ Prompte - und aus Sicht der Kölner Hochburg auch etwas neidvolle - Antwort: „Ihr Bönnsche maht dat prima!“ Die Lobesfanfaren können nicht laut genug sein, um herauszustellen, was es bedeutet, dass die berühmteste, international renommierteste Musiziergemeinschaft der Bundesstadt im Karneval mitspielt! Für ein Volksfest ist entscheidend, wie sich die herausragenden gesellschaftlichen Institutionen ihm gegenüber positionieren. Damit alle Bevölkerungsschichten sich mit ihm identifizieren können. Dazu muss das Sinfonieorchester nicht



Atelier

gold  platin

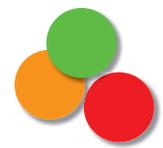
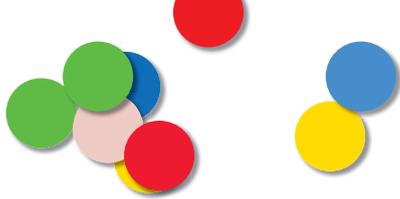
goldschmiede d. dittmann

meisterbetrieb - eigene werkstatt -
Unikatschmuck



gestalter des diesjährigen prinzenordens
- unikat -

goldschmiede d. dittmann
rochusstraße 217 - 53123 bonn
telefon: 0228 -797333
www.d-d-design.de



zu einem Spielmannszug mutieren und im Zoch mitjorn. Wichtig ist, dass es Teil der gesamtstädtischen Inszenierung wird, dass es auch seinem, in der Regel karnevalsfernen Publikum Gelegenheit gibt, der Welt einmal anders zu begegnen.

Wenn die Musiker nebst Dirigent, auch der GMD, sich dazu mit Minimalrequisite verkleiden, ist das schon mal ein optisches Zeichen. Bemerkenswerter aber noch scheint, dass sich auch die Programme „verkleiden“. Das Orchester bringt die anderen, die seltener zu hörenden Seiten seines Könnens in die hehre Halle. Statt der „Klassiker“ braust dann etwa Gerhard Winklers feuriges Lied vom „Chiantiwein“ auf, es swingt Frederik Loewes „My Fair Lady“ oder es bringt mit John Williams Titelmusik zu „Star Wars“ großes Kino. Große Komponistennamen bleiben groß, aber wir lernen an ihnen weniger bekannte, sinnenhafte Seiten kennen, etwa wenn es bei Lennie Bernstein heißt „Glitter and be gay“. (Beispiele aus dem Programm 2010)



Auch das Publikum hat seine Hörüberraschungen. Im „Römischen Carneval“ von Berlioz wird der Karnevalist bei der Eingangstarantella erleben, dass stürmische Vitalität sich nicht nur bei „Viva Colonia“ entladen kann, und dass Sehnsucht nicht nur in Willi Ostermanns „Och wat wor dat fröher schön doch en Colonia“ wehmütig eingefangen wird, sondern auch in einem expressiv lyrischen Englischhornsolo. Mitunter macht schon eine Papierblume am Revers den klassischen Abonnementsbesucher offener für die Erkenntnis, dass auch ein guter Bläck Fööss Titel verkünden kann, wovon Bizet eine ganze Carmen-Oper lang erzählt: Leidenschaft und Melancholie. Natürlich liegen Stilmittel und musikalische Komplexität der Musikgenres weit auseinander, doch unsere Seelen werden gleichermaßen berührt. Und spätestens, wenn der ganze Saal zur Melodie von Verdis Gefangenenchor aus Nabucco singt „Teures Rheinland, Dir gilt meine Lie-ie-

ie-be“, werden die Konturen zwischen Jeck und Abonnent schunkelnd verschwimmen. Einfach schön!

Karneval ist da, wo eine Stadtgemeinschaft sich als Ganzes verkleidet, wo möglichst viele mitspielen. Auch für Karneval als Party darf Platz sein. Es ist das Privileg der jungen und wilden Lebensjahre, auch kräftig abzufeiern. Es ist jedoch ein Zeichen für die Lebendigkeit und Kreativität eines Brauchs, wenn er auch anderen Altersgruppen, Schichten, Geschmäckern ein Angebot macht. Und wenn gerade die Leistungsträger aus der sonst so harten und konzentrierten Welt der Hochkultur sich selber närrisch inszenieren können, sich selber auch mal auf den Arm nehmen können, ist das ein Signal. Es gibt denen, die sich so gerne „Kulturbürger“ nennen und vor Scham die „Hände zum Himmel“ nicht hoch kriegen wollen, sich vom Karneval erfassen zu lassen. Zumindest von einer seiner Facetten. Die genügt manchmal, um uns ahnen zu lassen, dass wir der Welt und uns selber gelegentlich auch ganz

anders begegnen dürfen.

Der Kölner „Karnevalsexperte“ ist nicht so heimatbeschwipst, um bei uns nur die heile rheinische Brauchtumswelt zu sehen. Zwar ist unser Fastelovend weitgehend noch das Volksfest, das sich das Volk selbst gibt, das es teilnehmend gestaltet. Doch die Fliehkräfte in Richtung Party- und Eventkultur, oder auch in den Skikurzaufenthalten oder häusliche Arbeits- und Renoviertage sind gewaltig. Ein Orchester der Spitzenklasse, das just an den tollen Tagen hier ein Angebot macht, setzt dem fröhlich-niveauvollen Haltekräften entgegen. Es liegt an uns, was wir aus dem Fest machen. Nicht dass wir eines Tages im Interview mit Brauchtumsexperten aus dem Berliner Kulturstaaatsministerium lesen müssen: „Rheinischer Karneval ist kein echtes Volksfest.“ Womöglich unter der Überschrift: „Damit nicht alle nach Holland fahren!“

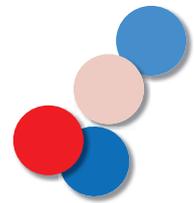




www.vobaworld.de

***Nur wir sind Bonn Rhein-Sieg!
Volksbank und Region gehören
zusammen wie Stippe und Föttche!***

Volksbank
Bonn Rhein-Sieg 



Eine Rutschpartie

von Marlies Stockhorst

Bonn versinkt in Schnee und Eis, aber uns, die wir das Alte Rathaus für Prinz und Bonna stürmen und erobern wollen, kann das nicht abhalten.

Für Pferde gibt es Gleitschuhe, die Bonner Stadt-soldaten tragen Moon Boots, die Kutschen werden umgewandelt in Schlitten, die Ehrengarde der Stadt Bonn legt eine Heizung auf den Markt-platz, und der Festausschuss kommt mit Schlittschuhen. So vorbereitet kann ja überhaupt nichts schief gehen - träumten wir.

Am Morgen erwacht sah die Realität am Karnevals Sonntag völlig anders aus. Es musste umorganisiert werden, keine Pferde – zu gefährlich.

Frage: Wo stellen wir uns auf?

Antwort: Probieren wir es einfach mal mit der Persiflage, so wie ursprünglich ein Corps organisiert war. Wir bilden einen Haufen und wissen nicht weiter, also bilden wir einen Arbeitskreis, aber wann? Nun ja, Zeit ist dehnbar, aber nicht unendlich. Die Beteiligten standen in kürzester Zeit im schmelzenden Schnee- und Eiswasser.

Es war kalt, eiskalt. Aber munter trabte der Festausschuss zum Römerplatz, springend von Pfütze zu Pfütze oder schlitternd, wo noch Eis war. Die Truppe bibberte vor Kälte und Nässe, endlich die erlösende Nachricht, Aufmarsch mit Musikcorps.

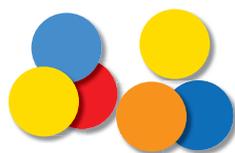
Wir zogen tapfer über die Remigiusstraße Richtung Markt, wir drehten tapfer unsere musikalischen Runden, und der verbale Schlagabtausch begann.

Tatütata, die Feuerwahr rückte ein.

Schnell kombinierte Horst Bachmann eine List der Federfuchser und des Oberbürgermeisters Nimptsch. Nichts konnte ihn aus der Ruhe bringen, mit dem Gedanken - das ist nur ein Ablenkungsmanöver.

Wir werden weitermachen und das Rathaus erobern. Dem wurde ein Ende gemacht, denn – der Einsatz der Floriansjünger war echt. Es brannte im Sternhotel.

Das Chaos war perfekt, bleibt nur noch zu erwähnen: Irgendwie sind wir dann doch noch ins Rathaus reingekommen.





BÖNNISCHE FASTELOVENDS-ZEIDUNG





**BÖNNISCHE
FASTELOVENDS-ZEIDUNG**



Rosenmontag 2010



von Darius Kroat



Die Mottowagen der Session

von Frank Wilsch



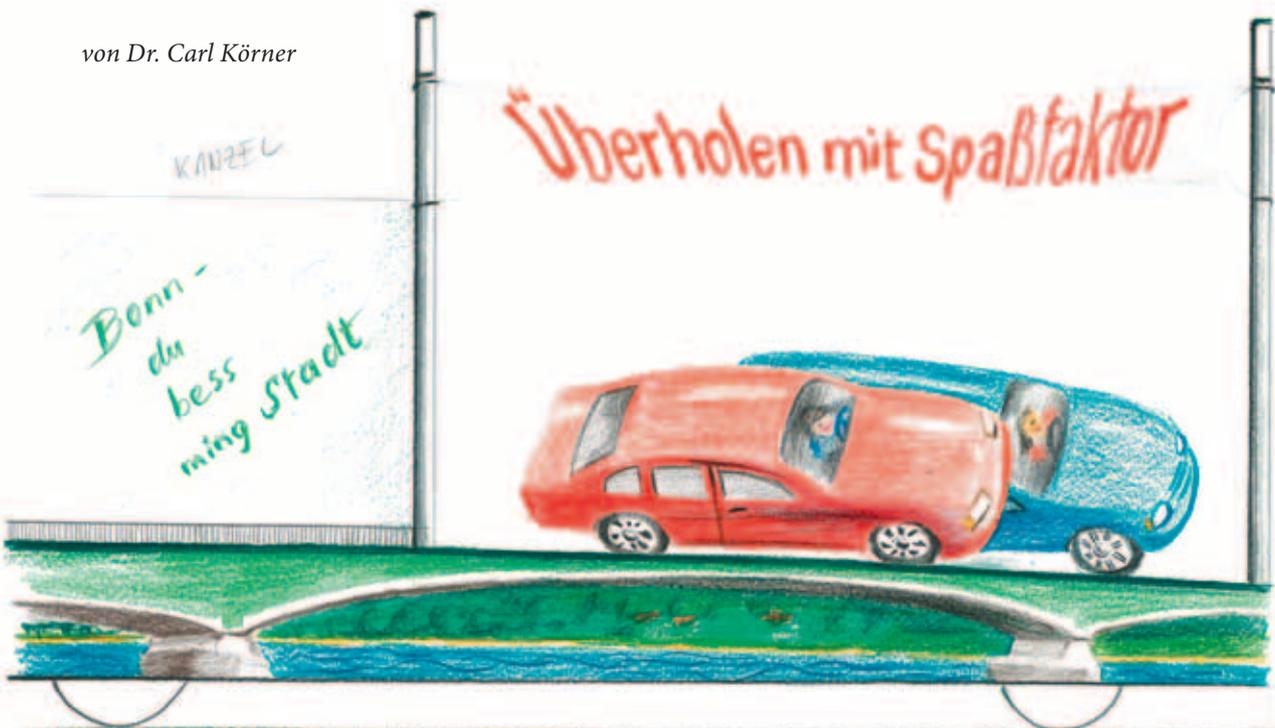


von Darius Kroat



Bonn - Du bess ming Stadt

von Dr. Carl Körner



Carl Körner 2010

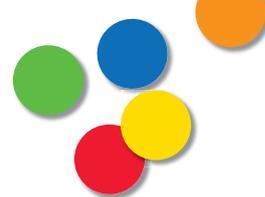
quicklebendich

An Karneval bin ich gerne ganz vorn mit dabei.

UNTERM STRICH ZÄHL ICH.

Die Postbank wünscht allen Bonner Jecken viel Spaß bei „Bonn – Du bess ming Stadt“!

 **Postbank**



Orden wider den tierischen Durst!

von Christoph Arnold

Was könnte schöner sein, als im Rheinland einen Orden dafür verliehen zu bekommen, dass man stets nicht nur „offene Arme“ für Karnevalisten hat, sondern auch noch eine historische Kneipe, in der es sich vorzüglich feiern lässt. Die Auszeichnung für besonderes Engagement im Bereich der bönnschen Kneipen-Feier-Kultur ging in der letzten Session an das Gasthaus „Im Stiefel“.

Ob nun „Loss mer Singe“ oder zünftige Karnevalsparties an den tollen Tagen - Olaf Dreesen freute sich zur Recht über den wohl größten Orden von Bonn, der als 1,80m hohes Schild dann die Fassade des geschichtsträchtigen Hauses zierte. Wir freuen uns, in dieser Session wieder bei Euch feiern zu können



Der NÄRRISCHE LöWE

von Kurt Berger



“Wenn’s im Sitzungssaal laut wird und knallbunte, schrill gekleidete Gestalten mit Trompeten, Saxofonen, Posaunen, Schlagzeug und viel Blech einziehen, wenn Sambarhythmen, Karnevalshits und Popmusik die Luft erfüllen und rund 20 Musikerinnen und Musiker scheinbar chaotisch über die Bühne und an Tischen und Bänken vorbeiwirbeln - dann ist das **QUERBEAT**, eine Bonner Brass & Marching Band, die seit vier Jahren den Kölner Karneval im Sturm erobert hat und das Publikum kaum mehr auf den Stühlen hält.

Und das nicht nur in Köln und nicht nur zur fünften Jahreszeit - von Godesberg bis Goch toben die Säle, vom Pfarrsaal bis zur Prinzenproklamation, von der Mehrzweckhalle übers Festzelt bis ins Fernsehen, vom Sommerfest bis zu den Kölner Lichtern reichen die Auftritte, und ohne mehrfache Zugabe dürfen die Stimmungsmacher nie weg. Frech, bunt, witzig, Stimmung pur, das charakterisiert die Band, die im Sommer 2001 gegründet wurde. Eine harmonische Mischung aus Jung und Alt, aus Profis, Musikstudenten und Amateuren und Hits aus Pop,

Jazz, Soul, Latin und dem Karneval sind das Erfolgsrezept. Die Musikerinnen und Musiker von **QUERBEAT** zeigen, dass Musik vor allem Spaß, gute Laune und Lebensfreude bringen kann.”

So wird **QUERBEAT** im Kölner Karnevalsguide beschrieben. Lange Zeit war es tatsächlich so, dass die Bonner Band eher außerhalb Bonns bekannt war. Das hat sich im Jahr 2009 grundlegend geändert. **QUERBEAT** ist in Bonn ange-



WENN'S GELD
NICHT REICHT -
NIMM'S
LEICHT!



VR-Bank Bonn eG





kommen. Und nicht nur dass das Publikum und die Musikerinnen und Musiker bei den zahlreichen Auftritten in Bonn miteinander Musik „feierten“ – es kam eine ganz offizielle Auszeichnung hinzu: Am 16. Februar 2010 überreichte Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch den Närrischen Löwen 2010 der Musikgruppe Querbeat. Beim traditionellen Prinzenempfang am Karnevals-

dienstag im Alten Rathaus bekamen die Musikerinnen und Musiker aus Bonn diese Auszeichnung. Seither fährt der Löwe im Tourbus mit und wird sicher auch bei der Prinzenproklamation 2011 mit von der Partie sein.



Federnrupfen **am** Veilchendienstag

von Melitta M. Klein

Ein trauriger Abschied von Prinz und Bonna

Es ist inzwischen schon zur Tradition geworden, dass der FA-Bonn am Veilchendienstag nach Rosenmontag zum Federnrupfen in die Springmaus einlädt. So war es auch diesmal: Mit musikalischer Begleitung durch Bruno Euskirchen füllte sich so langsam der Saal. Es wurden noch die letzten Tombolalose verkauft, und dann hielt das Prinzenpaar mit der Equipe des FA Bonn Einzug und betrat die Bühne.

Der Prinzenführer Christoph Arnold erläuterte im Rückblick die gelungene Session, denn alles hätte in 6 Wochen wunderbar geklappt. Das Prinzenpaar bedankte sich bei ihren Familien, bei allen Karnevalisten und dem FA und ganz besonders bei der Equipe, die dann alle mit einer Zeichnung von Bonn bedankt wurden. Nach stehendem Applaus nahmen Prinz Amir I. und Bonna Uta I. wieder im Saal Platz, und die Vize-Präsidentin, Marlies Stockhorst führte weiter durch das Programm.

Die Kinder der Matrhias- Claudius-Schule sangen in bunten Kostümen in Bönnsch Platt „Watt deet die Mösch, dann en de Köch“, die Ehrengarde folgte mit einem Jux-Tanz, Melitta Klein sang ihr Mottolied, die Konfettis der Narrenzunft Endenich erfreuten mit einem Tanz „Mädche vom Rhing“, dann tanzten speziell für alle Damen vier flotte Männer, und die Kribbelköpp verab-

schiedeten sich ganz wunderbar musikalisch. Doch dann wurde es ernst für das Prinzenpaar, das mit dem Vorstand des FA Bonn auf die Bühne trat. Dem Prinzen wurden die Federn und sein Zepter, der Peijas, abgenommen, der Bonna nahm man die Schärpe, die Kette und das Krönchen ab. Der FA Bonn zog kurz Bilanz, dass trotz einiger Hindernisse es eine erfolgreiche Session 2009/2010 war und nun leider alles zu Ende ist.

Ein letztes Bonn Alaaf auf Amir I. und Uta I. und ein kleiner Trost für die beiden beim Federnrupfen, sie bleiben auch privat nach Aschermittwoch zusammen.



UDELHOFEN

IMMOBILIEN



vormals



vormals

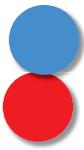


**„Mit dreißigjähriger Berufserfahrung
an die Spitze des lokalen Wettbewerbes!“**

Friedensplatz 4 · 53111 Bonn
Telefon 0228.350650 · Telefax 0228.3506520
info@udelhofen-immobilien.de

Preferred Partner der
STRABAG

www.udelhofen-immobilien.de



Loss mer Singe – Bönnsches Mitsingen

- ein Projekt des Festausschuss Bonner Karneval e.V. von Ralf Birkner

Bläck Fööss eröffneten „Bönnsche Mitsingabende“ 2009. In prominenter Dreierbesetzung haben Kafi Biermann, Bömmel Lückerath und Hartmut Priess von den Bläck Fööss den Reigen der „Loss mer singe - Mitsingabende“ im Gequetschten eröffnet. Das war für das Bonner Loss mer singe-Team des Festausschusses, Ralf Birkner und Frank Mohn, umso erfreulicher, als gerade die Bläck Fööss mittlerweile seit 40 Jahren für die Grundsätze der Loss mer singe-Bewegung stehen: anspruchsvolle und hörensweite Texte mit Themen aus dem Leben der Menschen und Melodien zum Mitsingen. Beim original „Einsingen in die Session“ kürte der Festausschuss Bonner Karneval erstmalig den „Bönnschen Mitsinghit“. Neben 15 Kölner Titeln wurden dem Publikum fünf bönnsche Bewerbertitel vorgestellt. Mit großem Abstand gewann der umtriebige jecke Troubadour aus dem Vürjebirch Many Lohmer mit dem Titel „Jeck op Bonn“. Wiederholung des Wettbewerbs garantiert!

Loss mer singe 2010/2011: Mit den Paveiern in die dritte Runde: Die Paveier aus Köln haben lange kein Mitsingkonzert gespielt. Umso größer war die Freude, dass die sieben Vollblutmusiker die Mitsingkonzerte 2010/2011 am 16. November im Stiefel eröffneten. Mehr als 350 Mitsingfreunde erlebten einen musikalischen Abend mit vielen Paveier-Hits und zahlreichen Ohrwürmern, aber ebenso auch vielen leisen Tönen.

Die nächsten Termine:

- 03.2.2011 – Sonja's**
Phillip Oebel und Many Lohmer
- 10.2.2011 – Zur Rheinbrücke**
Rheinländer und Astrhein
- 16.2.2011 – Zum Gequetschten**
Original Einsingen in die Session
- 22.2.2011 – Kulturzentrum Hardtberg**
KBE und Die Butterflys



Festausschuss sucht „Bönnschen Mitsinghit 2011“. Auch in dieser Session sucht das Loss mer singe-Team des Festausschusses den „bönnschen Mitsinghit“. Diesmal wird die Abstimmung allen Gästen der Mitsingkonzerte in 2011 ermöglicht. Jeweils in den Pausen werden die ausgewählten Titel dem Publikum zur Abstimmung per CD vorgestellt. Beim letzten Mitsingabend am 22.2.11 im Kulturzentrum Hardtberg wird dann der Sieger bekannt gegeben.

Das Einsingen mit den 20 Kölner Titeln findet am 16.2.11 im Gequetschten statt. Das Loss mer singe-Team aus Köln präsentiert 20 kölsche Titel, aus denen der Kneipenhit der Session 2011 gewählt wird.

Mit diesem Projekt möchte der Festausschuss Bonner Karneval das rheinische Liedgut innerhalb einer gepflegten Feier- und Singkultur auf neuen Wegen etablieren. Es handelt sich dabei um Veranstaltungen in Bonner und Beueler Kneipen, bei denen die Besucher aktiviert werden, bekanntes und unbekanntes Liedgut mitzusingen. Ziel ist es, die Texte (nicht nur den Refrain) und die Melodien in immer weiteren Teilen der Bevölkerung bekannt zu machen. Ein wichtiger Gedanke dabei ist, unbekanntes Liedgut, leisen Tönen und durchdachten Texten eine Chance zu geben.





NAPOLEON

UND EUROPA

TRAUM UND TRAUMA

BIS 25. APRIL 2011 IN BONN

**Jeck
op
Bonn**

 **BUNDESKUNSTHALLE.DE**

KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
MUSEUMSMEILE BONN · FRIEDRICH-EBERT-ALLEE 4 · 53113 BONN · TEL. 0228 9171-200

Ihr Profi für Bad und Heizung

BRAUSEN SIE MAL HIN...

... in unsere Badstudios in
Bad Godesberg und Beuel!

Wir haben für *jeden Jeck'*
die richtige Dusche!

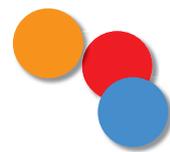


Küpper

Josef Küpper Söhne GmbH

Godesberger Str. 55 · Bonn-Bad Godesberg
Tel. 0228 / 951070 · www.kuepper-bonn.de

Filialen: Lengsdorfer Hauptstr. 37 · Bonn-Lengsdorf
Siegburger Str. 121 · Bonn-Beuel



Eine Ausstellung zum Bonner Karneval

von Marcus Leifeld

Hinter verschlossenen Türen tut sich etwas im Hause des Bonner Karnevals. Seit einigen Monaten sitzt ein Team ehrenamtlicher Karnevalisten regelmäßig zusammen und bereitet eine Ausstellung zum Bonner Karneval vor. Sie sichten Orden, Filme, Kostüme, Zeitungsausschnitte, Fotos und vieles andere mehr. Insbesondere im Archiv des Festausschuss treten dabei immer wieder spannende Funde zu Tage. Ergänzt werden diese durch Leihgaben und Kopien aus anderen Museen. Eine erste Auswahl soll bald in der Halle des Festausschusses präsentiert werden. Und man kann schon heute sagen: Ein Besuch lohnt sich! Immerhin wird die Entwicklung des Bonner Karnevals über viele Jahrhunderte hinweg gezeigt. Großformatige Bilder, die wichtigsten

Ornate, Orden, Fotos und kleine Filme bieten eine Menge Geschichte und Geschichten rund um den Karneval. Sie zeigen, was den Karneval in unserer Stadt ausgemacht hat und immer noch ausmacht - zeigen die umherziehenden Gesellen aus Poppelsdorf im 16. Jahrhundert, die barocken Maskenbälle des Kurfürsten im Bonner Schloss, die ersten kleinen Umzüge der Bonner Bürger in der Preußenzeit, das Karnevalsfest in der Bundeshauptstadt und natürlich auch das heutige Karnevalstreiben. Vieles gibt es für die kleinen und auch für die großen Bonner Jecken zu sehen. Und der ein oder andere Jeck wird sich sicherlich in den präsentierten Geschichten wiedererkennen.



¹⁾Voraussetzung: Gehaltskonto (ohne Mindesteingang)



0, — Euro¹⁾ Girokonto und Depot

Die BBBank überzeugt immer mehr Kunden mit ihren Leistungen. Führen Sie Ihr Bankdepot und Ihr Gehaltskonto kostenfrei – ohne monatlichen Mindesteingang auf Ihrem Girokonto. Und genießen Sie den Service einer kompetenten Beraterbank. Gerne überzeugen wir auch Sie von unseren Vorteilen. Informieren Sie sich!

0 800/46 22 22 6
www.bbbank.de



BBBank-Filiale
Kaiserplatz
Maximilianstr. 2
53111 Bonn

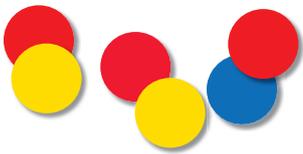


So muss meine Bank sein.



RATHS

Kaiserpassage
Am Neutor 5
53113 Bonn
Tel 0228 369 5441
www.juwelier-raths.de



Die Goldenen Löwen von Marlies Stockhorst



Neuer Förderkreis – der Bundesstadt Bonn

Ohne das ehrenamtliche Engagement und die Spenden vieler Bonner Bürger könnte der Festausschuss Bonner Karneval seine Aufgabe der Brauchtumpflege nicht erfüllen. Deshalb freut sich der Festausschuss Bonner Karneval, dass sich mit den „Goldenen Löwen der Bundesstadt Bonn“ ein neuer Förderkreis gegründet hat, dessen Mitglieder mit Ihren Beiträgen die Arbeit des Festausschuss Bonner Karneval e.V. unterstützen wollen. Die erste Spendenübergabe erfolgte im Dezember. Wir sagen diesem neuen Kreis von Unternehmern für seinen Einsatz für unser rheinisches Kulturgut – dem Bönnschen Fastelovend - ein herzliches Dankeschön!



Der Mottschal 2011

Der Schal ist über den Festausschuss Bonner Karneval e.V. für 10 € käuflich zu erwerben. Ein Bestellformular steht im Internet unter www.festausschuss.de bereit.



Müslim Balaban

Inhaber Opera, Hausbar und des Hammerstein's

Alexander Knauss

Kanzlei Meyer-Köring Rechtsanwälte Steuerberater

Urban Lechtenböcker

3 Lines AG

Carsten Rath

CEO & Gründer der Lifestyle Hospitality&Entertainment Management AG, Gründer Kameha Grand Hotel

Peter H. Raths

Juweilier Raths

Guido Rogler

Implantologische Zahnarztpraxis Guido Rogler

Ralf Sädler

Johann Sädler Fliesen GmbH

Amir Shafaghi

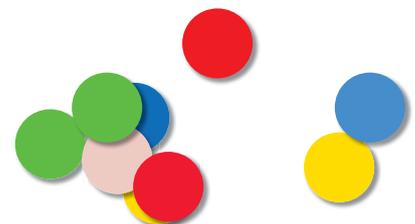
Prodialog Telemarketing GmbH

Thomas Voss

H+S Kamin-Bau-Service

Bernd Zimmermann

Geschäftsführender Vorsitzender ProPrognos Bonn e.V.



Ihre Werbung ist bei uns in guten Händen.

Seit 2000 sind wir Ihr Partner für Promotion, Werbung und Vertrieb. Eigene Plakatierungssysteme im Indoor- und Outdoorbereich, Standdisplays und Wandhalter bringen Ihre Werbeträger ideal zur Geltung - und zwar dort, wo sie auch wahrgenommen werden. Hunderte von Locations in Bonn, Köln, Koblenz, Aachen und Umgebung garantieren eine breitflächige Annäherung an Ihr bevorzugtes Zielpublikum.

Die Konzeption, Organisation und Durchführung von Promotion-Maßnahmen runden unser Angebot ab und helfen, Ihre Produkte und Veranstaltungen wirksam und nachhaltig zu vermarkten.

Argelanderstr. 101 in Bonn
Tel.: 0228 / 280 32 84
Fax: 0228 / 280 32 86
E-mail: info@kulticus.de
www.kulticus.de



Kulticus

PROMOTION



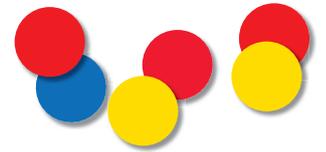
Kulticards und Gutscheine

Jetzt (fast) überall in Bonn!

Neues ausprobieren, ohne direkt den vollen Preis zahlen zu müssen – Gutscheine bieten dem Neukunden die Möglichkeit zu testen und sich überzeugen zu lassen. Das macht sie so beliebt. Vier Mal im Jahr bieten wir die Gelegenheit, einen Platz auf unseren beliebten Gutscheinbögen zu belegen und auf diesem Weg bis zu 400.000 Kundenkontakte im Großraum Bonn zu erreichen. Kulticus-Gutscheinbögen finden sich in unseren hauseigenen Kulturdisplays, sowie in der freien Auslage bei unseren langjährigen Partnern aus Kultur und Einzelhandel. Durch Hand- und Haushaltverteilungen, sowie als Beilage in verschiedenen Medien sorgen wir für zusätzliche Aufmerksamkeit.

Wussten Sie, dass die Postkarte mittlerweile schon seit über 200 Jahren Menschen miteinander verbindet? 1866 zierte das erste Bildmotiv den handlichen Korrespondenzträger und war damals bereits eine Werbemaßnahme.

Längst ist das handliche Format aber auch zu einem beliebten Sammelobjekt geworden, und ganz bestimmt haben auch Sie die eine oder andere Postkarte, die Ihnen so gut gefällt, dass Sie immer wieder gerne draufschauen. Mit den KULTICARDS haben wir nun unsere erste eigene Serie von Motivkarten ins Leben gerufen. Individuell gestaltet und mit Seriennummern versehen, finden sie sich in unseren beliebten Kulturdisplays und werden gerne mit nach Hause genommen.



Der Festausschuss sagt danke...



Jedes Jahr stellt sich im Festausschuss Bonner Karneval die Frage: Wie gestaltet man die Einladungskarte zur Prinzenproklamation? Sie sollte auf jeden Fall zum Motto passen. Dankenswerterweise hat uns diesmal der Bonner Künstler, Jan Künster, das Motiv, das Bonner Rheinufer mit Blick auf die Oper, zur Verfügung gestellt und sein Sohn Moritz vollendete dies mit den Prinzenfedern und der Bonna- Krone. Nicht nur in Bonn, sondern international, ist Jan Künster für seine Bilder bekannt. Die letzte Ausstellung fand vor kurzer Zeit in Paris statt. Kurz davor wurde eine neue Edition der Küchenclowns mit einem Kochbuch vorgestellt.

Wir danken der ganzen Familie Künster für Ihr Engagement im rheinischen K.arneval!



Sicherlich ist es Ihnen schon aufgefallen, dass man an vielen Stellen in Bonn seit einigen Jahren sowohl den Kamelle Kalender als auch die Bönnsche Fastelovends Zeidung findet und kostenlos mitnehmen kann. Dies beruht auf Zusage der Firma Kulticus, für den Festausschuss Bonner Karneval die Verteilung von 5.000 Kamelle Kalendern und 1.000 Bönnsche Fastelovends Zeidungen zu übernehmen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Durch Ihr Engagement erreicht das Brauchtum Karneval viele Bonner Bürger.

Die Firma Kulticus feiert in 2011 ihr 10jähriges Bestehen, zu dem der Festausschuss Bonner Karneval Herrn Stieldorf und seinen Mitarbeitern ganz herzlich gratulieren möchte.

Für die Zukunft alles Gute!



Karnevalslotterie 2011

von Iris Budweth

Für nur 2,50 € pro Los können Sie gleich zweifach zu den Gewinnern der Karnevalslotterie zählen: Sie bekommen einen ganz tollen Rosenmontagszug zu sehen und können mit etwas Glück auch einen der vielen attraktiven Preise gewinnen, z. B. eine Woche oder verlängerte Wochenenden rund um den Gardasee oder eine Reise nach Ägypten für jeweils zwei Personen.

Oder wie wäre es mit einer Tüte Fahrchips für Pützchens Markt oder einer Jahreskarte für die Fähre Bonn-Beuel? Natürlich könnten Sie ganz einfach Ihr Karnevalsoutfit in der Session 2012 durch einen der begehrten Prinzenorden perfektionieren oder Ihr Ganzjahresoutfit durch ein Schmuckstück im Wert von 400 €.

Lose können Sie erwerben bei allen Veranstaltungen des Festausschusses Bonner Karneval, beim Bonner General-Anzeiger oder ab dem 31. Januar in unserem Aktionsstand in den Arkaden der Galeria Kaufhof Bonn in der Remigiusstraße. Ganz wichtig, die Gewinne halten wir für Sie bis 30. Juni 2011 bereit!

Die Gewinnnummern der über 100 Gewinne werden ab dem 19. März 2011 veröffentlicht in der Bonner Presse und natürlich unter www.festausschuss.de – oder Sie rufen uns an (0228 / 66 21 69), jeden Montag zw. 18 und 19 Uhr und Samstag zwischen 10 und 12 Uhr.



1 Woche (all inclusive) in Ägypten inkl. Flug (REWE-Touristik)

1 Woche am Gardasee bei eigener Anreise (Hausmeister-Service Weide)

1 Schmuckstück im Wert von 400 € (Gold- und Platinatelier Dittmann)

5 x 3-4 Übernachtungen mit Halbpension

in verschiedenen Hotels am Gardasee (verschiedene Hoteliers)

1 Gutschein für eine individuelle Fahrt mit dem Cabriobus der SWB (inkl. Führer/in)

1 Übernachtung mit Frühstücksbrunch im Dorint Pallas in Wiesbaden

2 x 2 Karten für Till Brönner „At the End of the Day Tour“ am 9. Juli 2011 (Bonn-Ticket)

2 x 2 Karten für Unheilig „Heimreise“ am 17. Juni 2011 auf dem Museumsplatz in Bonn (Bonn-Ticket)

1 x 2 Karten für das Rock'n'Roll-Schiff bei Rhein in Flammen am 7. Mai 2010 (Bonn-Ticket)

1 Tüte Fahrchips für Pützchens Markt (Fahrbetrieb Barth)

5 x 2 Karten für das Haus der Springmaus

3 Jahreskarten für die Kunst- und Ausstellungshalle

5 Eintrittskarten für die Napoleon-Ausstellung

4 x 1 48-Stunden-Bonn-Regio-Welcome-Card

2 Jahreskarten für Sea Life, das mystische Aquarium am Rhein

1 Gutschein für ein Wochenende in einem Mercedes, E-Klasse (RKG-Bonn)

1 Jahreskarte für die Rheinfähre in Bonn

2 Karten für die Prinzenproklamation 2012

25 Prinzenorden für die Session 2010/2011 des Festausschuss Bonner Karneval e.V.

Insgesamt 34 Gutscheine für Lunch, Brunch oder Dinner in den Hotels, Hilton, Kameha Grand, Maritim, Petersberg sowie den Restaurants DaCapo, Kleinpetersberg, Opera, Parkrestaurant Rheinaue,

2 Gutscheine für je einen Ölwechsel der Firma Güttes & Jelinski

1 Gutschein über Dienstleistungen im Wert von 50 € von der FIMAB

Wir danken allen Sponsoren für die großzügige Unterstützung

Alle Reisen und Restaurantgutscheine sind für je 2 Personen. Der Erlös dieser Lotterie fließt dem Rosenmontagszug in vollem Umfang zu. Eine Barauszahlung oder ein Tausch der Gewinne sind selbstverständlich nicht möglich.



Visionen. Und wie man sie realisiert.

Der Sprinter.

Visionäre schätzen am Sprinter besonders seine Belastbarkeit. Die CDI-Motoren der neuesten Generation sind ebenso zuverlässig wie robust und durchzugsstark. Das sorgt neben geringsten Ausfallzeiten vor allem dafür, dass man sich auf das konzentrieren kann, was wirklich wichtig ist. Was den Mercedes-Benz Sprinter noch zu einem perfekten Partner für die Zukunft macht, erzählen wir Ihnen gerne persönlich.

Mercedes-Benz



RKG[®]

RKG Rheinsche Kraftwagen Gesellschaft mbH & Co KG

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Nutzfahrzeugverkauf: Friedenstr. 53 · Bonn-Beuel · Tel.: 02 28 4870 · Fax: 02 28 48 72 72

E-Mail: lkw-verkauf@rkg.mercedes-benz.de

PKW-Verkauf: Bornheimer Straße 200 · Bonn · Tel.: 02 28 60 90 · Fax: 02 28 60 91 78



Sedd doch net esu pingelisch...

von Willi Wester

Die dem ersten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland und gebürtigen Kölner, Konrad Adenauer zugeschriebene Aufforderung drängt sich auf, wenn es um die korrekte Schreibweise mundartlicher Begriffe geht.

„Pingelig“ übersetzt Adam Wrede, der Herausgeber des dreibändigen Werks „Neuer kölnischer Sprachschatz“, mit „übertrieben ordnungsheschend, daher leicht oder gar stets mäkelnd, auch kleinlich im Denken“.

Was war passiert? Wie an jedem Karnevalsdienstag hatte der Festausschuss Bonner Karneval beim Empfang des Oberbürgermeisters im Alten Rathaus das Motto für die nächste Session bekannt gegeben: „Bonn - Du bess ming Stadt“ sollte es lauten. Allgemeiner Beifall, schön kurz und knackig, da kann man was draus machen, lauteten die ersten Kommentare, bis (bönnsch „bes“) das Motto schriftlich vorgelegt wurde. Heißt es nun in korrektem Schrift-Bönnsch „bess“ (mit zwei s) oder „bes“ (mit nur einem s)? Damit die Aufregung um die korrekte Schreibweise möglichst schnell und vor allem kompetent beendet wurde, bat der Festausschuss Dr. Georg Cornelissen vom Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte des Landschaftsverbands Rheinland (mit Sitz an der Endenicher Straße in Bonn) um Auskunft. Der Sprachforscher bestätigte die Schreibweise des Mottos so, wie der Festausschuss es vorgelegt hatte.

„Da es keinen „Bönnsch-Duden“ im Sinne eines die Orthographie regelnden oder beschreibenden Werkes gibt, kann man auch nicht von „korrekter/nicht korrekter“ oder „richtiger/falscher“ Schreibung sprechen. ...Wer ...„bess“ schreibt, macht nichts verkehrt“, lautet die Expertise des Mundart-Wissenschaftlers.

Auch Herbert Weffer, Autor zahlreicher Mundart-Bücher, verwendet in seinem Werk „Von aach bes zwöllef - Ein bönnsches Wörterbuch“ die Schreibweise „bess“.

Von wegen - Der ehn sät esu, un der andere sät esu!“



Kleiner Sprachkurs in Bönnsch

von Melitta M. Klein

Folge X.

- Kwallmännche** Das sind Pellkartoffeln, und die sind sehr gesund
- Mollisch** weiche, gemütlich, am liebsten etwas rund
- küsste?** Kommst Du? Am besten doch sofort
- nohloofe** nachlaufen – ein Spiel von Ort zu Ort
- Ne Pippchensmöhler** Ist ein Anstreicher – und manchmal kann der singen
- Zebasch** ganz viel von allen Dingen
- Kammepott** Ist das Nachtgeschirr, in das geht viel hinein
- Jedööns** Das ist Getue: „Heut mach ich alles fein“
- Flöötekies** Nennt man die Milch – wenn sie ist leider sauer
- Ne Aapeasch** Das ist ein Mann, der liegt stets auf der Lauer
- schmuddelich** Das ist nicht sauber, gespart wurde am Wasser
- En Badebütt** Das ist die Wanne, da wird es meistens nasser
- vekaale** heißt erfrieren, doch nur beinah genau
- Ming Aal** Ja so nennt mancher grad seine liebe Frau
- En Jeeß** Nennt man die Ziege, die Milch von ihr ist fett
- Kumm en de Kess!** Komm schnell zu mir ins Bett!

WOHNEN
UND
TAGEN
MIT NIVEAU



Lebensgefühl

Genießen Sie Ihre Bonner Tage in
einem kleinen, feinen Stadthotel

Erfreuen Sie sich an architektonischen
Finessen und edlen Materialien,
an einem romantischen Innenhof
und der lebendigen City vor der Tür.

Erleben Sie, was wir in unaufdringlicher
Weise als „savoir vivre unterwegs“ für
Sie interpretiert haben:

- in einem unserer 44 behaglichen
Zimmer, Studios oder Suiten
- in unserem modernen Konferenzraum
für bis zu 35 personen
- im Bistro „da Vinci“ oder im
italienischen Restaurant „La Grappa“



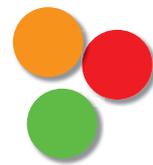
A UNIQUE PLACE FOR SPECIAL DEMANDS



Best Western
Hotel Domicil

Heinz-Jürgen Günnewig

Thomas-Mann-Straße 24-26
53111 Bonn
Telefon +49 (0) 2 28-72 90 90
Telefax +49 (0) 2 28-69 12 07
info@domicil-bonn.bestwestern.de
www.domicil-bonn.bestwestern.de



Bönnsch als gelebte Sprache

von Konrad Beikircher



Also wenn man Post von der Präsidentin kriegt, dann ist Vorsicht geboten: Entweder man kritt eine drövvver, oder sie will wat von Einem. Diesmal wollte sie wat von mir, und weil ich Frauen liebe un et Marlies janz besonders und weil ich es toll finde, wenn Frauen den Fasteleer gestalten und esu jet all, hab ich ganz genau hingeschaut und konnte nicht nein sagen. Die Präsidentin, also quasi das personifizierte Festkomitee, schrieb mir: „Gerne würden wir Ihre Hilfe in Sachen 'Bönnischer Sprache' in Anspruch nehmen. Die Hilfe könnte in Form eines Artikels für unsere Bönnische Fastelovends Zeidung sein. Thema wäre, ob Bönnisch eine gelebte Sprache ist und damit die Schreibweisen nicht einheitlich festzulegen sind. Zeitpunkt, quasi, tirekt.“

Un do wood ich heiß! Warum? Weil mir do schon mittendrin sin em Thema: „tirekt“. In dieser Schreibweise des Wortes ‚direkt‘ liegt dat ganze Dilemma. Dialekt ist eine gelebte mündliche Sprache, und im Grunde ist jeder Versuch, sie zu ‚verschriftlichen‘ donevve, vielleicht sogar pervers, auf jeden Fall aber zum Scheitern verurteilt. Im Beispiel des Wortes ‚direkt‘ zeigt es sich: Gemeint ist das, was man im Hochdeutschen mit „sofort“ bezeichnet. Sofort ist eine zeitliche Kategorie und meint: Ich brauche den Artikel quasi sofort, heute, jetzt, im Augenblick. In der rheinischen Mundart bedeutet ‚sofort‘ aber wat

janz anderes: Es bedeutet: Na ja, paar Tage habe ich Zeit, aber dann, so in 7 oder 8 Tagen hätte ich den Artikel schon ganz gerne. Will man ausdrücken, dass man etwas wirklich ‚sofort‘ im hochdeutschen Sinne haben will (und wann hätte eine Frau sich jemals mit 7, 8 Tagen Geduld-Haben-Müssen abgefunden?), dann muß man im Rheinischen sagen: direkt. Nur: wie schreibt man das? Im Bönnischen gibt es kein Auslaut-T. Also schreibt man jetzt: dreck? direk? direk? tirek? tireck? Oder doch, wie die Präsidention schreibt: tirekt? Also mit Auslaut-T, was ein, wie ich finde, übler Kompromiss mit dem Duden wäre, der aber mit nichts gerechtfertigt ist. Das Dilemma von jedem gelebten Dialekt ist (und der ist immer, finde ich, eine schönere Sprache als der Kompromiß Hochdeutsch, weil er näher am Herzen ist, an der Haut, am Gefühl), dass man die Wörter so schreiben muß, wie man sie hört. Die Ohren sind aber nicht alle gleich gut. Ich höre: dreck. Ein anderer hört aber: tireck, also hartes T am Anfang, kurzes e und ein scharfes ck am Engk. Ein dritter, aus Walberberg, hört es mit rollendem r und einem schönen breiten e statt eines i's und schreibt: terreck! Könnte man Dialekt korrekt so schreiben, wie man ihn hört, wir könnten am Schriftbild ablesen, woher einer kommt. So aber bleibt nur eines: Et es ejal, wie man't schriev, weil: Wenn schon einer im Dialekt schreibt, gibt es nur eines: Man muß es laut lesen. Dann erst hört man wieder, was da geschrieben steht und ist dann wieder da, wo Dialekt lebt: im GESPROCHENEN Wort. Und wenn die Akademie für uns kölsche Sproch zehnmal sagt, ich muß jetzt statt: Wie isset? Jot!! schreiben: Wie es et? Got!! Für mich bliev et „jot“, und wenn ich et laut lesen, hüren ich dat och! So gesehen muß man nicht eine einheitliche Schreibweise einführen, sie wäre ohnehin von Ort zu Ort unterschiedlich. Also: Wat bruche mr ne rheinische Duden, wie mr schwaade, wisse mr und dat bruch mr nit ze schriev!



Ihr Partner für Karneval & Halloween



RUBIE'S



DEUTSCHLAND



Egal ob Ihre Kunden sich klassisch oder total verrückt zu Karneval verkleiden möchten, bei uns finden Sie selbst für Ihren jecksten Kunden ein Outfit!

Durch unsere Lizenzen wie Michael Jackson, Disney, Star Wars, Batman, Harry Potter und vielen weiteren können Ihre Kunden in die Rolle Ihrer Idole schlüpfen.





Loss mer singe – jetzt auch für Pänz!

Termin: Dienstag, 25.01.2011 – Einlass 16:30 Uhr.

Seit drei Jahren feiern wir mit dem Festausschuss und den Kooperationspartnern von „Loss mer singe“ aus Köln auch bei uns in Bonn in jeder Session mehrere „Mit-sing-Abende“. Die Begeisterung dafür, mit anderen gemeinsam die rheinischen Texte zu singen, wächst von Session zu Session. Nun wollen wir die Freude am gemeinsamen Singen und den rheinischen Liedern auch auf die Kinder – die „Pänz“ - übertragen.

Und so wollen wir ausgewählte Lieder – natürlich in bönnscher Mundart – gemeinsam mit den Kindern singen. Eine fröhliche Moderation soll nicht nur die Kinder zum Mitsingen animieren, sondern auch ein bisschen Wissen um die rheinische Sprache und die Anekdoten des bönnschen Fastelovends vermitteln.



Mit Live-Musik, witzigen Moderatoren, dem Bonner Kinderprinzenpaar und den Pänz der Poppeisdorfer Schlossmadämchen. Eintritt frei!

Gesungen und gefeiert wird natürlich in der neuen Eventhalle im Haus des Karnevals. Wer könnte die Halle schöner nutzen als Kinder, die Karnevalslieder singen.

BENEFIZ-VERANSTALTUNG



„Jeck op Pänz!“ Karnevalistisch-Kabarettistischer Benefiz-Abend

Karneval, Spaß haben und Gutes tun – das schließt sich nicht aus. Viele Karnevals-Vereine leisten aktive Kinder- und Jugendarbeit mit attraktiven Angeboten. Diese Angebote sind nicht zum Nulltarif zu erhalten. Da müssen Proberäume gemietet, Trainer engagiert werden, Fahrmöglichkeiten geschaffen werden, Kleidung angeschafft werden.

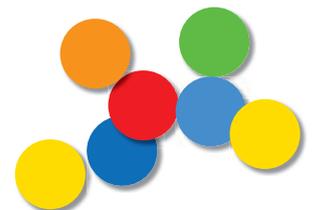
Die **Kinder- und Jugendarbeit der Mitgliedsvereine des Bonner Karnevals** ist, neben der Bildung und Erziehung in Elternhaus, Kindergarten, Schule und beruflicher Ausbildung ein wichtiger, ergänzender Bildungsbereich in der Freizeit von Kindern und Jugendlichen. Kindern aus sozialen Brennpunkten in Bonn wird eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten. Persönliche und soziale Kompetenzen werden vermittelt und verinnerlicht. Die Kinder arbeiten zusammen in Gruppen an verschiedenen Projekten wie Tanz, Gesang und andere Showeinlagen, die in der Session aufgeführt werden. Das steigert nicht nur Selbstwertgefühl und Gemeinschaftsfähigkeit, sondern die Kinder lernen auch, dass **Identifikation mit Brauchtum** wichtig ist, und die Maßstäbe nicht nur Tokio Hotel oder You Tube sind!

Wir möchten mit dem Erlös aus diesem Benefiz-Abend die Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen unterstützen. Daher kommt das Eintrittsgeld in vollem Umfang diesem Projekt zugute: Alle Künstler treten zwar nicht umsonst, aber kostenlos auf! Mit dabei sind **Margie Kinsky** („Römisches Herz und Kölsches Blut“), **Anka Zink** („Fummeln war gestern, twittern ist heute“), **Andreas Etienne** und **Michael Müller** („Springmaus-erfahren und nachbarn-erprobt“) und der **Vizepräsident des Festausschusses Stephan Eisel am Klavier** („Beethoven-Alaaf und andere Fingerübungen“) sowie ein musikalischer Überraschungsgast.

Schirmherr der Veranstaltung: Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch

7. Februar 20.00 Uhr **Vorverkauf ab 6. Dezember**

19,80/14,80 (erm.) Euro
inkl. VVK-Gebühren
www.festausschuss.de





„Ich geh doch nicht ins Altenheim!“



Wenn diese Aussage von Ihnen stammen könnte, werden Sie sich in unserer Nova Vita Residenz Im Leoninum wohlfühlen. Denn wir sind Heimat statt Heim.

Unsere Residenz bietet ihren Bewohnern:

- zentrale Lage
- Pflegewohnen
- unabhängiges Wohnen in seniorenrechten Wohnungen
- stilvolles Ambiente
- freiwillige Hilfe- und Dienstleistungsangebote
- maximale Sicherheit

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns doch einfach mal.
Wir freuen uns auf Sie!



Residenz Im Leoninum Bonn • Noeggerathstraße 34 • 53111 Bonn
Telefon: 0228 / 62 98 0

www.novavita.com

EINMAL PRINZ ZU SEIN...

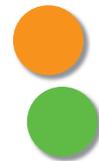


Hintzen
KOMPETENZ IN KOSTÜMEN
UND UNIFORMEN

Hintzen GmbH
Hindenburgstraße 49
41352 Korschenbroich
Telefon (0 21 61) 6 46 79
Telefax (0 21 61) 64 14 64

Geschäftszeiten:
Montags bis freitags
8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstags
8.30 bis 12.00 Uhr

www.hintzen-kg.de
uniformen@hintzen-kg.de



Verleihung des Verdienstordens

des Festausschuss Bonner Karneval an Franz-Josef Baltzer und Ernst-Hermann Trost

von Marlies Stockhorst

Franz Josef Baltzer, Notar in Bonn und über ein Jahrzehnt Vizepräsident des Großen Senats des Festausschuss Bonner Karneval, wurde für seine kontinuierliche Arbeit im Großen Senat zum Wohl des Brauchs Karneval im Dezember diese hohe Auszeichnung verliehen. Er verlässt die Bühne im Präsidium des Großen Senats, bleibt aber weiter dessen unterstützendes Mitglied.

Die wie immer vortreffliche Laudatio für Franz Josef Baltzer hielt der Präsident des Großen Senats Ulli Hauschild. Eine brillante, amüsante Laudatio hielt Frau Dr. Ines Knauber-Daubenbüchel für den zweiten Ordensträger Ernst Hermann Trost von der Commerzbank, Mitglied der Geschäftsleitung Gebiet Köln.

Ernst Hermann Trost leitete über 10 Jahre als Schatzmeister die finanziellen Geschicke des Großen Senats wie kein anderer. Er brachte neue Strukturen auf den Weg und achtete darauf, dass diese auch eingehalten wurden. Auch er verlässt das Präsidium des Großen Senats. In seinem Nachfolger in der Commerzbank, Jürgen Bester, wird der Große Senat mit Sicherheit wieder einen vortrefflichen Schatzmeister erhalten.

Der Beschluss zur Verleihung der Verdienstorden wurde schon im Mai vom damaligen Vorstand des Festausschuss Bonner Karneval gefasst. Die Verleihung der Orden erfolgte aber erst bei einem Treffen des Großen Senats im Dezember 2010 auf der Godesburg.

Der Orden besteht aus einem weiß emaillierten, acht-spitzigen Kranz, auf dessen vier Armen oben das neue Bonner Wappen, links das Wappen von Duisdorf, rechts das Wappen von Beuel und unten das Wappen von Bad Godesberg aufgelegt ist. Zwischen den Armen ist je ein goldfarbener Narrenkopf mit Eulenspiegelkappe und Schellenkragen eingefügt. Zwischen den beiden Zacken jedes Armes ist ein roter Glasstein eingelassen. Auf die Mitte des

Kreuzes ist eine runde, goldfarbene Scheibe aufgelegt. In dem umlaufenden blauen Band steht „Humoris causa Festausschuss Bonner Karneval“. In der Mitte befindet sich das alte Bonner Wappen, gekrönt von einer Mauerkrone.

Wir wünschen beiden Ordensträgern noch viele wunderbare Stunden im „Bönnschen Fastelovend“.





RheinAue

Parkrestaurant · Café · Terrassen

**Das gastronomische Erlebnis
am offenen Kamin...**

**...Konfetti
für den
Gaumen...**

**Gediegene Räumlichkeiten für 10-200 Personen
für Familien- und Betriebsfeste**

Bonn-Bad Godesberg · Rheinauenpark
Ludwig-Erhard-Allee 20 · Telefon 0228/374030
Parkplatz am Hause
www.rheinaue.de

falsch beraten?

© eyewave - Fotolia.com

Mit uns passiert Ihnen das nicht!

KÖLLEN GmbH
DRUCK-VERLAG
www.koellen.de

Diese Orden verleihen wir das ganze Jahr.

Ihre TÜV Rheinland Service-Stationen in
Bonn · An der Burg Medinghoven
Siegburg · Am Stallberg 1
Rheinbach · Robert-Bosch-Str. 8
Kostenlose Termin-Hotline **0800 8838 8838**

www.tuv.com/termin  **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.

J. & E. HORST

GMBH & CO. KG

Sand- und Kieswerke Transportbeton

53332 Bornheim-Hersel
Telefon 02222/82041

53227 Bonn-Oberkassel
Telefon 0228/443560



Karneval muss Schule machen! von Christoph Arnold

Karneval ist mehr als nur Party und Alko-Pops - mit dieser Überzeugung haben wir im Sommer 2008 das Projekt „Karneval macht Schule“ gestartet. Über die Schulen soll Kindern und Jugendlichen Wissen über die geschichtlichen Ursprünge und die Tradition des Fastelovend vermittelt werden, denn ohne zu wissen warum, kann man Karneval nicht richtig feiern.

Ansprechpartner in Bonner Schulen

Vor Beginn der Session wurde umfangreich sowohl mit den Grundschulen als auch den weiterführenden Schulen in Bonn Kontakt aufgenommen, und immerhin jede fünfte Schule hat einen eigenen Ansprechpartner für Karneval benannt. Grundlegend hierfür war die Erkenntnis, dass auch viele Lehrer nur wenig Wissen über den Karneval

und die Ursprünge der unterschiedlichen Traditionen haben. Und wie können wir erwarten, dass Lehrer etwas vermitteln, das sie selber nicht kennen. Also ist die Information der Lehrer, dass der Fastelovend einen geschichtlichen Hintergrund hat und eine erhaltenswerte Tradition darstellt, das erste Ziel. Diese können dann ihr Wissen an die Schüler weitergeben.

Unterrichtsmaterial über Karneval

Ab dem 11.11. wurden die Schulen mit Unterrichtsmaterialien ausgestattet, die sich jeweils mit einem bestimmten Thema des Karnevals im Allgemeinen und in Bonn beschäftigten. Dieses kurz und prägnant nach der „5-Minuten-Methode“, nach der ein Lehrer die Unterrichtsmaterialien in fünf Minuten lesen und dann selber fünf Minuten mit seinen Schüler darüber sprechen kann.

So wurden mit Fortschreiten der Session erst der Ursprung des 11.11. und die Tradition der Prinzenpaare erklärt, eine Übersicht über die Geschichte des Karnevals gegeben und die Hintergründe von Karnevalsvereinen, Damenkomitees und uniformierten Corps erläutert. Auch die Erklärungen zu „Kamelle“, der Weiberfastnacht, den Vierdelszügen und dem Rosenmontagszug durften nicht fehlen. Als Besonderheit der vergangenen Session wurde herausgestellt, dass und wie der venezianische Abenteurer Giacomo Casanova 1760 im Bonner Schloss Karneval gefeiert hat.

Die Geschichte des Karnevals und ein ABC im Internet

Auf der der Internetseite des Festausschuss (www.festausschuss.de) werden zudem sowohl historische Fakten zum Karneval als auch ein guter Überblick über die Geschichte des Karnevals im Rheinland und insbesondere in Bonn gegeben. Hier findet jeder Interessierte Wissenswertes zur „Vertiefung“. Eine Karnevals-Kunde erklärt eine ganze Reihe von interessanten Geschichten rund um den Bonner Karneval. Nicht immer historisch exakt, aber unterhaltsam und von unterschiedlichen Autoren zusammengestellt. Gleichfalls werden auf der Homepage die Texte von 23 Karnevalsliedern, alte wie auch neue, angeboten, die nicht nur zum Mitsingen, sondern auch zum Verstehen der Texte (und zum darüber nachdenken) anregen sollen.

In der nächsten Session geht es weiter ...

Die Zusammenarbeit mit den Lehrern und Schulen wird in der nächsten Session noch weiter ausgebaut werden. Viele Schulen feiern Karneval mit eigenen Sitzungen oder nehmen an Vierdelszügen oder dem Rosenmontagszug teil. Diese Aktionen sollen vorgestellt werden, um andere Schulen zum Nachahmen anzuregen. Der Karneval soll ja nicht nur als theoretisches Wissen Einzug in die Schulen halten, sondern vielmehr dort auch gefeiert werden.

Christoph Arnold, Projektverantwortlicher „Karneval macht Schule“



Echte Fründe ston zesamme.

Trinken nicht, rauchen nicht und trotzdem für jeden Spaß zu haben.

Mit seinen Hybrid-Modellen, dem Prius und Auris, setzt Toyota neue Maßstäbe. Denn trotz enorm niedriger Verbräuche und CO₂-Werte kommt der Fahrspaß bei weitem nicht zu kurz. Wenn nötig bringen unsere Jecken Fründe Sie auch rein elektrisch, also ohne einen Schluck Benzin und völlig rauchfrei ans Ziel. Lassen Sie sich doch bei einer Probefahrt überzeugen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Nichts ist unmöglich.
Toyota.

3H
Automobile



3H Automobile GmbH • Bonn • Bornheimer Str. 165
Tel.: 0228 / 550 850 • www.3H-Automobile.de





BODEN

DESIGN



PAGENKEMPER

Tel. + 49 (0) 228 46 62 71

Fax + 49 (0) 228 46 64 88

Siegfried-Leopold-Straße 29-31

53225 Bonn

www.bodendesign-pagenkemper.de

van de sandt
GmbH

malerwerkstätten

Sämtliche Malerarbeiten
Fassadensanierung • Fußbodenbeläge • Restaurationsarbeiten
Trockenausbau • Betonsanierung

Telefon: 0228 – 21 05 91/95 • Fax 0228 – 26 10 81
www.van-de-sandt.de • E-Mail: info@van-de-sandt.de

Bonner Talweg 55 • 53113 Bonn



GDKG - 40 Jahr **Vierdelszoch** **en Dronsdorf**

von Melitta M. Klein

Die größte Bonner Karnevalsgesellschaft wurde in der Session 2009/2010 von einem prominenten Prinzenpaar regiert, denn hinter Wilfried I. und Michaela II. standen der langjährige 1. Vorsitzende der GDKG, Wilfried Klein, und Michaela Wild, Präsidentin der GDKG. Beide haben wunderbar regiert und den begeisterten Narren viel Freude gemacht. Auch für die kommende Session ist mit Gustav Axer und Bianca Linnertz ein neues Prinzenpaar nominiert, das am 20.11.2010 in der Dransdorfer Burg proklamiert wird. Das eigentliche Ereignis ist jedoch der 40. Vierdelszoch in Dransdorf, der am Samstag, den 5.3.2011, unter dem Motto „Add 40 Jahr mir Dransdorfer jonn – zom schönste Vierdelszoch von Bonn“ sich seinen Weg durch die große Schar der närrischen Zuschauer bahnen wird.

Die Vorfrende ist wie immer sehr groß!

Dat rheinische **Metjeföhl**

von Melitta M. Klein

Wenn eener kütt on säht ons dann
Ich hann et laache janz verliert
Dann denk me, ach dä ärme Mann
Watt ess dann nur met dem passiert

Me hät et jern, wenn Minsche laache
Me Laach dann met, denn datt stich aan
Et ess su schön jet Freud ze maache
Denn dann senn me all besser draan

On usserdem doon me jern singe
Am levste met de Minsche och
Datt bränk de Hätze dann zom klinge
On dovon kritt me nie jenoach.

Wie off hilef schon e janz kleen Wetzje
Domet me widde laache kann
E Dröppche on es saftisch Krätzje
Verjesse manche Kumme dann

Su aff on zo deet et jelinge
Datt Minsche widde laache doon
De Fruhsenn zo de Minsche bringe
Met Metjeföhl do jeht datt schon

Sternschnuppen 1890

von Melitta M. Klein

Älteste Bonner Karnevalsgesellschaft

In diesem Jahr wird die älteste Bonner KG 120 Jahre alt, und zu diesem Vereinsgeburtstag wünschen wir für die Zukunft wieder viele Sternschnuppen vom Himmel, die Euch Glück bringen mögen.

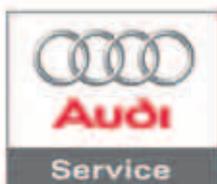
Wenn der Festausschuss Bonner Karneval in jedem Jahr am 11.11. auf dem Marktplatz vor dem Bonner Rathaus mit den Bonner Vereinen und vielen Karnevalsfreunden den Beginn der Karnevalssession feiert, dann sollte man sich daran erinnern, dass sie Idee zu dieser Veranstaltung vom damaligen Vorstand der KG Sternschnuppen ins Leben gerufen wurde. Den Bönnschen Fastelovend auf den Straßen und Plätzen sichtbar zu machen, war immer ein großes Anliegen der KG und den jahrzehntelang aktiven Tanzgruppen, die mit der Vielfalt der Tanzdarbietungen und den immer sehr akkuraten Uniformen das närrische Publikum erfreuen.

Anlässlich ihres 125. Jubiläums wird ganz bestimmt wieder eine ausführliche, geschichtliche Darstellung über die KG Sternschnuppen veröffentlicht werden.

„Maat wigge su, denn en fünef Johr, do wid dann datt Jubiläum wahr!“



Dat es ne jode Lade he!



(Fahr-)Spaß ohne Ende – auch nach dem Aschermittwoch. Steinbach & Schäfer ist 5 Jahreszeiten für Sie da! Perfekter Service, kompetente Ansprechpartner, eine große Fahrzeugauswahl und aktuelle Angebote: Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei!

**Steinbach
Schäfer**
Aus Bonn. Für Bonn.

Bahnhofstraße 92 • 53123 Bonn-Duisdorf • Tel.: 0228/64 8 06-0 • www.steinbach-schaefer.de



77 Jahre „Ehrengarde der Stadt Bonn – Vaterstädtischer Verein“ e.V. von Melitta M. Klein

Ein närrisches Jubiläum

Alles begann für den Vaterstädtischen Verein in den 30er Jahren, die für Bonn keine sonnigen Zeiten waren.

Obwohl die wirtschaftliche Situation auch in Bonn im Jahre 1933 miserabel war, – es hieß, dass der Rosenmontagszug wegen leerer Kassen ausfallen müsse – trauten sich acht Bonner Persönlichkeiten, einen, wie man damals sagte „organisierten karnevalistischen Apparat“ ins Leben zu rufen. Es wurde also unter dem Namen „Vaterstädtischer Verein zur Förderung und Erhaltung des Bonner Karnevals“ am 9. Dezember 1933 die Gründung einer Dachorganisation durch die Unterschrift von acht Bonner Persönlichkeiten beurkundet: also ein Vorläufer des Festausschusses Bonner Karneval. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurden erfolgreich Gremien gebildet, und 1934 hieß das Zugmotto „Ahle on neue Volksleedche em schöne Bonn“. Es war ein voller Erfolg. Mit der Aufnahme neuer Aufgabenbereiche wurde 1934 eine Namensänderung vollzogen, und so hieß die Dachorganisation nunmehr „Vaterstädtischer Verein zur Erhaltung althergebrachter Sitten und Gebräuche“.

Die beiden „Pitters“ Peter Steeg und Peter Gummersbach organisierten federführend den Bönnschen Karneval in den Jahren 1936 bis 1939. „On dann kom de Kresch“!

Am 11.11.1947 nach 8-jähriger Zwangspause erwachte der Karneval aus seinem Dornröschenschlaf.

Am 4.2.1949 war die 1. Fremdensitzung des V. V., und als am „Rusemondach dat Zöchelche an et Rolle kom“, janz ohne Prinz und Bonna, da säumten einige Zehntausend die Straßen, und mancher Schaulustige sagte: „endlich widde Fastelovend“!

Die Vaterstädtische Ehrengarde sah man 1950 per pedes als Prinzeneskorte im Rosenmontagszug, doch 1953 stiegen die Ehrengardisten aufs Pferd, sie waren „Kavalleristen“ geworden; und diese Ehrengarde sollte zukunftsweisend für eine spätere Namensgebung werden.

Nach Gründung des Festausschusses Bonner Karneval 1951 wurden im V. V. Kräfte für andere Vereinsaufgaben frei, da man ja nun den Rosenmontagszug nicht mehr organisieren musste. Alle Aktivitäten in den kommenden Jahren aufzuzählen hieß Seiten füllen. In den letzten Jahren ist die Ehrengarde der Stadt Bonn weit über die Grenzen Bonns bekannt geworden durch ihre Besuche und Auftritte sogar bis ins Ausland. Ob Große Sitzung, Ordensfest, Reitertreffen und viele sonstige Vereinsfeste und soziale Aktivitäten und ganz bestimmt beim Rathaussturm am Karnevalssonntag sowie mit ganz großer Teilnahme am Bonner Rosenmontagszug, auf die Ehrengarde der Stadt Bonn sind die Bonner sicher ganz stolz.

Wir wünschen der Ehrengarde der Stadt Bonn zum 77. Jubiläum alles Gute, weiterhin viel Erfolg und danken dem Kommandanten Walter Hirschmann für die vielen närrischen und sozialen Aktivitäten sowie für die jährliche Bereitstellung und Nominierung einer Kinderbonna, die mit dem Kadettencorps viel Freude für alt und jung verbreitet.

Und wieder wird in der Karnevalssession 2010/2011 mit Christoph I. (Schada von Borzyskowski) ein aktives Mitglied der Ehrengarde zusammn mit seiner Bonna Karin IV. (Bilanović) unter dem lebenswerten Motto, „Bonn - du bess ming Stadt“ das närrische Volk regieren.





www.sound-design-tontechnik.de

Sound Design

Tontechnik GmbH

Events aller Art • Beschallung
Bühnentechnik und DJ-Service

Fon: 02225/910888 Fax: 02225/910889

info@sound-design-tontechnik.de

GIMBEL GmbH
KUNSTPRÄGETECHNIK



ORDEN
MEDAILLEN
SCHLÜSSELANHÄNGER
KÜHLSCHRANKMAGNETE
KRAWATTENSCHIEBER

SCHLÜSSELBÄNDER
STOFFAUFNÄHER
ABZEICHEN
POKALE
PINS

Am Paulusacker 8 · 53117 Bonn
Tel. 0228 - 67 90 00 · Fax 0228 - 67 96 23

www.GIMBEL-BONN.de

Der Bonner Makler mit TÜV-Orden!
Immer für Sie da – in allen
5 Jahreszeiten!

 **APURA**services GmbH
Immobilien-service, -beratung, -vermittlung

Bonner Hauseigentümer haben jetzt das passende Maklerhaus für ausgeschlafene Hausbesitzer gegründet. Ihre Wünsche sind uns wichtig. Und das ist unser Leistungsspektrum:

- Unterstützung des Immobilienverkaufs - auch ohne Provision
- Bonitätsprüfung und Kautionsgarantie (bei Vermietung)
- Transparenz: ständige Einsicht in Ihre Online-Immobilienakte
- kostenlose Wertermittlung
- faire Verträge
- noch ein Wunsch offen? Kontaktieren Sie uns! Wir tun was!



Transparent
Effizient
Fair



Wir bringen 1+1 zusammen!

0800 - 228 7777 (freecall) info@apura-services.de

www.apura-services.de



Großer Senat des Festausschuss Bonner Karneval e.V.

Mitgliederverzeichnis



Senatspräsident

Ulrich Hauschild

Vizepräsident

NN

Vizepräsident

Zurich Gruppe Deutschland

Dr. Michael Renz

Vizepräsidentin

Carl Knauber GmbH & Co

Dr. Ines Knauber-Daubenbüchel

Schatzmeister

Commerzbank AG

Jürgen Bester

**B.A.D. Gesundheitsvorsorge und
Sicherheitstechnik GmbH**

Professor Dr. Bernd Siegemund

**Best Western Premier Hotel
Domicil**

Heinz-Jürgen Günnewig

BMW AG - Niederlassung Bonn

Volker Arnold

Deutsche Welle

Dr. Reinhard Hartstein

T-Mobile Deutschland GmbH

Thomas Ebert

Deutsche Bank AG Bonn

Stefan Schröer

Deutsche Post DHL

Dr. Christof E. Ehrhart

**Deutsche Telekom AG
Zentralbereich Unternehmens-
kommunikation**

Philipp Schindera

Deutsche Postbank AG

Ralf Stemmer

Galeria Kaufhof

Angelika Finkernagel

General-Anzeiger

Hermann Neusser

Gerwing-Söhne GmbH

**Elektro Heizung Sanitär
Installation**

Klaus Gerwing

Hahne Systemgastronomie GmbH

Hans Hahne

Hypo-Vereinsbank AG

Heike Dreckmann

Haus Kölscher Brautradition

Lutz Reinke

Karstadt Warenhaus AG

Michael Breitgraf

Linden Stuckgeschäft

Gerd Linden

**RKG Rheinische Kraftwagen
GmbH & Co KG**

Werner Schmitt

SinnLeffers AG

Gerhard Schmalholz

Solar World AG

Frank Asbeck

Sparkasse KölnBonn

Artur Grzesiek

Volksbank Bonn eG

Jürgen Pütz

**Direktor der Klinik für Nuklear-
medizin Universitätsklinik-
Poliklinik Bonn**

Prof. Dr. Hans-Jürgen Biersack

Franz-Josef Baltzer

Heinz Cremer

Peter Dyckerhoff

Horst Eulenstein

Karl-Heinz Gierschmann

Prof. Manfred Harnischfeger

Jürgen Heinen

Peter Kenin

Johannes Kohler

Michael Kranz

Joachim Kurke

Johannes Liebens

Gerd Menze

Rudolf Müller

Max Josef Nicolay

Helmut Stiegler

Wolfgang Rindermann

Josef Thissen

Ernst-Herrmann Trost

Ehrenmitglieder:

Jürgen Nimptsch

Thomas Jakobi

Horst Bachmann

**Präsidentin des Festausschuss
Bonner Karneval e.V.**

Marlies Stockhorst

Für Sie
stehen
wir
Kopf!



Wir
wünschen
allen Bonner
Jecken
im Karneval
ebensoviel Spaß
wie beim Fahren
unserer Autos.



CITROËN



SERVICE
OTTE
GmbH

Hohe Strasse 77 · 53119 Bonn
Tel.:(0228) 98855-0 · Fax:98855-22
www.autohaus-otte.de



WIR KÖNNEN HIER.

**NETCOLOGNE HAT WAS
ZU BEATEN:
INTERNET, TV, TELEFON!**



Wir wünschen allen Jecken
eine beschwingte Session 2010/2011!
Infos: **0800-2222 800** oder www.netcologne.de



Neue Mitarbeiter im Festausschuss

Anja Schnizler

Ich bin 44 Jahre alt und arbeite als Assistentin der Geschäftsführerin in einem Konzern, der Senioreneinrichtungen und Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz betreibt.



Als echte Bonnerin hat mich der Karneval immer fasziniert. Als in Bonn-Kessenich vor vielen Jahren der 1. Karnevalszug geplant wurde, habe ich die Teilnahme der Kindertagesstätte St. Nikolaus organisiert. Nach fünf Jahren bin ich aus beruflichen Gründen aus der Organisation ausgestiegen. Das nur „Zuschauen“ war mir aber auf Dauer zu langweilig, und so habe ich mich sehr gefreut, als sich im Juni d. J. die Möglichkeit ergab, ehrenamtlich beim Festausschuss Bonner Karneval e.V. im Bereich Büro-Assistenz wieder aktiv zu werden.

Frank Mohn

Ich heiße Frank Mohn, bin 54 Jahre alt, verheiratet und habe drei mittlerweile erwachsene Kinder. Von Hause aus bin ich Sozialpädagoge, habe mich aber vor 3 Jahren als Grafikdesigner selbständig gemacht.



Karnevalistisch bin ich in Beuel groß geworden. Die Sitzungen des Damenkomitees St. Josef und den Kinderkarneval betreue ich technisch, ebenso eine Sprecherstelle beim Weiberfastnachtzug und die des Vereins Kleiner Muck e.V. beim Li-KüRa-Zug. Unsere Tochter Lara war in der Session 2010 Wäscherprinzessin in Beuel. Über Prinz Ralf I. kam ich zum Festausschuss Bonner Karneval e.V. Mit ihm organisiere ich seit 2008 die „Loss mer singe“-Veranstaltungen in Bonn und bin für die Gestaltung der Plakate und Texthefte verantwortlich. Darüber hinaus pflege ich „Loss mer singe“ und „Karneval macht Schule“ auf der Website des Festausschusses.

Georg Gerstenberg

Als echter bönnscher Jung erblickte ich vor 30 Jahren in Beuel das Licht der Welt. Ich bin KFZ-Mechatronikermeister, habe mich aber dazu entschieden, mein Hobby, das Klettern, zum Beruf zu machen.



Ob ich nicht einmal etwas aushelfen könnte, wurde ich im Herbst 2009 vom Festausschuss Bonner Karneval gefragt. Mittlerweile organisiere ich für den Festausschuss im Rosenmontagszug den Einsatz der für diesen benötigten Wagenbegleiter und arbeite im Ausschuss für Veranstaltungstechnik mit.

Marcus Leifeld

Er ist seit diesem Jahr im Festausschuss Bonner Karneval als Historiker tätig. Vor allem wirkt er an der Konzeption einer Ausstellung in unserer neuen Halle und auch im Archiv mit. Darin hat er in den letzten Jahren einige Erfahrungen gesammelt. Denn seit 2003 beschäftigt er sich mehr oder weniger 365 Tage im Jahr mit dem Thema Karneval. Für das Kölner Stadtmuseum und für diverse Kölner Traditionskorps untersucht er die Geschichte des Karnevals und unterstützt die einzelnen Karnevalsgesellschaften beim Aufbau ihrer Archive. Auch als Westfale hat ihn bei seiner Arbeit der Frohsinns-Virus gepackt, weshalb er mittlerweile als aktiver Roter Funk durch die Kölner Säle zieht. Mehr und mehr ist er aber auch im Bonner Karneval zu Hause. Hierher ist er 1989 zum Studium gezogen, ist mit einem Bönnschen Mädchen verheiratet und vermittelt nun auch die Traditionen und die Vielfalt des heimatischen Festbrauchs.





Ehrenmitglieder

Thomas Jakobi Ehrenpräsident
Horst Bachmann Ehrenpräsident

Ralf Muszynski

Präsidium des Festausschuss Bonner Karneval e.V.

Festausschuss Bonner Karneval e.V.
Marlies Stockhorst

Großer Senat
Ulrich Hauschild

Vereinigung Bonner Karnevalisten e.V.
Willi Baukhage

KG Sternschnuppen 1890 e.V.
Klaus Caspari

Ehrengarde der Stadt Bonn
Walter Hirschmann

Li-Kü-Ra Ehrengarde e.V.
Marion Jülich

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Dietmar Kalsen

Karnevalsfründe Durschlöcher Bonn e.V.
Jürgen Klasen

KG Narrenzunft Endenich e.V.
Norbert Kolzem

DK Lustige Bucheckern e.V.
Marion Leyer

KG Rot-Grüne Senatoren
Rolf Oettgen

BuKG Tannebüscher Jecke e.V.
Helmut Schmitz

KG Wiese Müüs Bonn e.V.
Roman Wagner

Bonner Stadtsoldaten Corps von 1872 e.V.
Ralf Wolanski

KG Bonner Zollkanonen 1983 e.V.
Meik Würtz

Mitglieder gemäß § 11, Abs. 1, Ziffer 4 der Satzung

Ortsfestausschuss Duisdorf
Hans Berg

DK Bönnsche Blömche
Kirsten Engbrocks

Ortsausschuss Bonn-Endenich e.V.
Karin Lepper

Festausschuss des BMVg e.V.
Heinz-Peter Schmitz

Impressum

Herausgeber: Festausschuss Bonner Karneval e.V. | Hohe Straße 81, 53119 Bonn,
Telefon: 0228 662169 | Telefax 0228 665701 | e-mail: info@festausschuss.de
Internet: www.festausschuss.de

Verantwortlich: Bettina Neusser

Fotos: B. Frommann | W. Hübner-Stauf | D. Blaschke | F. Saba | I. Firley | M. Böschemeyer

Anzeigen: Manfred Wallraff

Gesamtherstellung: Schreck & Jasper GbR | Jakob-Hengstler-Straße 14 | 53119 Bonn
Telefon: 0228 24376629 | Telefax: 0228 24376630 | e-mail: info@eps-bonn.de

*Dass Ihnen diese Ausgabe der Fastelovends-Zeidung vorliegt,
verdanken wir den Anzeigenkunden.*



Der Festausschuss Bonner Karneval e.V.

Vorstand

Präsidentin

Marlies Stockhorst • *DK Lustige Bucheckern e.V.*

Vizepräsident

Dr. Stephan Eisel
BuKG Tannebüscher Jecke e.V.
Karnevalsausschuss Buschdorf
Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V.
KG Wiese Müüs e.V.
1. Messdorfer Karnevalsclub

Brauchtumsreferentin

Bettina Neusser
DK Lustige Bucheckern e.V.

Zugleiter

Axel Wolf
KG Wiese Müüs Bonn e.V.
Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V.
Altes Beueler Damenkomitee von 1824

Schatzmeisterin

Helga Murmann
DK Bönnsche Blömche
Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V.

Mitarbeiter/innen

Archivar

Wolfgang Schmitz-Luck

Büroleitung

Stephanie König
Fidele Walzbröde

Bürologistik / Datenmanagement / Medien

Ulrich Schreck
Fidele Walzbröde

Büroassistentz

Manuela Höbelt
DK Lustige Bucheckern e.V.

Büroassistentz

Anja Schnizler

Fahrdienstleiter

Walter Diefenthal
K.G. Rot-Schwarz Enderich

Festabzeichen-Vermarktung

Sascha Thelen

Gewandmeisterin

Gudrun Kammer
BuKG Tannebüscher Jecke e.V.

Gewandmeisterin (stellv.)

Kirsten Willms
DK Lustige Bucheckern e.V.

Hausvogt

Rolf Peter Bachmann

Hausvogt (stellv.)

Winfried Siegmund
BuKG Tannebüscher Jecke e.V.

Historiker-Ausstellungen und Archiv

Markus Leifeld

Historiker-Ausstellungen

Prof. Dr. Helmut Pütz
Ehrengarde der Stadt Bonn

Karnevalskalender / Wagenbau- und Wagenvermietungsverträge

Michael Schmidt
KG Wiese Müüs e.V.

Mitgliederbetreuung / Sonderaufgaben

Margot Klein
Karnevalsfreunde Auerberg

Ordensmeister

Andreas König
Fidele Walzbröde

Pressesprecher

Wilhelm Wester

Pressesprecher (stellv.)

Mirko Heidrich
Große Dransdorfer Karnevalsgesellschaft e.V.

Prinzenführer

Christoph Arnold
Ehrengarde der Stadt Bonn

Mitgliederbetreuung / Prinzenführer (stellv.)

Michael Cronenberg
Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V.

Projektleiter Ausstellungen

Klaus Schnizler

Rosenmontagszug-Betreuung

Christiane Schmitz-Kretschmann

Rosenmontagszug-Musikgruppen

Arnulf Zormeier
Bottermelchsjonge

Rosenmontagszug-Organisation

Dr. Wolfgang Ochterbeck
TC Blau-Gold Bonn e.V.

Rosenmontagszug-Wurfmaterialieinkauf

Michael Schneider
TC Blau-Gold Bonn e.V.

Rosenmontagszug-Zugleiter (stellv.)

Thorsten Bachmann
TC Blau-Gold Bonn e.V.

Rosenmontagszug-Wagenbauleiter

Peter Braun
Fidele Walzbröde

Rosenmontagszug-Wagenbegleiter

Georg Gerstenberg

Schirmmeister

Christian Kretschmann
Fidele Walzbröde

Sonderveranstaltungen-Koordinator

Ralf Birkner
Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V.

Sonderveranstaltungen-Koordinator (stellv.)

Frank Mohn

Veranstaltungsleiterin

Wilma Leyendecker

Werbung

Iris Budweth
Oxford-Club Bonn e.V.

Zahlmeisterin

Alexandra Pfeiler
DK Lustige Bucheckern e.V.

Zahlmeisterin (stellv.)

Anneliese Gräf
KG Narrenzunft e.V.



Für den ersten Eindruck
gibt es keine zweite Chance!

FOTO & STYLE

BARBARA FROMMANN-CZERNIK



Wir fertigen Bewerbungsfotos, analog und digital, in vielen unterschiedlichen Formaten, ganz nach Ihren Wünschen und Anforderungen.

Josefstrasse 14
53111 Bonn
Tel.: 0228-9637977
Mobil: 0171-8319826

Termine nach Vereinbarung



1984

Peter Kühlem jun. GmbH

Saime-Genc-Ring 17
53121 Bonn

Tel (0228) 97 80 500
Fax (0228) 97 80 505
mobil (0163) 77 80 580

www.dachdecker-kuehlem.de
info@dachdecker-kuehlem.de

Dachdeckermeister • Zimmerer

Gesellschaft für
Heizungs- und

sanitärtechnische
Anlagen mbH

Weber
Heizungstechnik
Sanitärtechnik

53129 Bonn · Mechenstraße 48

Tel. 0228-238627 · Fax 0228-549400 · www.weber-heizungstechnik.de



Nachrufe

Mit unseren Vereinen gedenken wir aller, die von uns gegangen sind und denen jetzt der Tusch im Himmel erklingt. Stellvertretend für all diese denken wir zurück an Karl König und Bonna Hello I. (Stroucken geb. Everwand).

In memoriam Karl König (03. November 1939 – 13. Februar 2010) *von Stepfan Eisel*

Als ich Ende der 80er Jahre meine erste Prinzenproklamation besuchte, hielt er als Bonner Müllmann eine umjubelte Büttenrede: Karl König, damals Bonner Bezirksvorsteher. Zuletzt habe ich ihn bei der Prinzenproklamation 2010 getroffen. Nur wenige Wochen später ist er am Karnevalssamstag 2010 verstorben.

Insgesamt siebzehn Jahre gehörte er der Bonner Bezirksvertretung an, davon sieben Jahre als Bezirksvorsteher. Von 1984 bis 1999 war er Mitglied des Rates der Stadt Bonn: Als Kommunalpolitiker mit Leib und Seele war für ihn der christliche Glaube Fundament und Orientierung seines Engagements.

Seine Heimat war die Kolpingfamilie Bonn-Zentral, die Adolph Kolping selbst am 15. Februar 1850 im Kapitelsaal des Bonner Münsters gegründet hatte. 1973 übernahm Karl König die Leitung von seinem Vater und trat auch in dessen karnevalistische Fußstapfen als Schultheiß des „Schöppenrates“ (Elferrates). Als „Federfuchser“ haben sie seit Jahrzehnten die undankbare Aufgabe, dem jeweiligen Stadtoberhaupt beim Rathaussturm gegen die stets siegreichen karnevalistischen Angreifer zu helfen. Legendär sind die Wortgefechte, die sich Karl König dabei mit dem damaligen Stadtsoldaten-Kommandanten Hans Stratemeyer lieferte.

Die Liebe zum rheinischen Brauchtum hat Karl König nicht nur von seinem Vater geerbt, der Mitte der 60er Jahre als „lebender Beethoven“ auf dem Denkmalsockel im Rosenmontagszug bejubelt wurde („Ich well zeröck zum Mönsterplatz“), sondern auch gemeinsam mit seiner 1999 verstorbenen Frau Karin an die Kinder weitergegeben: Dass seine Tochter Susanne 1993 Bonna und sein Sohn Andreas 2007 Prinz wurden, hat ihn mit besonderem Stolz erfüllt. Und auch seine Schwiegertochter machte ihm Freude als Bonna Stephanie II. (2003).

Karl König verstarb am 13.02.2010 im Alter von 70 Jahren, einen Tag vor dem Rathaussturm und zwei Tage vor dem 160. Geburtstag seiner Kolpingfamilie. Mit der Narrenkappe gaben ihm die „Fidele Walzbröde“ das letzte Geleit zum Grab auf dem Alten Friedhof. Sein Herz für Bonn und sein Mutterwitz im Karneval bleiben unvergessen.

Bonna Hello I. (Stroucken geb. Everwand) war die erste Bonna des „Hauptausschuss für den Bonner Karneval“. Der heutige Festausschuss Bonner Karneval gründete sich zwei Monate später am 27. April 1951. Hello Marie Jose Stroucken lebte in 60jähriger glücklicher Ehe mit ihrem Mann Dr. Helmut Stroucken und verstarb im Alter von 80 Jahren am 10. Oktober 2010.

**Ich möchte allen Verstorbenen ein leicht verändertes Gedicht
von Willi Ostermann mit auf die himmlische Reise geben.**

„Wenn ich ens nit mieh existeere
Wenn ich de Auge zojedonn,
Will ich mich oven präsentiere,
Janz hösch am Himmelspözje stonn.
Dann soll der Petrus dat schon maache,
er sök d'r schönste Platz mir us.
Er weiß, et jitt dann jet ze laache,
ich bin vun „Bonn“ am Rhing ze Hus.“

*Marlies Stockhorst
-Präsidentin-*



B **Boehringer**
Gastro Profi Bonn
einer der Größten in NRW mit Kompetenz und himmlischen Preisen!

Auf einer **2000 m²** großen Fläche bieten wir alles was das **Herz** begehrt und für jeden gastronomischen Einsatz Markenqualität zum günstigen Preis. **Besuchen** Sie unsere Ausstellung von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag bis 15.00 Uhr!

Wir freuen uns auf Sie.

Einrichtungen nach Maß

Großküchen für Profis!

Porzellan – Gläser – Bestecke

Küchenmaschinen – Töpfe

Kaffeemaschinen

Tischwäsche – Servietten

Herde, Kühlschränke, Combi-Dämpfer, Isolierkannen und vieles mehr

12.000 Lagerartikel vorrätig

Boehringer Gastro Profi GmbH
Christian-Lassen-Str. 17 · 53117 Bonn
Telefon: 0228 - 55587 - 0
Telefax: 0228 - 55587 - 69
Internet: www.Gastroprofi.de

MIT DURCHBLICK DURCH DIE JECKE SESSION

OPTIK
KAFARNIK
CONTACTLINSEN

Rochusstraße 207 · 53123 Bonn
Tel.: (0228) 623333 · Fax: (0228) 616633
www.optik.kafarnik.de

Metallbau und Kunstschmiede

Karl König
Inh. Andreas König

geprüfter
Schweißfachbetrieb
nach DIN 18800-7

Wir fertigen:
Treppen- und Brüstungsgeländer, Vordächer, Tore, Tür- und Fenstergitter, Einfriedungen, Lampen, Grabkreuze und -laternen, Gedenktafeln und Sonderanfertigungen

Wir verarbeiten:
Baustahl, Gusseisen, Edelstahl, Kupfer, Messing, Bronze u.v.m.

Wir führen durch:
Neuanfertigungen, Restaurierungen und Reparaturen.

Karl König • Metallbau und Kunstschmiede
53117 Bonn Telefon (0228) 67 08 85
Kölnerstraße 295 Telefax (0228) 67 80 80
e-mail: info@metallbau-koenig.de

Kompetenz

Visitenkarten
Postkarten
Flyer | Broschüren
personalisierte Drucksachen
bedruckte Briefumschläge
Poster | XXL-Banner

auch bei Kleinauflagen
exzellent | preiswert | schnell

in

eps
Schreck & Jasper GbR

Ihr Dienstleister für elektronische Druckvorstufe und Digitaldruck

Wir unterstützen das bönnische Brauchtum

Farbe

Jakob-Hengstler-Straße 14 | 53119 Bonn
0228 - 243766-29 | Fax -30
info@eps-bonn.de | www.eps-bonn.de



Rosenmontagszug

7. März 2011 - Beginn: 12:00 Uhr

Anmeldeunterlagen finden Sie im Internet unter www.festausschuss.de



Zugweg:

- Thomas-Mann-Straße ● Münsterstraße
- In der Sürst ● Münsterplatz ● Remigiusstraße
- Marktbrücke ● Markt ● Sternstraße
- Friedensplatz (Sparkassenseite)
- Friedrichstraße ● Bonngasse ● Kölnstraße
- Heerstraße ● Wolfstraße ● Breite Straße
- Maxstraße ● Vorgebirgsstraße
- Adolfstraße (rechts) ● Dorotheenstr. (links)

Sanitätsdienst:

In enger und partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Bonner Hilfsorganisationen. Federführende Koordination im Wechsel DRK und MHD.

Kommentatorenstellen:

- Thomas-Mann-Straße ● Münsterstraße/Poststraße
- In der Sürst ● Münsterplatz ● Remigiusplatz
- Marktplatz ● Sternstraße ● Friedensplatz
- Friedrichstraße/Kesselgasse
- Friedrichstraße/Ecke Bonngasse
- Bertha-von-Suttner-Platz
- Kölnstraße/Blumen Engels
- Kölnstraße/Ecke Heerstraße
- Breite Straße/Heidinger
- Vorgebirgsstraße/Ecke Adolfstraße

Besonderen Dank an:

Polizei Bonn, THW OV-Bonn, Stadt Bonn

Aktuelle Änderungen sowie Informationen über die Sicherheitshinweise finden Sie im Internet unter www.festausschuss.de

**Sie möchten einen Verkaufsstand am Rosenmontag betreiben?
Die Anmeldeunterlagen finden Sie im Servicebereich unter www.festausschuss.de**

**Wenn Sie den Rosenmontag von einer Tribüne aus erleben möchten!
Karten unter: www.bonnticket.de, oder Telefon 0228 502010**

Eine tolle Session und viel Spaß an der Freude!

